

BRavo

MIT FOTO-
LOVE-STORY

GROSSE
VERLOSUNG! 1000

Star-Abzeichen
zu gewinnen!



FOTO-
LOVE-
STORY
Mit Jeans & Schlafsack
nach Griechenland

5 POSTERS

Das
klassische
MM-Plakat

MARILYN



AC/DC



SPEEDY



ROBERT
URICH

Im Super-
format

SHAKIN' STEVENS

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO SPECIAL
AC/DC verlosen England-Reisen unter Euch! 4

STARS AKTUELL
Ornella Muti: „Früher war ich ein häßliches Entlein“ 6
Bernd Clüver: Der „kleine Prinz“ ist wieder allein 12
Motörhead, die Heavy-Metal-Monsters 16
Kim Wilde im BRAVO-Interview 20
Robert Palmer und seine Show, die Ihr nicht sehen dürft 26

BRAVO-DISCO
Stars auf Tournee 44
Hits der Woche 44
Song der Woche 46
Sandro's heiße Plattentips 47

POSTERS/PORTRÄTS
Steve Strange } Posters liegen
Marilyn Monroe } dem Heft bei
AC/DC 30
Robert Urich 31
Speedy 32
Victoria Principal 62
Ottawan 64

AKTUELLE REPORTAGEN
Guinness-Rekord: 50 Stunden Unterricht! 8

FILM
„Tarzan, der Herr des Urwalds“ 48

FERNSEHEN
TV-Programm vom 10. 8.–16. 8. 50

MODE/KOSMETIK
Micky macht Mode 42

SPORT
Weltmeister im Kurvenkratzen 58

SERIEN IN WORT UND BILD
Foto-Love-Story „Mit Jeans und Rucksack zur Insel der Träume“ 36
Rock-Giganten: Alice Cooper 54
Dallas: Victoria Principal 63

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 14
Dr. Korff: Sind solche Typen gefährlich? 22

ROMAN
NEU! „Brennende Herzen“ 56

UNTERHALTUNG/WITZE
BRAVO-Lachparade 25
Horoskop 41
Preisrätsel 60

IMPRESSUM 18

AUTOGRAMM-ADRESSEN 19

SHOW-EXPRESS 28

LESERBRIEFE 40

KONTAKTE/TREFFPUNKTE 61

VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT 52



Gene-Kopf überwacht den Kopfhörer

„Ich habe mir als Ablage für meinen Kopfhörer einen gläsernen Kopf besorgt. Den gibt es in jedem Kaufhaus. Weil ich nun ein begeisterter Fan von Gene Simmons (Kiss) bin, habe ich, frei nach einem Poster von Gene, diesen Kopf bemalt. So schaut mir Gene jedesmal tief in die Augen, wenn ich meinen Kopfhörer abnehme!“ schreibt Nicole P. aus Dortmund. – Deine Erfindung ist klasse, liebe Nicole. Vielleicht greifen Fans von anderen Stars Deinen Tip auf!

Bringt mehr deutsche Gruppen!

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

„Außer Teens und anderen Teenie-Gruppen findet die deutsche Musikszene in BRAVO nicht statt. Die einzige Ausnahme war

D.K. mit 120 Fans an Bord

„Die Gruppe Dschingis Khan lud vor kurzem 120

Auf Dampferfahrt: Jutta und Wolfgang Heichel



Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser auf-schnappten)

Ist es wahr, daß Leslie McKeown (Ex-Bay-City-Roller) seine Freundin Peco geheiratet hat?

BRAVO gegenüber hat Leslie glaubhaft versichert, daß er noch ledig sei. Die angebliche Hochzeit in Kanada hat nicht stattgefunden.

Ist es wahr, daß Jörg Treptow (Teens) demnächst zur Bundeswehr muß?

Bestimmt nicht, denn als Berliner ist Jörg automatisch von der Wehrpflicht befreit.

Der dümmste Spruch der Woche

Lieber einen Sechser im Lotto als einen Achter im Fahrrad!

L. Leger, Neu-Ulm

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)

Euer Super-Bericht über die Düsseldorfer Elektroniker Kraftwerk. Bringt mehr über deutsche Gruppen! (Reinhold K., Ertingen)

„Ich lese seit zwei Jahren BRAVO. In dieser Zeit habe ich noch keine große Story von Aerosmith oder Molly Hatchet im Heft gefunden. Habt Ihr etwas gegen diese Supergruppen?“ (Holger D., Kelkheim)
„Wann kommt ein Poster von Jona Lewie?“ (Antje F., Berghelm)

Fans, vor allem die Leiter ihrer Fan-Clubs, zu einer Rundfahrt auf dem Chiemsee ein. Außer jeder Menge Spaß gab es reichlichst Kaffee, Kuchen und Obstsalate. Wolfgang Heichel ließ sich mit mir fotografieren!“ schreibt Jutta B. aus Olching. – Dankeschön für das Foto, liebe Jutta. Für manche saumselige Stars könnte es ein sanfter Tip sein, auch einmal etwas für ihre Club-Leiter zu tun.



Marilyn Monroe kommt wieder

nachdem auf dem Bildschirm zwei monroe-filme, und zwar „das verfluchte siebente jahr“ und „fluß ohne wiederkehr“ liefen, haben sich die monroe-fans bei der zentrale gemeldet: sie wollen mehr m.m.-filme auf der mattscheibe sehen stop das fernsehen erfüllt euren wunsch stop die ard sendet am 4. september den top-film „blondinen bevorzugt“ mit marilyn stop bravo tut auch etwas für euch stop in diesem heft findet ihr von ihr das „klassische“ super-poster, das in keiner sammlung fehlen sollte stop

Village People schockten ihre Fans

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„Als wir die geschminkten Village People in BRAVO sahen, waren wir total geschockt. Die Kostüme passen nicht zu ihnen. Die Idee haben sie außerdem von Visage geklaut. Wenn ihre Musik so bescheuert

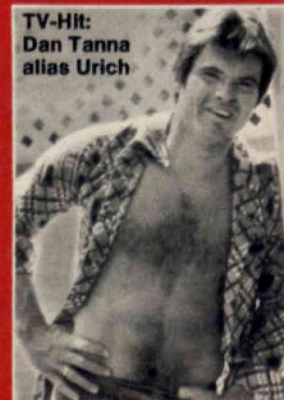
wie ihr neues Aussehen ist, kann man sie abschreiben!“ (Anke P., Silke A. und Petra Sch., Stuttgart)

★ „Die beste Pop-Sendung, die zur Zeit im Fernsehen läuft, ist ‚Pop-Stop‘ mit Thomas Gottschalk und Anthony. Echt schade, daß man sie nur in Bayern sehen kann!“ (Yvonne J., Hanau)

★ „Ich habe mir den Kinofilm ‚Kampf der Titanen‘ angeschaut und fand Harry Hamlin als Perseus super!“ (Eike P., Melle)

Eure Lieblingsstars der Woche:

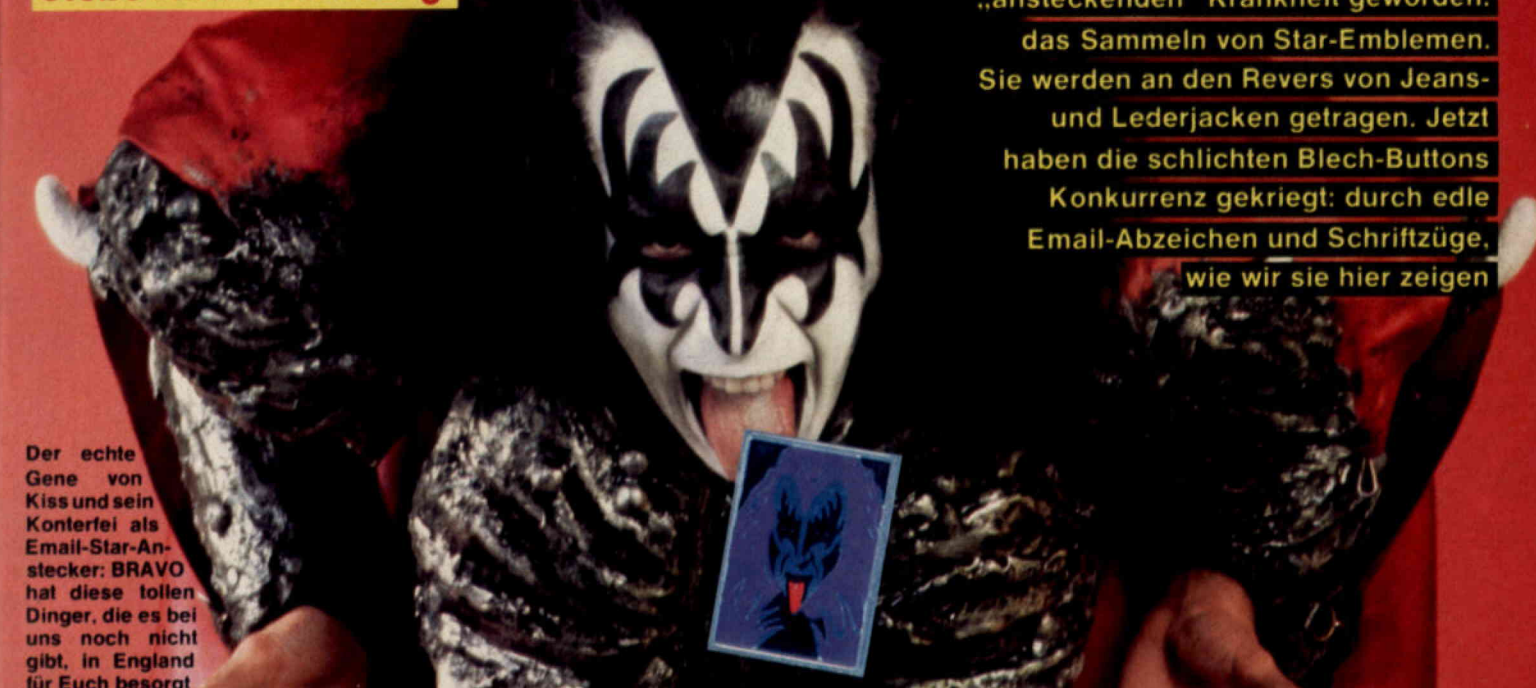
„Vegas“-Urich überflügelt alle!



- TV-Hit: Dan Tanna alias Urich
1. Robert Urich
 2. Teens
 3. Abba
 4. Adam & The Ants
 5. Shakin' Stevens
 6. Karl-Heinz Rummenigge
 7. AC/DC
 8. Kim Wilde
 9. Thomas Ohrner
 10. Matt Dillon

Welches Star-Abzeichen möchtest Du haben?

Große BRAVO-Verlosung!



Für viele ist es schon zu einer „ansteckenden“ Krankheit geworden: das Sammeln von Star-Emblemen. Sie werden an den Revers von Jeans- und Lederjacken getragen. Jetzt haben die schlichten Blech-Buttons Konkurrenz gekriegt: durch edle Email-Abzeichen und Schriftzüge, wie wir sie hier zeigen



1000 Star-Abzeichen zu gewinnen!

BRAVO hat von jedem der abgebildeten Abzeichen (es ist auch eine BRAVO-Ansteckklammer dabei) 40 Stück für Euch aufgetrieben. Insgesamt 1000! Wir verlosen sie. (Rechtsweg ausgeschlossen.) Schreib auf eine Postkarte die Nummer des Ansteckers, den Du Dir wünschst. Sende die Karte bis 18. 8. 81 an: BRAVO-Star-Abzeichen, 8000 München 100.

Heavy-Metal-Sensation!
Der erste Live-Auftritt von AC/DC nach sechs Monaten Pause.
Vier BRAVO-Leser können am 22. August
in Donnington/England dabei sein.
Wir verlosen vier Reisen!



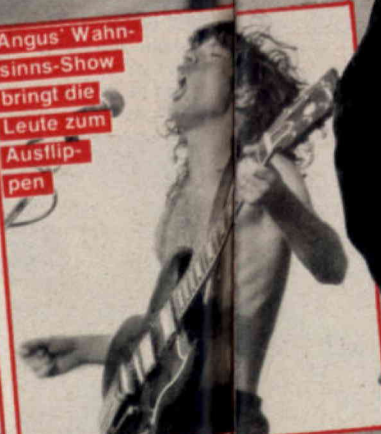
laden 4 BRAVO-Leser ein!

Vor mehr als einem halben Jahr, Anfang März, legte AC/DC-Wirbelsturm Angus in Australien zum letzten Mal über eine Bühne. Nach dem Ende ihrer Welt-Tournee verschwanden die unangefochtenen Könige der Heavy-Metal-Szene in der Versenkung. Am 22. August feiern sie jetzt bei einem riesigen Schwermetal-Open-Air in Castle Donnington/England Wieder-
 auferstehung.
 BRAVO lädt vier Leser ein, bei diesem wichtigsten Open-Air-Festival des Jahres dabeizusein. Außer einem ganzen Tag voll heißer Musik, den die vier im abgesperrten, für die Bands reservierten Backstage-Bereich verbringen können, erwartet sie ein Treffen und ein Plausch mit den AC/DC-Mitgliedern.
 Angus und seine Jungs haben für das Konzert einige der zur Zeit schärfsten Heavy-Rock-Bands eingeladen. Mit von der Partie sind Whitesnake, Blue Oyster Cult mit ihrer Wahnsinns-Laser-Show, Slade, Blackfoot aus Florida und More, die sich bis zum Auftritt von AC/DC eine harte Gitarrenschlacht liefern werden.
 AC/DC werden natürlich auch Songs von ihrem neuen Album spielen, das im September erscheinen soll und dessen Titel immer

noch wie ein Staatsgeheimnis gehütet wird. Seit Anfang Juni arbeiten Angus, Brian, Malcolm, Cliff und Phil in Paris wie die Wilden an den Aufnahmen. Manager Peter Mensch jettet ständig zwischen Paris, London und New York hin und her, um mit den Jungs die Veröffentlichung der Platte, das Castle Donnington-Festival und die Amerika-Tournee vorzubereiten, zu der sie Ende September aufbrechen werden und die bis zum Jahresende dauern soll.
 „Wurde langsam Zeit, daß uns wieder ein wenig Bühnen-Wind um die Nase weht“, erklärt Angus. „Wir sind in Top-Form und wollen jetzt endlich wieder losschlagen.“
 Kein Wunder – alle lüft haben einen ausgiebigen Urlaub hinter sich. Angus richtete sich in aller Ruhe in dem Haus an der holländisch-deutschen Grenze ein, das er sich mit Frau Helene gekauft hat.
 Malcolm und Phil entspannten sich bei ihren Familien in Australien. Cliff machte Surf-Ferien auf Hawaii, und Brian spannte zu Hause in Newcastle aus.
 Auf das nächste AC/DC-Kapitel, das jetzt aufgeschlagen wird, kann man gespannt sein. Wer von Euch in Castle Donnington dabei sein will, schreibt bis 13. August 1981 eine Postkarte (50 Pfg. Porto) mit Name, Alter und genauer Anschrift an BRAVO, Kennwort: AC/DC, 8000 München 100.

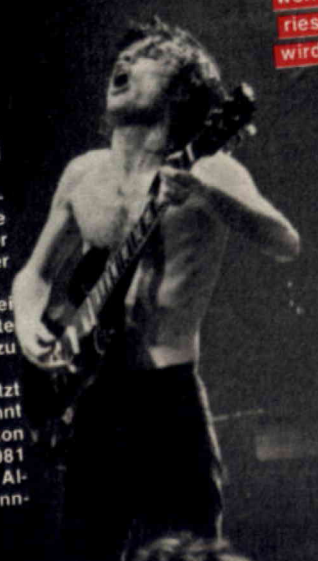


Brian, der neue Sänger, ist bei den Fans jetzt endgültig akzeptiert

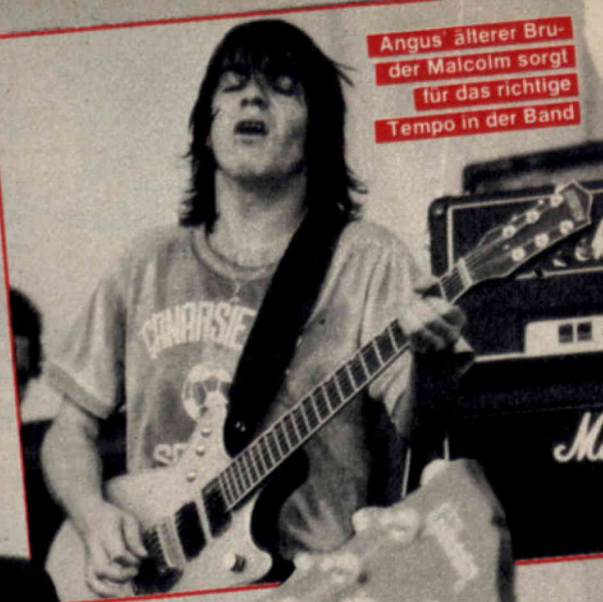


Angus' Wahnsinns-Show bringt die Leute zum Ausflippen

Angus und Cliff schweißgebadet – ein Bild, das den AC/DC-Fans wohlige Schauer über den Rücken rieseln läßt. In Castle Donnington wird das alles wieder ausgiebig zu betrachten sein



Als „Hurrikan in Schuluniform“ legt AC/DC-Boß Angus über die Bühne



Angus' älterer Bruder der Malcolm sorgt für das richtige Tempo in der Band



Die härtesten Riffs der Rock-Geschichte holt Angus in jeder Position aus seiner Gitarre



Brian ist nicht mehr wegzudenken bei AC/DC: Auch für das neue Album schrieb er einige Songs

Fotos: Heilmann, Walter, Images

„Früher war ich ein häßliches Entlein“

Ornella Muti
aus „Flash Gordon“



Ornella mit ihrem Töchterchen Naïke. Wer der Vater ist, verrät sie nicht. – In so verführerischen Posen (links und rechts) präsentierte sich Ornella in ihren ersten Filmrollen. Die italienischen Männer waren verrückt nach diesen Filmen, und schließlich entdeckte auch Hollywood die schöne Römerin



Als Prinzessin Aura in „Flash Gordon“ wurde Ornella Muti zum Weltstar. In diesem Streifen spielte sie die Tochter des Bösewichts Ming, die Flash Gordon zur Flucht verhilft



Die bildschöne Prinzessin Aura aus dem Science-fiction-Märchen „Flash Gordon“ sieht privat noch verführerischer aus – findet ihr nicht auch? Gespielt wurde Prinzessin Aura von der 25jährigen italienischen Schauspielerin Ornella Muti. Die langmähige Ornella gilt in ihrem Heimatland als die Nachfolgerin von Weltstar Sophia Loren. BRAVO erzählt Euch hier, wie Ornella zum Film kam, warum sie in der Liebe immer Pech hat und welche Rollen sie sich wünscht. Ihr Karriereweg liest sich wie die Geschichte vom Aschenputtel: In Rom hatten eine Schneiderin und ein Museumswarter zwei Töchter. Die ältere hieß Claudia und war ein Traum von einem Mädchen. Die zweite Tochter trug den Namen Francesca (so heißt Ornella wirklich). Diese Francesca blickte immer

neidisch auf die schöne Schwester. Sie selbst kam sich als Teenager wie ein häßliches Entlein vor – zu dick und zu ungraziös. Eines Tages holte Francesca ihre unscheinbare Schwester bei einem Fotografen ab. Zufällig saß der Filmregisseur Damiano Damiani bei diesem Fotografen. Er sah Francesca und war begeistert. Er fand sie weder häßlich noch dick und engagierte sie sofort für seinen nächsten Film. So wurde aus Francesca Rivelli die Schauspielerin Ornella Muti. Der plötzliche Ruhm verwandelte das früher schüchterne Mädchen. Ornella war zu schnell in eine andere Welt geraten. Sie glaubte, sich sofort wie eine Erwachsene aufführen zu müssen. Mit 16 heiratete sie (die Ehe besteht heute noch immer), doch bald hatte man sich auseinandergeliebt. Mit 19 bekam Ornella von einem anderen Mann ein Mädchen. Bis heute hat sie den Namen des Vaters verschwiegen. „Den Namen erfährt meine Tochter

erst, wenn sie wesentlich älter ist.“ Ornella erzählt weiter: „In der Liebe hatte ich zunächst nur Pech. Ich benahm mich aber auch oft wie eine dumme Gans. Ich dachte immer, ständige Flirts und Liebes-Abenteuer seien in dieser Branche üblich, und so verhielt ich mich dann auch.“ Seit drei Jahren ist sie wieder in festen Händen. Bei dem 33jährigen Industriellen Federico Faschinetti. Insgesamt drehte sie 30 Filme, die sie in Italien zu einem Superstar werden ließen. Weltweit bekannt allerdings wurde sie erst mit „Flash Gordon“. Heute ist Ornella ein neues Schönheitsidol der 80er Jahre. Die Produzenten reißen sich um das Mädchen mit den Traummaßen 102–56–102. Welche Rollen möchte Ornella selbst gern spielen? „Ich weiß, daß die Leute mehr auf meinen Körper achten als auf meine Schauspielerei. Ich möchte eine Rolle, bei der mein Gesicht wichtiger ist als mein Busen.“

**Schnapsidee
oder tolle Leistung –
Was sagt Ihr dazu?**

Er hatte die Idee
zum Dauer-
pauken: Florian
Staudinger (17)
von der Schü-
lermitverwaltung



**BRAVO war bei dem
Marathon-Unterricht dabei, den die
11. Klasse des Nymphenburger Gymnasiums (13 Jungen
und drei Mädchen) veranstaltete, um ins
„Guinness Book of Records“ aufgenommen zu werden ...**

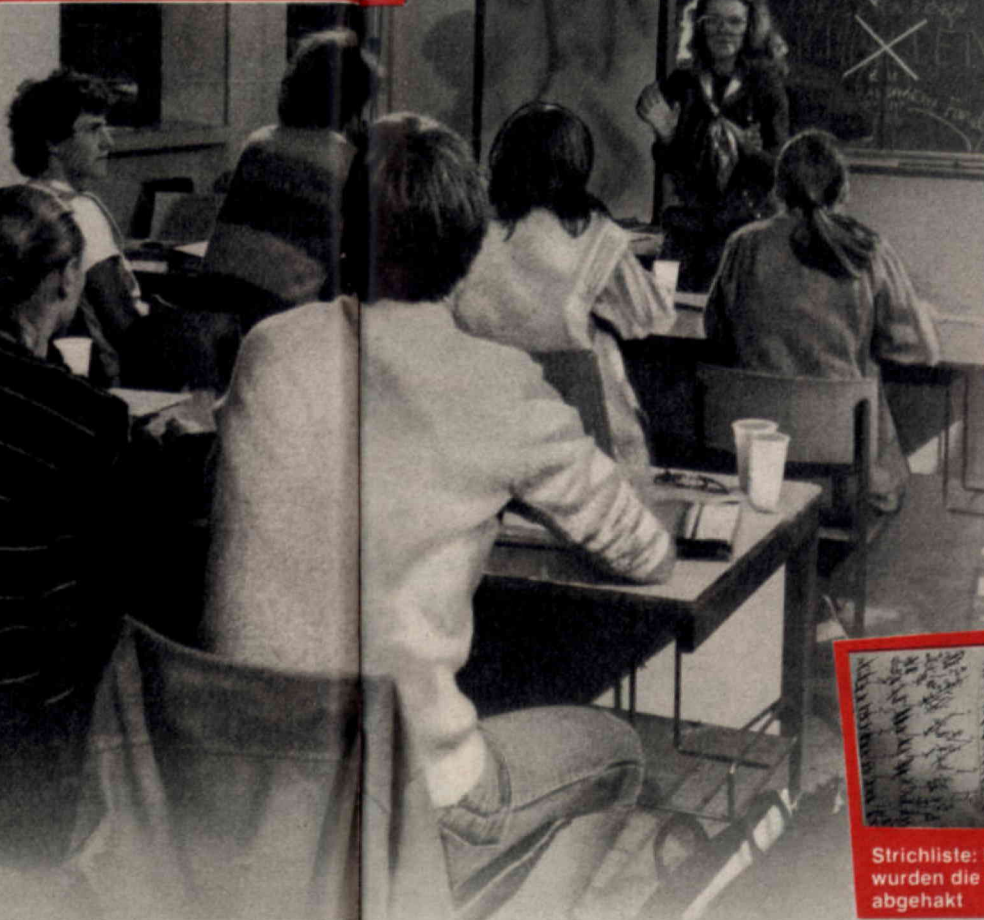
**WELTREKORD
VERSUCH
IM MUSIKSAAL**
VERSORGUNG
im Keller
← REDAKTION
Sonntagszeitung

16 Münchner Schüler lernten zwei Tage und zwei Nächte:

Weltrekord! **50** Stunden Dauer-Pauken



Christian Metges
(18), Sprecher der
Weltrekord-Klasse:
„Bei Mathe wäre ich
fast eingeschlafen“



Die 11. Klasse des Nymphenburger Gymnasiums in München: noch frisch am Morgen



Jede Stunde wurde ernst genommen. Sie wollten keinen Show-Unterricht



Damit sie nicht vorzeitig schlappmachten, gab's in den kurzen Pausen vitaminreiche Kost: Kalbsschnitzel, Gemüse – und kalte Duschen



Strichliste: Hier wurden die Stunden abgehakt



Direktor Zündorf (r.) beim Countdown: „Ich liebe verrückte Ideen“

Sie sahen sie keineswegs aus, eher war ihnen etwas mulmig zumute, als sie in aller Herrgottsfrühe das Nymphenburger Gymnasium betraten. Ihr Klassenzimmer war in gleißendes Scheinwerferlicht getaucht, drei Fernsehteams filmten zu harten Rockklängen, die aus dem Schallautsprecher dröhnten, den Einzug der unerschrockenen 17, die beschlossen hatten, einen einzigartigen Weltrekord aufzustellen. Als punkt acht Uhr endgültig der Startschuß

fiel, wurde es mit einem Male merkwürdig still. Die erste Stunde zu einem bisher nie dagewesenen Lernmarathon war angebrochen, und die meisten der Rekordsüchtigen wußten recht genau, was ihnen an Streß, Müdigkeit und Schweiß bevorstand. „50 Stunden sind schon ein verdammter Schlauch, vor allem, wenn man noch ganz am Anfang steht“, flüsterte mir der 18jährige Helmut Wentges, einer der Initiatoren des Dauer-Paukens, etwas skeptisch zu. Die Münchner Gaudi stand unter dem Motto: „Schule kann so schön sein!“ „Geboren wurde die Idee vor einem Vierteljahr“, erzählt Klassensprecher Christian Metges (18). „Neben den üblichen Schulfesten und kulturellen Abenden war bei uns nie viel los. Deshalb wollten wir einfach mal etwas ganz anderes machen. Ein Rekord wäre riesig, haben wir uns gedacht, und eifrig an unserem Plan gefeilt.“ Das „Guinness Book of Records“, die Bibel für Superleistungen, sorgte dann auch für dementsprechend strenge Regeln, nachdem es die lernwütigen Eifitklassler zuerst nicht ganz ernst genommen hat. Zwei Stunden Unterricht – zehn Minuten Pause, drei Stunden Unterricht – 15 Minuten Pause, hieß die kurze Anweisung

für die „längste Schulstunde aller Zeiten“. Und damit alles mit rechten Dingen zuzing, waren ständig zwei Protokollanten dabei, die aufpaßten, daß jeder Teilnehmer hellwach blieb. Denn wer einschlief, schied aus. Auf dem Stundenplan der Weltrekord-Klasse standen alle nur denkbaren Fächer, von Musik über Französisch und Latein bis zum Sport. 20 Lehrer, die sich gegenseitig abwechselten, sorgten dafür, daß jede Stunde mit der nötigen Konzentration absolviert wurde. „Denn“, so betonte Direktor Günther Zündorf (42), „einen Show-Unterricht hätte ich nie genehmigt!“ Kräftezehrend war der Weltrekord allemal. Und damit die „Streber“ nicht frühzeitig schlappmachten, wurde von einem 30köpfigen Versorgungsteam ein vitaminreicher Speiseplan serviert. In den Pausen gab's Kalbsschnitzel, frisches Gemüse, Säfte – und kalte Duschen. Aufputschmittel und sogar Coca-Cola waren verboten, Kaffee war nur zum Frühstück erlaubt. Der ängstlich erwartete „tote Punkt“ kam für die Champions nach der ersten Nacht. Völlig ausgelaugt und mit zittrigen Händen saßen sie wie ein Häufchen Elend beim Frühstück. Einige waren verdammt nahe dran, vorzeitig

das Handtuch zu werfen. „Wir waren zu diesem Zeitpunkt restlos fertig“, berichtet Christian Metges, „aber dann haben wir uns noch einmal zusammengerissen, denn wir witterten: Es ist zu schaffen!“ Die letzte Stunde war die schlimmste von allen. Sie wollte nicht vorübergehen, die Sekunden rannen erbarmungslos zäh vor sich hin. Die drei Mädchen und 13 Burschen (einer schied wegen Kreislaufschwierigkeiten vorzeitig aus) hingen total übermüdet und mit glasigen Augen in ihren Bänken und konnten nur mit Mühe der Deutschstunde folgen. Thema: „Darstellung eines trivialen Liebesromans.“ Als der Uhrzeiger dann endlich über die 50-Stunden-Marke rutschte, ließen die „glorreichen 16“ die Sektorkorken knallen und legten einen englischen Volkstanz aufs Parkett, den sie zuvor im Musikunterricht einstudiert hatten. Mächtig stolz war auch der

Direktor: „Das Schönste ist, daß das keine Einzelleistung war, sondern der Sieg einer Gruppe.“ Im Zeugnis wird sich der Arbeitseifer der „Sitzenbleiber“ leider nicht mehr niederschlagen – die Noten standen nämlich schon eine Woche vorher fest ... F. Fischer-Fabian



Nach dem Rekord gab's für jeden ein Glas Sekt als Kreislaufspritze

Fotos: Gabowicz



Tu was Dir gefällt!



Ute Kittelberger und Bernd Clüver wollen sich scheiden lassen

So zerbrach die Traumehe der Teen-Prinzessin



Ute als World-Teen-Princess 1974

Es war einmal ein duftiges Mädchen, das hieß Ute Kittelberger. Sie war so hübsch, daß sie 1973 zum „BRAVO-Mädchen des Jahres“ gewählt wurde. Wenige Monate später bekam Ute in Izmir (Türkei) sogar die Krone einer World-Teenprincess aufs braune Haar gesetzt. Ute schwebte im Glück. Dank BRAVO erhielt sie sogar einen Filmvertrag. Moch 1973 drehte sie „Wenn jeder Tag ein Sonntag wär“ (mit Chris Roberts) und „Schloß Hubertus“ (mit Sascha Hehn).

Dieses zärtliche Foto entstand 1974 in Venezuela. Bernd war Ute nachgereist. Von dieser Zeit an bekannten sie sich zu ihrer Liebe

Zur selben Zeit sorgte ein dunkelblonder, gutaussehender Sänger namens Bernd Clüver für einen Hit nach dem anderen. Viele nannten ihn nur den „Kleinen Prinzen“, denn der Song „Der kleine Prinz“ hieß sein Superhit. Tausende von Mädchen himmelten den smarten Bernd an. Er war der absolut beliebteste deutschsprachige Sänger zu dieser Zeit.

Irgendwie muß die Liebesgöttin ihre Hand im Spiel gehabt haben, als diese beiden jungen Menschen, Ute knapp 16, Bernd 27, zusammenkamen. Sie drehten am romantischen Wolfgangsee in Österreich den Film „Zwei im 7. Himmel“.

BRAVO-Chefreporter Peter Raschner war bei den Dreharbeiten und erlebte von Anfang an die aufkeimende Liebe zwischen Ute und Bernd. Bernd, dem die Mädchen in Scharen nachliefen, hatte nur noch Augen für Ute, und Ute wickelte keine Sekunde von Bernds Seite.

Auch Utes Mutter Inge lächelte wohlwollend, wenn die beiden Glückskinder händchenhaltend durch den Park liefen. Nach den Dreharbeiten saß Ute malerisch am Fenster, und Bernd spielte ihr auf seiner Gitarre romantische Songs vor.

Bei Bernd hatte es mächtig gefunkt. Dazu muß man wissen, daß er gerade eine große Liebes-Enttäuschung hinter sich hatte. Die unberührte Ute war für ihn das Sinnbild der Reinheit.

Als Ute, wiederum mit BRAVO-Reportern, nach Venezuela flog, um die World-Teenprincess 1974 zu küren, da tauchte plötzlich unangemeldet und völlig überraschend Bernd in diesem fernen Land auf. Er hatte es zu Hause nicht mehr ohne Ute ausgehalten. Die große Liebe begann...

Ute und Bernd sahen sich nun fast täglich. Sie wohnten ja auch nicht weit auseinander. Ute bei ihren Eltern in Ludwigshafen, Bernd im benachbarten Mannheim. Utes Eltern waren stolz darauf, daß ein so berühmter Star sich in ihre kleine Tochter verliebt hatte. Sie richteten Bernd sogar ein kleines Zimmer in ihrem Haus ein.

Die Monate vergingen, und alles war eitel Sonnenschein. Bis die ersten dunklen Wolken über dieser Liebe auftauchten. Ute drehte 1975 in Berchtesgaden den Heimatfilm „Der Edelweißkönig“. Bernd war dabei und achtete mit Argus-

augen darauf, daß niemand seiner Ute zu nahe kam. Denn Ute hatte großes schauspielerisches Talent und schien zum Star heranzureifen.

Da nahm Bernd seine Ute zur Seite und bat sie, die Filmerei aufzugeben und nur noch für ihn dazusein. Eine schwere Entscheidung für ein junges Mädchen, das vor einer tollen Karriere stand. Doch Ute, zum erstenmal in ihrem Leben so richtig verliebt, erfüllte Bernd diesen Wunsch. Sie lehnte alle Film- und Fernsehangebote ab.

Damit begann das Drama mit Utes Eltern. Vor allem die ehrgeizige Mutter konnte und wollte nicht verstehen, daß Ute nur noch Gespielin eines Stars sein wollte.

Die Eltern versuchten alles, um Ute von Bernd wegzubringen. Der Vater versprach Ute zum 18. Geburtstag sogar einen Sportwagen, wenn sie Bernd aufgeben würde. Doch die Eltern redeten umsonst. Ute hielt zu Bernd und blieb bei ihm.

Der Krach war da. Utes Eltern sprachen nun



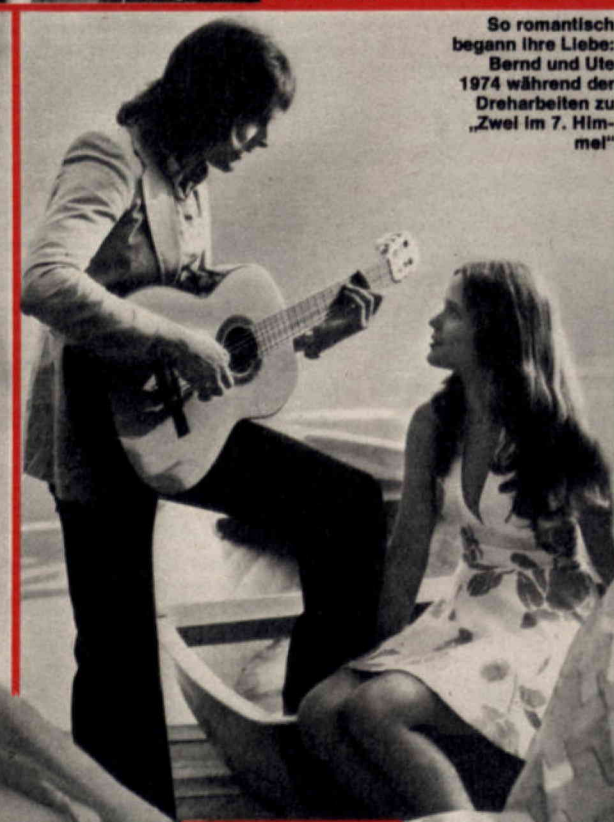
Ute strahlt: Sie wurde 1973 zum BRAVO-Mädchen des Jahres gewählt. Chris Roberts gratuliert



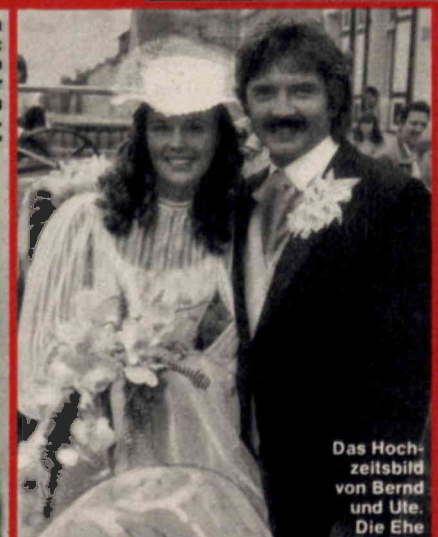
Das Weihnachtsfoto 1973 der Familie Kittelberger. Von links: Ute, Bruder Fritz, Mama Inge, Vater Fritz und Schwester Eva in Winterkluft



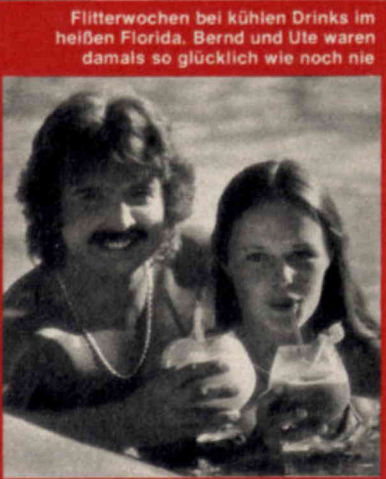
Diese schöne Villa baute Bernd 1977 für sich und Ute in Edingen in der Nähe von Heidelberg



So romantisch begann ihre Liebe: Bernd und Ute 1974 während der Dreharbeiten zu „Zwei im 7. Himmel“



Das Hochzeitsbild von Bernd und Ute. Die Ehe hielt nicht einmal ein ganzes Jahr



Flitterwochen bei kühlen Drinks im heißen Florida. Bernd und Ute waren damals so glücklich wie noch nie

nicht mehr sehr nett von Bernd, und Ute redete mit ihren Eltern kaum noch. Sie wirkte plötzlich auf ihre Familie wie eine Fremde.

Bernd und Ute schworen sich in dieser Zeit, immer beieinander zu bleiben. Bernd baute für sich und Ute in Edingen bei Heidelberg ein tolles Haus.

1977 zogen Ute und Bernd ein und verlobten sich sogar.

Um den Sänger Bernd Clüver war es in der Zwischenzeit etwas ruhiger geworden. Dennoch war er viel unterwegs. Ute wurde es manchmal langweilig in dem großen Haus. Sie besuchte Kosmetik-Kurse und arbeitete als Fotomodell. Ansonsten spielte sie nur Hausfrau.

Wenigstens kam es 1978 zur Aussöhnung mit Utes Eltern. Alle sprachen sich miteinander aus, der häßliche Streit war vergessen, man war eine große harmonische Familie.

Die Krönung von Bernds und Utes Liebe war schließlich die Hochzeit am 21. Juni 1980. Alles, was im deutschen Schlagergeschäft Rang und Namen hatte, war anwesend. Das Glück strahlte den beiden aus den Augen.

Nach der Hochzeit stieg Bernd zusammen mit seinem Schwiegervater ins Immobiliengeschäft ein. Auch Ute half tüchtig im Büro mit. Alles schien normal zu verlaufen. Doch der Schein trug...

Im Wonnemonat Mai dieses Jahres zog Ute aus und ging wieder zu ihren Eltern. Ein junger Franzose soll ihr den Kopf verdreht haben. Bernd: „Ich will keine schmutzige Wäsche waschen. Die Scheidung ist eingereicht. Ute schlug mir zuerst eine Trennung auf Probe vor. Aber da mache ich nicht mit.“

Ute dazu: „Wir hatten große Probleme, mit denen wir nicht fertig wurden. Jetzt haben die Anwälte das Wort.“

Bernd Clüver („Die ganze Sache hat mir arg zugesetzt“) stürzte sich nach Utes Auszug in die Arbeit. Er produziert die Space-Rock-Gruppe Crypton und nahm auch selbst eine neue Single auf. Der Titel dieser Scheiße „Besser ich, als der Karl von nebenan“ scheint auf seine Ehe nicht mehr zuzutreffen.

Peter Raschner

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Wieviele Busen mögen die Jungen?

Ich habe schon mehr Brust als meine Mutter. Und ich glaube kaum, daß Jungen soviel Busen mögen, oder? Ist es irgendwie möglich, etwas weniger Brust zu bekommen? Ich bin nämlich auch ziemlich dick. Oder gibt es wenigstens irgendwas, daß ich mindestens die nächsten 20 Jahre nicht noch mehr Brust kriegt?

Petra, 14, aus Wismarhausen

Dr. Sommer: Die Größe der Brüste sagt nichts über sexuelle Wünsche aus!

Es wird höchste Zeit, daß Deine Mutter und Du von Frau zu Frau über den weiblichen Körper und Busen spricht. „Mutter, wie ist es bei dir gewesen, als du 14 warst?“ Wichtig ist, daß ihr beide das aus weiblicher Sicht seht, wie einem der ganze weibliche Körper vorkommt mit Busen, Regel, Haaren, Haut, Kräfte, Beinen, Gewicht, Stimme, Gesicht.

Richte Dich ja nicht danach, wie das andere Geschlecht Deine Figur sieht. Das ist immer reine Modesache. Dein Körper richtet sich nicht nach der Mode, sondern nach seiner eigenen Veranlagung. Hauptsache: Am und im Körper selbst paßt alles zusammen.

Wenn Dich Deine Fülle stört, dann versuch, ein paar Kilo am ganzen Körper wegzukriegen. Wie groß die Brüste sind, sagt nichts aus über sexuelle Reife oder Sexwünsche.

Seine Eltern fordern, daß wir Schluß machen

Wir gehen schon seit vier Monaten zusammen und lieben uns sehr. Aber ich bin vier Jahre älter als er. Das haben seine Eltern jetzt herausbekommen und wollen, daß er mit mir Schluß macht. Er macht es aber nicht, weil er mich liebt.

Was sollen wir machen, ist das denn so schlimm? Waren auch nicht seine Eltern mal jung? Wir machen doch nicht deswegen Schluß miteinander. Oder soll ich mal mit seinen Eltern sprechen?

Gundula, aus Herborn

Dr. Sommer: Sprich nicht mit den Eltern, sondern mit dem Jungen!

Eure Liebesgeschichte ist komplett: Du liebst ihn, er liebt Dich, ihr sollt Euch trennen, aber ihr wollt Euch nicht trennen. So viele Probleme

schweißen zwei Liebende erst recht zusammen. Kein Paar kann damit rechnen, daß ihm sofort alle ihren Segen geben.

Sprich keinesfalls mit seinen Eltern. Sprich mit dem Jungen. Du hältst ja was von ihm und hast viel für ihn übrig. Dann sag ihm das. Und er muß

Stellung beziehen, was er nun wirklich will. Nagel ihn fest, ob er treu zu Dir stehen will, was auch immer kommen mag.

Manchmal gibt es auch Gründe gegen Liebe, nur für die Verliebten nicht. Vielleicht könnt ihr auch mal darüber sprechen.

Mein Penis wird zwar steif, aber dann...

das an der Eichel des Gliedes viele Nerven sind und das die Eichel sehr empfindlich ist. Aber mein Penis wird zwar steif wenn ich an ihm spiele aber es ist kein schönes Gefühl. Ich habe schon "energie" in der Nacht gehabt, aber onanierte

Ich habe mal gelesen, daß an der Eichel des Gliedes viele Nerven sitzen. Und daß die Eichel sehr empfindlich ist. Mein Penis wird zwar steif, wenn ich an ihm spiele, aber es kommen keine schönen Gefühle. Ich habe schon die Samenergüsse, die in der Nacht von selbst kommen, gehabt. Aber Onanieren klappt nicht. Ich versuche immer, mir nackte Leute vorzustellen, aber zu einem Höhepunkt komme ich nicht. Bin ich etwa gefühllos?

Kai, 15, aus Wunsdorf

Dr. Sommer: Behandle Deinen Körper nicht wie einen Automaten!

Über ein Problem wie Deines spricht man sonst nicht. Onanieren soll eigentlich nicht sein, mit dem Geschlechtsorgan spielen auch nicht.

Und sich in der Phantasie etwas Nacktes ausmalen ebenso nicht. Aber Du fragst ehrlich, und ich will ehrlich antworten.

Es ist so: Gerade Verbote wie diese hemmen Dich. Und trotzdem testest Du dann Deinen Körper auf bestimmte Reaktionen ab. Und stellst fest, daß nicht automatisch das kommt, was irgendwo mal beschrieben worden ist, etwa „Anfassen – Reizen – Lustgefühle“.

Das kommt daher, daß Du es rein technisch versucht hast. Du hast Dein Geschlechtsorgan behandelt, als müsse es rein automatisch tolle Gefühle auswerfen. Dein Körper hat aber darauf nicht reagiert, weil er sich dabei nur verkrampft.

Versuch es anders: Sieh Deinen Körper wie einen Partner oder Freund, und probier auf diese Weise einfach mal, wie sich alles anfühlt.

Tragen nur Homosexuelle Ohrringe?

Ich habe einen Jungen kennengelernt, der am linken Ohr einen Ohrring trägt. Ein Bekannter hat mich darauf aufmerksam gemacht, welche Bedeutung dieser Ohrring hat. Nun frage ich Sie, ob dieses Merkmal nur Homosexuelle tragen. Wenn ja, wie soll ich mich ihm gegenüber verhalten?

Kornelia, 17, aus Dieburg

Dr. Sommer: Erkundige Dich direkt bei dem Jungen!

Ein Ohrring in einem Ohr ist Mode. Das kann irgendwas heißen, allge-

mein liegt das nicht fest. Anstatt darauf zu hören, daß Dir irgendwer irgendwas einflüstert, frag den Betreffenden selbst danach. Wenn Du Interesse an diesem Jungen hast, kannst Du ihm das wirklich ohne jede Scheu zeigen.

Dabei muß es doch keine Rolle spielen, ob er einen Ohrring trägt, ob ihm der etwas Bestimmtes bedeutet, ob er homosexuell ist, oder ob er nur eine Mode mitmacht. Was sich direkt zwischen ihm und Dir anspielt und abspielt, nur das zählt. Um Dich zu beruhigen: Ohrringe werden auch von vielen Jungen getragen, die nicht schwul sind.

Vater will mich zum Friseur prügeln

Meine Eltern, besonders mein Vater, halten es für notwendig, daß ich meine Haare schneiden lasse. Ich habe leichte Naturlocken, und meine Klassenkameraden und Freunde beschließen, daß ich so hübscher aussähe als mit kurzen Haaren. Die Haare gehen noch nicht einmal bis zu den Schultern. Mit meinem Vater kann man nicht sprechen, vor ihm zittern alle.

Ich habe mich erst gewiegelt, zum Friseur zu gehen, der mir eine sehr kurze Frisur schneiden soll. „Aber mein Gesicht paßt nicht zu kurzen Haaren“, hat ich gesagt. Da hat mir mein Vater bloß eine geschauert. Meine Mutter sagt gar nichts, und mein Bruder ist ein Anarchist. Wie soll ich meinem Vater klar machen, daß das meine Sache ist? Wir wohnen auf dem Dorf.

Ludwig, 15, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Du mußt jetzt um Dein Recht kämpfen!

Dein Vater will alle beherrschen und über alles was zu sagen haben. Und Du bist der erste in der Familie, der sich dagegen auflehnt. Und das hat sich jetzt an den Haaren entzündet. Sie sind aber nur der Auslöser. Du mußt wissen, was Du tust: Bei Deinem Vater aufstehen, bedeutet viel Kampf und viel Aushalten. Begründungen wie: „Die anderen meinen...“ oder „das steht mir nicht“ bleiben ohne Wirkung. Du kannst nicht Freiheitskampf und Frieden gleichzeitig haben. Entweder Du gehst überhaupt nicht zum Friseur und nimmst den Krach in Kauf. Oder Du suchst Dir selbst einen aus, vielleicht in der nächsten Stadt, und läßt ihn so schneiden, wie Du es willst.

Außerdem tu was für Deine Haare: waschen, pflegen, föhnen. Denn nur Handeln wirkt, nicht Worte. Sein Recht bekommt immer nur der, der sich darum bemüht und notfalls darum kämpft.



Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89 / 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustensstraße 10, 8000 München 2

Seinem Lieblingsplatz im Grünen kann man schon heute näher kommen.



An alle Jugendlichen, die erkannt haben, daß Bausparen die handfeste Vermögensbildung für junge Leute ist.

Bausparen bringt Sie der Verwirklichung Ihrer Träume auch in Zukunft ein gutes Stück näher. Und nicht nur das: der Staat belohnt Sie als Bausparer weiterhin mit hohen Prämien.

Wer schon heute für morgen sorgen will, für den ist es Zeit, mit uns zu sprechen.

Wir setzen neue Maßstäbe.

Wer vor dem 31. 8. bei uns einen Bausparvertrag ab-

schließt, erreicht unseren nächsten Bewertungstichtag. Das zählt sich dreifach aus:

1. Mit kurzen Wartezeiten bis zur Zuteilung (verglichen Sie uns!).
2. Mit hohen Prämien- oder Steuervorteilen fürs ganze Jahr 1981 nach den gesetzlichen Bestimmungen.
3. Mit niedrig verzinslichem Bauspardarlehen zum Festzinssatz bei 100 % Auszahlung.

Es gibt immer ein paar Gründe mehr, mit uns zu sprechen.

Fragen Sie einen unserer 35.000 Mitarbeiter.

Er hat für alles eine Lösung. Auch wenn es um Lebensversicherungen, Sachversicherungen und Rechtsschutzversicherungen geht.

Keine Sorge -

Volkefürsorge
Bausparkasse

Leute, schnallt
die Ohren fest,
sonst fliegen sie
Euch weg!

Brr... Heavy-Metal-Monsters!

Motörhead rollen zu drei Open-Air-Festivals an:

Eddie Clarke
beim Solo

Drummer Phil „Animal“
Taylor: Er guckt, als
hätte er einen Trommel-
stock gefrühstückt

Bassist Lemmy:
Er ist eine Frohnatur
und zeigt gern, daß
er immerhin noch 18
(statt 32!) Zähne
im Mund hat

Es ist wie verhext: Sobald Motörhead eine Kamera auf sich gerichtet sehen, geht's los: Lemmy, Eddie und Animal fangen an, die verrücktesten Grimassen zu schneiden und ihre Show abzuziehen – einfach tierisch. Sie haben nur Unsinn im Sinn.

Diese Heavy-Metal-Monsters, die sich selbst als „lauteste Hardrockband der Welt“ bezeichnen, überrollen Deutschland nun mit ihrem Donnersound. In Stuttgart (15. 8.), Nürnberg (16. 8.) und in Darmstadt (23. 8.) werden sie ihr Phon-Bombardement loslassen.

Mit einem harmlosen Konzert-Spaß hat ein Motörhead-Gig nämlich wenig zu tun. Wer in dem Phon-Inferno, das die drei Engländer entfachen, bis zum Ende ausharrt, gehört schon zu den allerhärtesten der harten Typen.

Die entfesselten MH-Fans – in England werden sie „Head-bangers“ genannt, was soviel heißt wie Kopfbümer – schützen ihre Köpfe im dröhnenden Motörhead-Rhythmus ohne Rücksicht auf erschütterte Hirnzellen und gezerzte Nacken-muskeln.

In völligem Kontrollverlust versuchen manche sogar, die Ohren an die Lautsprecher der bis weit über die Schmerzgrenze aufgedrehten 30 000-Watt-Anlage zu pressen.

Ordnung müssen sie mit Gewalt daran hindern, ihr Gehör völlig zu zerstören. Nicht selten knallen Köpfe im Eifer des Gefechts aneinander, und manchmal fließt dann Blut aus einer Platzwunde.

Ein englischer „Headbanger“ erklärte: „Das Kopfschütteln macht ein Wahnsinnsgefühl. Es ist, als ob dir das Gehirn zur Nase rauskommt.“

Ober-Motörhead Lemmy Kilminster (Baß) macht sich da ebenfalls wenig Sorgen: „Die Zeiten, wo wir über die Publikums-Reaktionen erschrocken waren, sind lange vorbei. Die Leute wissen, was sie erwartet. Und wenn sie das nicht be-
men, würden sie nicht in unsere Shows kommen. Wir sind nicht die Heilsarmee oder eine Liedertafel für alle Damen. Rock'n'Roll ist zum Ausflippen da.“

Pfarrersohn Lemmy – sein Spitzname kommt von dem Satz: „Lem me a Fiver until Friday“ (Leih mir einen Fünfer bis Freitag), mit dem er vor ein paar Jahren noch jeden Bekannten nervte – gründete Motörhead 1975. Wegen ständigen Ärgers mit der Polizei, die ihn immer mal wieder für ein paar Tage aus dem Verkehr zog, war er bei der ziemlich erfolgreichen Band „Hawkwind“ rausgefliegen.

Seine Mitstreiter Phil „Animal“ Taylor (Schlagzeug) und Fast Eddie Clarke (Gitarre) fand er unter Bekannten, die wie er in besetzten Häusern der britischen Hauptstadt lebten.

Eddie verdiente sich seinen Lebensunterhalt als Session-Musiker, der ehemalige Skinhead Phil als Saalordner bei Konzerten.

Ihren musikalischen Stil fanden die drei, indem sie Deep-Purple-Nummern einfach doppelt so schnell spielten und statt der Sololäufe Baß und Rhythmus betonten.

Die Platten-Industrie zögerte lange, Motörhead unter Vertrag zu nehmen, weil sie eindeutig weder in die Sparte Punk noch bei den Heavy-Metal-Bands einzuordnen waren.

Bis heute verfallen Fans aus beiden Lagern beim Anblick des Trios in dieselbe ekstatische Begeisterung. In England gehören Lemmy, Eddie und Phil inzwischen zu den erfolgreichsten Bands. Hanns-Jörg Riemann

Fast zu schön für Motörhead: Gitarrist Eddie Clarke hat das Grimassenschneiden noch nicht so raus

Wer ist der
Schönste bei diesem
Trio infernal?

Ringesammler
Lemmy in Ekstase:
„Kuß mir den Hintern“, steht auf
seinem Baß

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeit-
schriften-Verlag KG
Augustenstraße 10, Postfach 201728, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Bild-Produktion: Paul Gratzl

Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha

Chefreporter und Film: Peter Raschner

Bildredaktion: Rotraud Hartmann

Text-Produktion: Inge Czigan, Margit Rüdiger

Musik: Dieter Stiegler (Lit.) Hannsjörg Riemann

Fernsehen: Wilma Schönhoff

Romane, Serien: Gertrude Ausfelder

Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel

Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert

Chef vom Dienst: Roland Metz

Exklusiv-Fotografen: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill

Layout: Hans Wittmann (Lit.), Karin Dorn, Michael Heyn,

Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Mari-

anne Welscher,
Leserberatung: Sozialpädagogin Eva Dollhofer, Angelika
Kuck, Gabriele Pitz

Leserbriefe: Terry Ziegler (Lit.), Nicole Kartes, Claudia

Schweiger, Antonie Trautner, Monika Zwick

Leseraktionen: Fritz Tiliack, Daniela Iannone

Dokumentation: Sigrid Mildnerberger-Koch

Anzeigenleitung: Peter M. Heyde

Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München

Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dun-

lavy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif.

90069, Tel. (213) 8 58 17 46. England: Büro London:

Margit Rieth, Suite 158, Temple Chambers, Temple Ave-

nuce, London E.C.4Y 0DT, Tel. 3536759/6750, Telex:

27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger

Wittner, für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: An-

schrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße

11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3019281. Anzeigenpreis-

liste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50.

Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufs-

preise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abon-

nementsannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße

11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine

Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,-;

Dänemark: dkr 7,-; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: ffr 4,50;
Griechenland: Dr 60,-; Italien: L 1000,-; Jugoslawien: Din.

40,-; Luxemburg: Hr 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwe-

gen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,-; Portugal: Esc 55,-;

Luftracht/ Algarve Esc. 60,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien:

Pts 80,-; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,-;

Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht

anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften

Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur

mit vorheriger Genehmigung.



NACHDRUCKDIENST: Edith Wohlbier, Burchardstraße 11,
2000 Hamburg 1, Tel. 040/3019629, Telex: 2-161024

Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Str. 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1

Der Export von BRAVO und der Vertrieb im
Ausland sind nur mit Genehmigung statthalt.



Die wichtigsten Anschriften:

**Kennwort Zentrale, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100**

**Kennwort Preisrätsel, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100**

**Kennwort Treffpunkt, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100**

**Kennwort BRAVO-Hits der
Woche, 8000 München 100**

Autogramm- Adressen

Brooke Shields, 345 East 73rd
Street, New York, N. Y. 10021/
USA ● **Chris Atkins**, c/o Mar-
vin Levy, P. O. Box 5973-282,
Sherman Oaks, Cal. 91413/
USA ● **Ottawan**, c/o Polydor,
Hohe Bleichen 14-16, 2000
Hamburg 36 ● **Racey**, c/o
Electrola, Maarweg 149, 5000
Köln 41 ● **Bernard Giraudeau**,
c/o Olga Horstig, 78, Champs
Elysées, F-75008 Paris ● **Eric
Hieu Do**, 5, Impasse, Des Deu-

pliers, F-94200 Jury ● **Adam
and the Ants**, c/o CBS, Bleich-
str. 64-66, 6000 Frankfurt/
Main ● **Rainbow**, c/o Deut-
sche Grammophon, Hohe Blei-
chen 14-16, 2000 Hamburg 36
● **Anne Canovas**, c/o George
Lambert, 5, Rue Dupond-des-
Loges, F-75007 Paris ● **Micha-
el Biehn**, c/o William Morris
Agency, 151 El Camino, Bever-
ly Hills, Cal. 90212/USA ● **Pe-
ter Gorski Band**, c/o Polydor,
Hohe Bleichen 14-16, 2000
Hamburg 36 ● **Robert Ulrich**,
5300 Laurel Canyon Blvd.,
Suite r, N. Hollywood, Cal.
91607/USA ● **Air Supply**, c/o

Ariola, Neuenkirchenerstr. 81,
4830 Gütersloh ● **Dolly Dots**,
c/o Polydor, Hohe Bleichen
14-16, 2000 Hamburg 36 ● **Def
Leppard**, c/o Phonogram,
Rödingsmarkt 14, 2000 Ham-
burg 11 ● **Olivia Pascal**, Beb-
lostr. 9, 8000 München 80 ●
Roxy Music, c/o Polydor, Ho-
he Bleichen 14-16, 2000 Ham-
burg 36 ● **Alexander Stephan**,
Adelheidstr. 25c, 8000 Mün-
chen 40 ● **Boney M.**, Büro Fari-
an, Schwen 12, 6670 St. Ing-
bert ● **Harrison Ford**, c/o Phil
Gersh Agency Inc., 222 N. Ca-
non Drive, Beverly Hills, Cal.
90210/USA ● **Motörhead**, c/o

Ariola, Neuenkirchenerstr. 81,
4830 Gütersloh ● **Bart Braver-
man**, c/o Lawrence Frank &
Co., 4605 Lankershim Blvd.,
Suite 200, North-Hollywood,
Cal. 91602/USA ● **Mick Ford**,
c/o Caroline Dawson, 59 Frith
Street, 1st Floor, London W.
1./England ● **Saxon**, c/o Poly-
dor, Hohe Bleichen 14-16,
2000 Hamburg 36 ● **Girl-
school**, c/o Ariola, Neuenkir-
chenerstr. 81, 4830 Gütersloh
● **Boomtown Rats**, c/o Pho-
nogram, Rödingsmarkt 14,
2000 Hamburg 11 ● **Kiss**, c/o
Kiss Army, 251 Park Av. South,
New York, N. Y. 10010/USA

CD gibt's nicht nur als Seife, sondern ...

Schreib uns, welche Produkte Du noch von CD kennst.

Wenn Deine Antwort zu den ersten 25 gehört,
die bei uns eintreffen, gewinnst Du eine tolle orangefarbene
Badematte für Strand und Badeanstalt!

Unsere Anschrift:

CD · 8000 München 100

Der Rechtsweg ist bei dieser Aktion ausgeschlossen.

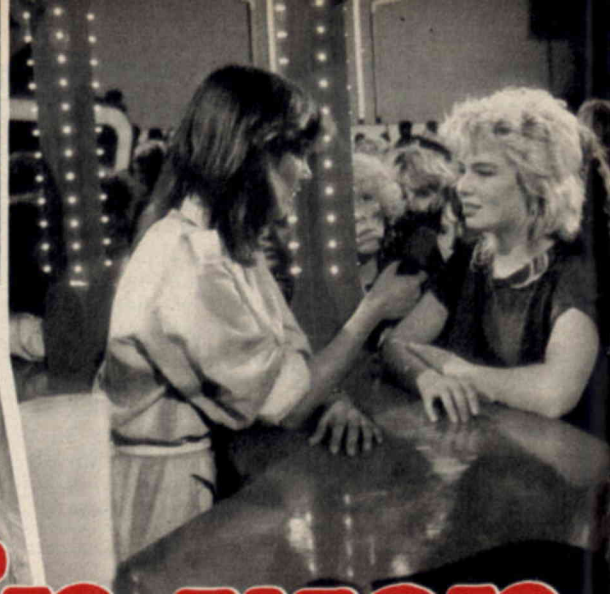


CD, reine und milde Pflege
von Kopf bis Fuß.
CD gibt's als Seife, Shampoo,
Deodorant und Duschbad.

Wie gefällt sie Euch besser?

Die Ernste:
Bei ihren
Auftritten
verzichtet
Kim keine
Miene

Die Fröhliche:
Kim, wenn die
TV-Kamera
nicht auf
sie gerich-
tet ist



Obwohl Kim sich auf Fotos bisher
nur Iodernst zeigte, sagte
sie beim Interview mit Desirée
in der „Musikbox“: „Ich
lache ständig“

„Sie sollte viel mehr lachen“,
sagen viele BRAVO-Leser nach Kims
„Musikbox“-Auftritt.
Außerdem wolltet Ihr wissen:

In wen ist Kim verliebt?

Bisher hieß es immer, es gehöre zum Image von Kim Wilde, auf Fotos und bei ihren Auftritten nie zu lächeln. Doch mit dem Interview, das sie Desirée während der letzten „Musikbox“ gab, hat sie viele Fans verunsichert. Denn auf die Frage, ob es ihr tatsächlich verboten sei zu lachen, antwortete Kim strahlend: „Ich lache ständig.“

BRAVO fragte daraufhin einige Fans, wie ihnen ihre Kim besser gefällt – ernst oder lachend.

Simone Marshall (16) aus 7992 Tettmang: „Mir gefällt Kim besser, wenn sie lacht. Sie wirkt dann jünger und freundlicher.“

Lothar Koller (15) aus 8415 Nittenau: „Eine lachende Kim ist viel sympathischer.“

Gitti Herz (15) aus 8960 Kempten: „Sie wirkt freundlicher, wenn sie lacht. Sie sollte das in Zukunft beibehalten.“

Wolfgang Scholz (15) aus 5427 Bad Ems: „Wenn sie ihre ernste Miene aufsetzt, wirkt sie etwas dummlich. Lachend dagegen ist sie sehr sympathisch.“

Alfred Baumgartner (14) aus 8000 München: „Kim sollte ernst bleiben, da wirkt sie interessanter. Außer ihr kennt man fast sowieso nur lachende Stars.“

Michaela Gihl (17) aus 8029 Taufkirchen: „Zu Kim und zu ihren Liedern paßt es wesentlich besser, wenn sie ernst schaut.“

BRAVO: Kim, was hältst du eigentlich davon, in Zukunft auf Fotos zu lachen?

Kim: Vor der Kamera bemühe ich mich, immer ernst dreinzuschauen, weil ich meinen Mund zu groß und zu breit finde. Außerdem paßt ein ernster, geheimnisvoller Blick besser zu meinen Songs. Privat lache ich dafür um so lieber. Aber ich finde mich dann nicht so fotogen. Doch anscheinend sind da viele Fans anderer Ansicht.

BRAVO: Nun zu einem Thema, das viele Fans ebenfalls brennend interessiert. Hattest du schon mal eine richtige Liebesromanz mit einem netten Jungen?

Kim: Ich komme mit Boys als Kumpel gut zurecht, weil ich mit einem Bruder aufgewachsen bin. Mit Jungs finde ich deshalb unheimlich schnell Kontakt, und der Umgang mit ihnen ist

meist unkompliziert. Aber für eine Romanze reicht das nicht.

BRAVO: Du bist viel mit deinen Freundinnen zusammen. Was gibt dir so eine Beziehung?

Kim: Freundschaften mit Girls, finde ich, gehen tiefer, sind bedeutungsvoller und für mich emotional wichtiger. Meine beste Freundin Claire Smith, sie ist von Beruf Therapeutin, kenne ich schon seit meinem ersten Schuljahr in Hertford. Wir sind zwar charakterlich total verschieden. Aber bei ihr kann ich alles loswerden, was mich bewegt. Viel Spaß habe ich auch mit meiner Freundin Juliette de Vine. Ich kenne sie von der Kunstschule in St. Albans, sie singt jetzt auch in einer Band.

BRAVO: Was muß ein Junge haben, wie muß er aussehen, um bei dir Liebesgefühle zu erwecken?

Kim: Das Aussehen interessiert mich weniger. Hauptsache, er ist nicht gerade dick, und lange Beine sollte er haben. Größe und Haarfarbe spielen keine Rolle. Am wichtigsten ist, daß er ein Typ mit Selbstbewußtsein und Persönlichkeit ist.

Wegen David weinte ich
mich oft in den Schlaf

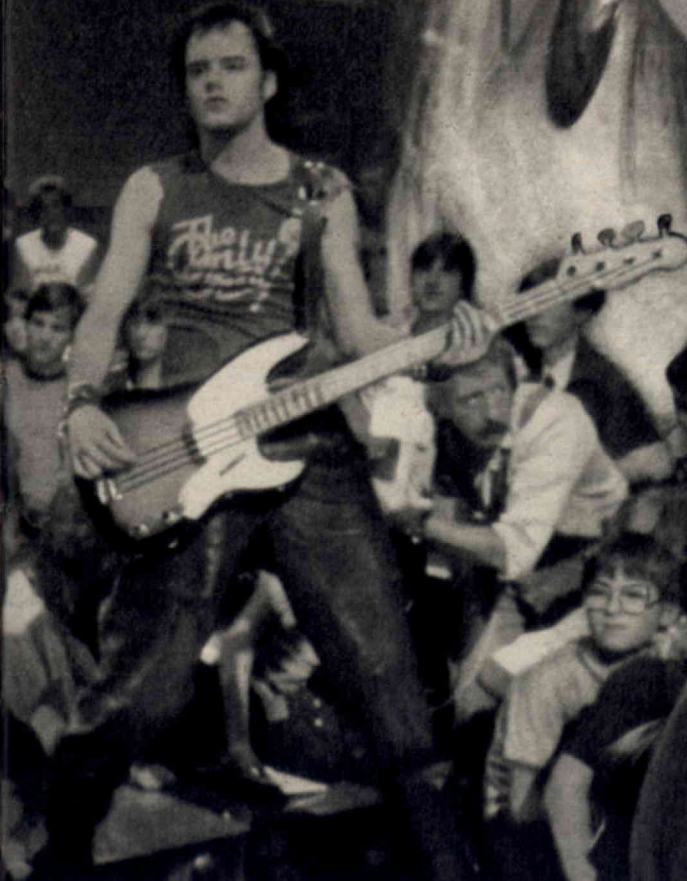
BRAVO: Hast du schon mal einen Jungen getroffen, der dieser Vorstellung entsprach?

Kim: Ja, als ich 13, 14 war. Damals fuhr ein gewisser David mit demselben Schulbus nach Hertford wie ich. Ich war ihn verliebt bis über beide Ohren. Denn er hatte das gewisse Etwas, diese Ausstrahlung von Selbstbewußtsein und Unabhängigkeit, die mir gefällt. Ich beneidete ihn darum, weil ich damals diese Eigenschaften nicht besaß.

BRAVO: Was wurde aus dieser Liebe?

Kim: Sie blieb ziemlich einseitig. Monate vergingen, ohne daß er viel mit mir redete. Ich dagegen liebte darauf, ihn jeden Tag zu treffen, ihn wenigstens flüchtig zu berühren. Er brach mir das Herz, weil er mich nicht genug beachtete oder mir allenfalls zuwinkte. Abends weinte ich mich deshalb oft in den Schlaf, schrieb sentimentale Gedichte an ihn in mein Tagebuch. Heute lachen wir beide darüber, wenn wir uns zufällig treffen. Trotz-

Kims Bruder
Ricky (r.) ist
immer dabei: Er
spielt Gitarre
in ihrer Band
(hier beim
Auftritt in der
„Musikbox“),
ist ihr Manager
und schreibt
zusammen mit
Vater Marty
Kims Hits. Ihr
neuester heißt
„Chequered
Love“



dem gehört diese passive und auch die kurze aktive Zeit mit David zu meinen schönsten Erinnerungen.

BRAVO: Wie viele Boyfriends hattest du bisher außer David? Gehört auch Bob King von der Gruppe „Tenpole Tudor“ dazu? Es gibt da gewisse Gerüchte...

Kim: Ich hatte vielleicht vier bis fünf Boyfriends, mit denen ich bis heute in Kontakt bin. Manchmal gehen wir zusammen in eine Disco oder

auf Partys. Bob King von „Tenpole Tudor“ gehört nicht zu diesem Kreis. Ricky und ich trafen die Gruppe beim „Musikladen“ in Bremen. Wir gingen nach der Aufzeichnung gemeinsam in einige Bars und hatten viel Spaß. Manchmal sehen wir uns jetzt auch in London.

BRAVO: Du bist einige Jahre in Dulwich (Südlondon) ins Internat gegangen. Was sind deine unangenehmsten Erinnerungen an diese Zeit?

Kim: Daß ich sonntags regelmäßig in ein graßliches rosa Kleid gesteckt und in die Kirche geschickt wurde. Donnerstags durfte ich auf Wunsch die Show „Top of the Pops“ im Fernsehen sehen. Aber eine Lehrerin saß als Aufpasserin dabei, und wenn ihr ein Typ auf der Matte nicht paßte, etwa zu wilde Haare hatte oder zu freche Sprüche losließ, mußte ich den Kopf wegdrehen. Ich hab' dann aus den Augenwinkeln aufs Bild geschaut...

SIND SOLCHE TYPEN GEFÄHRLICH?

Die einen entblößen
sich vor Mädchen, um
sie zu erschrecken

Die anderen schleichen
sich ran, um Frauen
heimlich beim Aus-
ziehen zu beobachten

Dr. Korff berichtet über
diese und
andere Fehlformen
der Sexualität...

Atemlos, mit roten Köpfen, kommen Susi und Sonja am Sportplatz an

„Wir haben vielleicht was erlebt, jetzt auf dem Weg hierher...“ fängt Sonja zu erzählen an, und im Nu hat sich eine Gruppe Mädchen um sie geschart.

„Da war so einer, der...“ fängt Susi an, gerät aber ins Stocken.

„Der hatte unter seinem Mantel gar nichts mehr an“, fährt Sonja fort.

„Doch, der hatte schon noch was an. Nur seine Hose, die hatte er offen“, stellt Susi richtig. „Und da guckte alles raus. Sein Riesending da...“

„Vielleicht wollte der nur pinkeln und ihr habt ihn dabei gestört“, meinen ein paar Mädchen.

„Ich hab aber deutlich gesehen, daß er uns richtig angeschaut hat, als er seinen Mantel aufgemacht hat“, antwortet Sonja.

„Ich hab erst gar nicht richtig hingesehen“, fährt Susi fort. „Ich hab nur auf sein Gesicht geschaut, weil er so komisch guckte.“

„Mir war sofort klar, daß der nicht ganz dicht ist“, meint Sonja selbstbewußt. „Steht da mit seinem nackten Plephahn!“

„Ihr müßt den anzeigen! Nachher überfällt der noch irgendwen“, erregt sich eines der Mädchen.

„Ach, hör auf damit! Nachher steht in der Zeitung: Unhold entblößte sich vor kleinen Mädchen! Oder sonst so 'n komisches Zeug“, meint Sonja.

„Warum macht so einer das eigentlich? Was hat der wohl davon?“ fragt Jutta.

Da gehen die Meinungen der Mädchen durcheinander: „Der ist bestimmt auf Mädchen aus!“ – „Vielleicht hat er an seiner Frau nicht genug!“ – „Das ist



**Exhibitionisten nennt
man Männer, die Mädchen
auf der Straße mit
entblößtem Geschlechts-
teil auflauern**

auf jeden Fall ein Sexualverbrecher!“

Was die beiden Mädchen erlebt haben, ist gar nicht so selten. Es gibt Männer, die tauchen plötzlich hinter einem Gebüsch oder einer Mauer auf, wenn Frauen oder Mädchen vorbeigehen. Dann zeigen sie ihr entblößtes, steifes Glied. Männer, die so ihr Geschlechtsorgan „herzeigen“ oder „herausstellen“, nennt man mit dem lateinischen Ausdruck „Exhibitionisten“.

Ein Exhibitionist ist ein Mann, der auf sexuelle Erregung wartet. Er bekommt die nicht, wenn er mit einer Frau befreundet und zärtlich ist, sondern nur, wenn er eine fremde weibliche Person damit überrascht, daß er plötzlich sein Glied zeigt.

In den Zeitungen heißt es dann, daß „ein Unhold sein Unwesen getrieben“ habe. Oder daß „ein Mann sich unsittlich entblößt“ hat. Oder daß „ein Sittenschloß sich gezeigt“ habe. Manchmal ist in diesem Zusammenhang auch von einem Sittlichkeitsverbrecher oder

von einem Schamverletzter die Rede.

Nun ist dieser Akt sexueller Entblößung tatsächlich strafbar. Doch die betreffenden Männer sind keine Verbrecher. Sie sind seelisch krank. Sie leiden an einer Fehlform ihres Geschlechtstriebes und sind in Wirklichkeit harmlos. Sie stellen es aber darauf ab, daß sie weibliche Personen mit ihrem nackten Geschlechtsteil erschrecken. Und dann kann die Polizei eingreifen.

Meist gehen sie folgendermaßen vor: Sie machen ihren Hosenschlitz auf und lassen ihr Glied heraushängen. Dann decken sie es mit dem Mantel zunächst einmal wieder ab. Haben sie den richtigen Platz gefunden, stellen sie dann die zufällig vorbeikommenden Frauen vor nackte Tatsachen, indem sie den Mantel auseinanderschlagen.

Eine Frau, die den Körper eines Mannes und auch ein männliches Glied kennt, muß nicht unbedingt erschrecken und sich verletzt fühlen, wenn sie so was sieht. Sie könnte vielleicht auf den Mann zugehen und sagen: „Komm hau ab, Mensch, hier will dich keiner sehen!“. Der Mann würde wahrscheinlich das Weiße suchen.

Menschen mit exhibitionistischen Neigungen stehen unter einer Art Zwang. Sie sind meist scheu, haben auch Angst vor Intimverkehr, kriegen keinen Kontakt mit dem anderen Geschlecht. Sie verschaffen sich sexuelle Erregung und möglicherweise Lustgefühle, indem sie sich, wie gesagt, entblößen und Frauen dadurch erschrecken.

Bei Menschen, die unter solchen Fehlformen leiden, ist irgend etwas in der Kindheit passiert – auch wenn sie sich nicht mehr erinnern – das sie immer wieder zwingt, sich so seltsam zu verhalten.

Es ist der Schreck im Gesicht der Frau oder des Mädchens, was sexuell aufregend auf sie wirkt. Sie suchen keine Partnerin, die körperlich auf sowas eingehen würde.

„Mein kleiner Bruder macht das auch“, sagt Sonja. „Der ist vier. Und stellt sich nackend hin und hält seinen Plephahn hoch und alle sollen ihn sehen. Und dann guckt der vielleicht stolz! Dabei weiß der gar nicht, wozu er



**Spanner oder Voyeure sind
Typen, die sexuelle
Befriedigung empfinden,
wenn sie Mädchen auf diese
Weise beobachten können**

Gustav klatte Damenunterwäsche von der Leine

Ihn braucht." Sicherlich weiß der Bruder nichts von Sex und könnte es auch nicht erklären. Aber mit seinem Verhalten kriegt er ein stotzes Gefühl, als wollte er sagen: „Guck! mal alle her, was ich für einer bin!“

„Ob der auch zu so einem Exhibitionisten wird?“ fragt Susi. Sonja weiß es nicht. Wenn die Familie gelassen reagiert und sagt:

„Ja, da siehst du mit deinem Zipfel und bist stolz! Alle Männer haben so einen Zipfel! und sich keiner darüber wirklich aufregt, läuft alles seinen von Natur aus richtigen Weg.“

Der „Zeigetrieb“ steckt immer in der Sexualität. Der ganze Rummel, der mit Herzeigen von Geschlechtsmerkmalen gemacht wird, beruht auf diesem Zeigetrieb. Und auf dem Gegenteil, dem „Guck-Trieb“ oder „Sehen-wollen-Trieb“.

Warum Susi sich das Höschen runterstreifte

Susi erinnert sich, daß sie sich als kleines Mädchen mit kleinen Jungen getroffen hat und ihr Rückchen gehoben und die Höschen heruntergestreift hatte. Daß sie wollte sie ihren kleinen Po zeigen, und die kleinen Jungen guckten interessiert. Und dann machten die es und zogen sich aus und das kleine Mädchen schaute sich die Jungen an.

Susi schämt sich jetzt, wenn sie daran zurückdenkt. Es hätte auch keiner wissen dürfen, sonst hätte es Strafe gegeben. Obwohl es Unseins ist, Kinder für so etwas zu bestrafen. Sie haben einfach eine ganz natürliche Neigung fürs Entdecken, fürs Herzeigen und Anschauen und tun sich nichts Böses dabei.

Der Guck-Trieb kann aber auch steckenbleiben und bei manchen Jungen oder Männern zur Neigung werden, heimlich nach nackten Mädchen oder Frauen, die sich ausziehen, zu gucken. Solche Leute werden „Spanner“ genannt. Fachlich „Voyeur“, was für gesprochen.

Norbert mußte zugeben, daß er ein Spanner war. Er hatte an dem Mädchenheim gestanden und in die erleuchteten Fenster geguckt. Schließlich war er auf die Mauer geklettert, um in ein bestimmtes Zimmer zu schauen, wo Lotte sich auszog.

Norbert kriegte starkes Herzklopfen, als Lotte ihren Pulli und dann das T-Shirt auszog. Er sah ihren Busen und kriegte eine mächtige Aufregung, als er sah, wie sie die Jeans herunterstreifte und ihren Slip auszog.

Tatsächlich spürte Norbert sexuelle Erregung und kriegte ein steifes Glied. Vor lauter Aufregung merkte er nicht, was passierte. Ein Mitarbeiter kam aus dem Haus gerannt und sprang auf ihn zu.

„Haben wir dich endlich, du Saul!“ schrie der und packte ihn unwahrscheinlich fest und

schleppte ihn mit. Norbert konnte sich nicht losreißen und mußte mit in die Pförtnerloge.

Dort wurde er festgehalten, bis die Polizei kam. Sie brachte ihn aufs Revier. Die Polizei nahm die Personalleute auf, und Norbert gab zu, in die Fenster geguckt zu haben. Er wird mit einer Anzeige rechnen müssen.

Norbert schämt sich auch und will nicht mehr darüber reden. Seine Kumpels hänseln ihn.

„Na, biste wieder auf Optik-Trip? Was hast du denn davon, einer aufzulauern und bloß guckguck zu machen?“

Sie können ihn nicht verstehen. Norbert kriegt das totale Zittern, wenn er Gelegenheit wahrnimmt, eine entkleidete Frau heimlich zu beobachten. Er kann nicht einfach vorbeigehen, er fühlt sich gezwungen, den besten Blick ausfindig zu machen und mitzukriegen, wie sich ein Mädchen auszieht.

Manche „Spanner“ sind spezialisiert, solche Gelegenheiten zu entdecken, manche gucken auch in Toilettenfenster oder warten darauf, daß sie zwei entdecken, die Sex miteinander machen. „Spanner“ sind völlig harmlose Menschen. Sie wollen wirklich nichts als nur hinschauen und sich dabei sexualisiert erregen, d. h. aufregeln.

Daß der Mitarbeiter Norbert auffaßte und anzeigte, war keine besondere Heldentat. „Spanner“ sind scheu und verlegen, verharren einseitig bei ihrem heimlichen Gucken und tun eigentlich keinem etwas zuleide.

Gunter war ehrlich. „Denkste, ich guck weg, wenn ich eine seh beim Ausziehen? Ich bleib immer stehen und guck zu. Ich guck der ja nichts ab.“

„Du bist wohl nicht richtig aufgeklärt, oder?“ spotteten seine Kameraden.

„Hast du denn nie einen einen untergejubelt, und zwar so richtig?“

Für Gunter ist das alles ganz anders.

„Ich bin jedem Mädchen denkbar, das mir die Chance gegeben hat, sie nackt und am ganzen Körper zu sehen. Woher sollte ich es sonst wissen, wie ein Mädchen aussieht?“, sagt er.

So werden Männer zu Spannern

Wenn einer ein totaler „Spanner“ ist, kann er durch nichts sexualisiert erregt werden, außer durch heimliches Gucken. Auch das ist so entstanden, daß er als Kind das andere Geschlecht nicht richtig gekannt hat und sich keine Vorstellungen machen konnte, wie sich männliche und weibliche Körper unterscheiden.

Daß es überall Männer gibt, die gern nackte Frauen sehen, macht sich die Werbung zunutze und solche Lokale, die „Strip-tease“ anbieten, also wo sich auf der Bühne Frauen mit hinhalten den Bewegungen völlig auszie-

hen. Hinschauen und etwas nacktes Körperliches sehen, kann sexuellen Reiz ausüben und zu Unterhaltungszwecken erwünscht sein.

Hanno sollte Inas Brust kneten

Spanner und Exhibitionisten haben meist tolle aufreizende Phantasien und malen sich was wo aus. Die Wirklichkeit ist viel nüchterner, und weil sie es fürchterlich schwer haben, mit leibhaftigen Personen vom anderen Geschlecht in Kontakt zu kommen, weichen sie auf ihre einseitige und ziemlich unbefriedigende Fehlform ihrer Sexualität aus.

„Aber das ist doch pervers und abnorm. Das müßte bestraft werden, solche Schweinerei“, ist die oft geäußerte Meinung.

Fachlich sieht das anders aus: Menschen mit Fehlformen sind psychisch gestört. Weder verdrückt noch gefährlich, sondern seelisch krank. Irgend etwas in ihnen hat sie festgelegt auf die einzige bestimmte Art, mit der sie zu sexueller Erregung kommen.

Hanno war zuerst geschockt, als Ina, mit der er seit langer Zeit ging und mit der er auch häufig zusammen schlief, ihn eines Tages aufforderte, ihre Brust zu kneten und ihr auf den Po zu klatschen.

„Mich macht es gerade scharf, wenn mich einer so behandelt“, sagte Ina.

Was sind Masochisten und Sadisten?

Ihre Neigung ist eine kleine Price einer Fehlform, die in anderen Fällen richtige Auswüchse annehmen kann: nämlich das Verlangen, Schmerz zu spüren (Masochismus) oder jemand anderen zu quälen und ihm Schmerz zuzufügen (Sadismus), um dadurch in sexuelle Erregung zu kommen.

Meist hat das damit zu tun, daß der Betroffene in seiner Kindheit oft verprügelt wurde oder erlebt hat, wie andere körperlich gequält wurden. Schlimme Erfahrungen können sich festsetzen und dann später verhindern, daß ein Mensch ebenso „normal“ wie phantasievoll körperlich-sexuellen Kontakt mit seinem Partner auskosten kann.

Nicht der sexuelle Drang ist es, sondern die Erziehung, die ihn formen sollte, hat versagt und ihn bis zu einer Fehlform verbogen.

Sexforscher wissen schon lange, daß der Sex-Trieb aus vielen unterschiedlichen Neigungen zusammengesetzt ist: Hinschauen, sich angucken lassen, leidenschaftlich knutschen bis zum blauen Fleck, sich mit Tiernamen benennen.

Alles deutet darauf hin, daß vor allem die Mischung, von jedem ein bißchen, ein guter Teil ist, um den Kuchen der Liebe daraus zu backen.

Ein Junge, der das Mädchen nur beschlief und das Mädchen, das stillhält und sich halt beschlafen läßt – die beiden sind auch nahe an einer Fehlform, nämlich in immer derselben Haltung Sex zu machen, ohne sich seelisch dabei näher zu kommen. Diese Fehlform ist leider weit verbreitet.

Trude tauschte mit Ingolf das T-Shirt und schlief von da an mit seinem Hemd als Kopfkissenbezug.

Rex hatte eine Strumpfhose von Tussi behalten, mit der sie mal die Zeitstangen zusammengebunden hatten. Heimlich hob er ihre Strumpfhose auf, und ihm wurde ganz warm, wenn er den hauchdünnen Stoff fühlte, daran schnupperte und an Tussi dachte.

Das sind dann ganz persönliche Souvenirs, Andenken an den Geliebten, mit dem man zärtlich ist oder sich aufregende Gedanken verschafft, die in der Wirklichkeit noch lange nicht kommen. Niemand wird das pervers nennen.

Es gibt jedoch Menschen, die sind immerzu auf Kleidungsstücke vom anderen Geschlecht aus, um sich dann sexualisiert zu erregen, indem sie sich Phantasien ausmalen, mit dem Zeug spielen und onaniieren.

Gustav wurde gefaßt, als er Frauenunterwäsche von einer Wäscheleine klatte. Es gab Riesenkrach, und er konnte vor Scham und Scheu nichts sagen.

Dabei ist es nicht so selten, daß bestimmte Kleidungsstücke dazu genommen werden, um die Gegenwart des anderen vorzutäuschen. Eine Haarlocke, ein Büstenhalter, eine Socke kann dann zu einem aufregenden Ding werden.

Für extrem gestörte Menschen die einzige Möglichkeit, sich sexuelle Befriedigung zu holen. Treffen sie den dazugehörigen Menschen, werden sie scheu und würden kein Wort und keine Annäherung wagen.

Diese Neigung, ein Stück vom anderen als aufregenden Ersatz zu nehmen, heißt: Fetischismus. Fetisch ist ein Gegenstand, der magische Wirkung hat.

Wenn Marga in Rudie große Wellen schlüpft, sich darin einmummelt und daran schnuppert, wie es nach Rudie riecht, dann ist das ein Hauch von „Fetischismus“, aber derartig fein, daß jeder merkt, daß es Liebe ist und nichts Anormales.

Nur wenn ein bestimmtes Stück der gebündelten Neigungen sexueller Liebe alle anderen total überwuchert, sprechen wir von einer Fehlform. Und die ist Leiden, denn sie kann nie volle Erfüllung bringen.

Im nächsten BRAVO: Wenn einer Pomohefte mit in die Schule bringt

BRAVO-Leser machen Witze



Emil besucht Verwandte in Ostfriesland. Als er mit dem Onkel über die Felder geht, fragt er neugierig: „Warum blühen die Kartoffeln in verschiedenen Farben?“ Meint der Onkel: „Damit man die Peilkartoffel von den Bratkartoffeln unterscheiden kann!“

Silvia Kraus, Augsburg

„Klasse 10 b gibt ihrem Deutschlehrer bekannt, daß sie sich am kommenden Montag weigern wird, einen Aufsatz über die ‚Psyche meines Haustieres‘ zu schreiben.“

(Anzeige in der Münchner Abendzeitung)

„Herr Ober, bitte eine Schildkrötensuppe!“ – „Mit oder ohne Panzer?“

Susanne Gelbrich, Hamburg

Müller hat aus Versehen mit dem Apfel einen Wurm verzehrt. Er meint: „Jetzt verstehe ich, warum die Fische bei mir nie anbeißen! Würmer schmecken ja grauhaft!“

Martina Sand, München



(Aus der TV-Reportage „St. Pauli“)

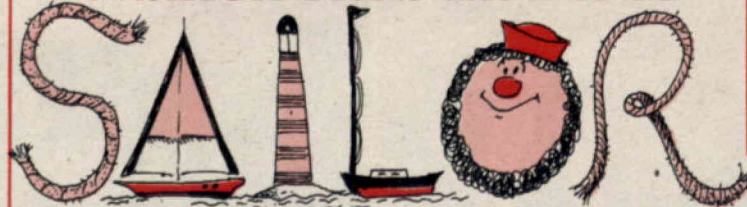
Die neueste TV-Hitliste: „Das glüht Sie an!“, „Die Schändung mit der Maus“, „Musik ist stumpf“, „Tagestau“, „Im Reich der milden Biere“, „Ziehung der Otto-Quoten“, „Zappelplatz“.

Christine Roth, Lustadt

Erzählt der Teenie Susi zu Hause: „Heute hat der Lehrer gesagt, ich sei Spitze!“ – „So!!!“ Der Vater kann es nicht glauben. – „Doch. Er sagte ich sei die Faulste in der ganzen Klasse!“

Frank Albrecht, Oberursel

Namen sind im Bilde



(Idee: Claudia Graf, Ludwigshafen)

„Herr Ober, in meinem welchen Ei ist ein Huhn!“ – „Keine Sorge, mein Herr, wir werden Ihnen nur das Ei berechnen!“

Silke Winter, Ispringen

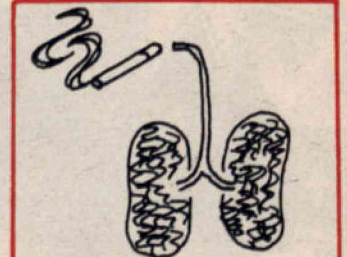
Einem Beamten erscheint eine Fee: „Du hast drei Wünsche frei!“ Der Beamte wünscht: „Ich möchte in Hollywood sein!“ Er ist in Hollywood. Der Beamte wünscht: „Bo Derek soll sich in mich verlieben!“ Bo verheiratet sich. Der Beamte wünscht: „Ich möchte nie mehr arbeiten!“ Der Beamte sitzt wieder in seinem Büro.

Thomas Holte, Wuppertal

Im Schaufenster einer Blumenhandlung hängt ein Schild: „Laßt zum Muttertag Blumen sprechen!“ Betritt Hein aus Ostfriesland den Laden und sagt: „Haben Sie auch einen Kaktus, der ‚Mama‘ sagen kann?“

André Walter, Westerborg

Was ist das?



Nacktes Gesperrt raucht auf Lunge
(Idee: Ute Volkert, Hamburg)

Hintermoos aus Oberbayern fährt zum erstenmal übers weite Meer. Er steht gerade über die Reling gebeugt, als der Kapitän vorbeikommt. Mit einer matten Handbewegung deutet Hintermoos in die Ferne und murmelt: „Ist der dunkle Strich dort drüben endlich Land?“ – „Nein“, sagt der Kapitän, „das ist der Horizont!“ – „Auch gut!“ stöhnt Hintermoos. „Immerhin besser als Wasser!“

Michaela Riede, Gundersheim

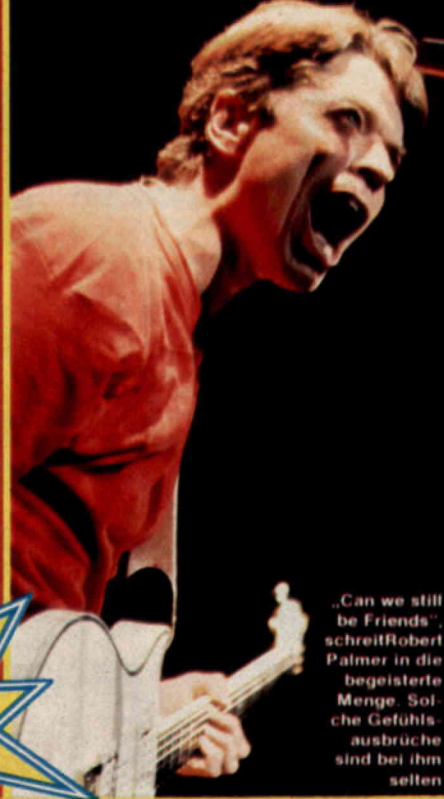


(Idee: Ellen Fiedler, Ibbenbüren)

Schickt gute Witze an BRAVO. Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade“ verwendet wird, wird mit 20 Mark honoriert.

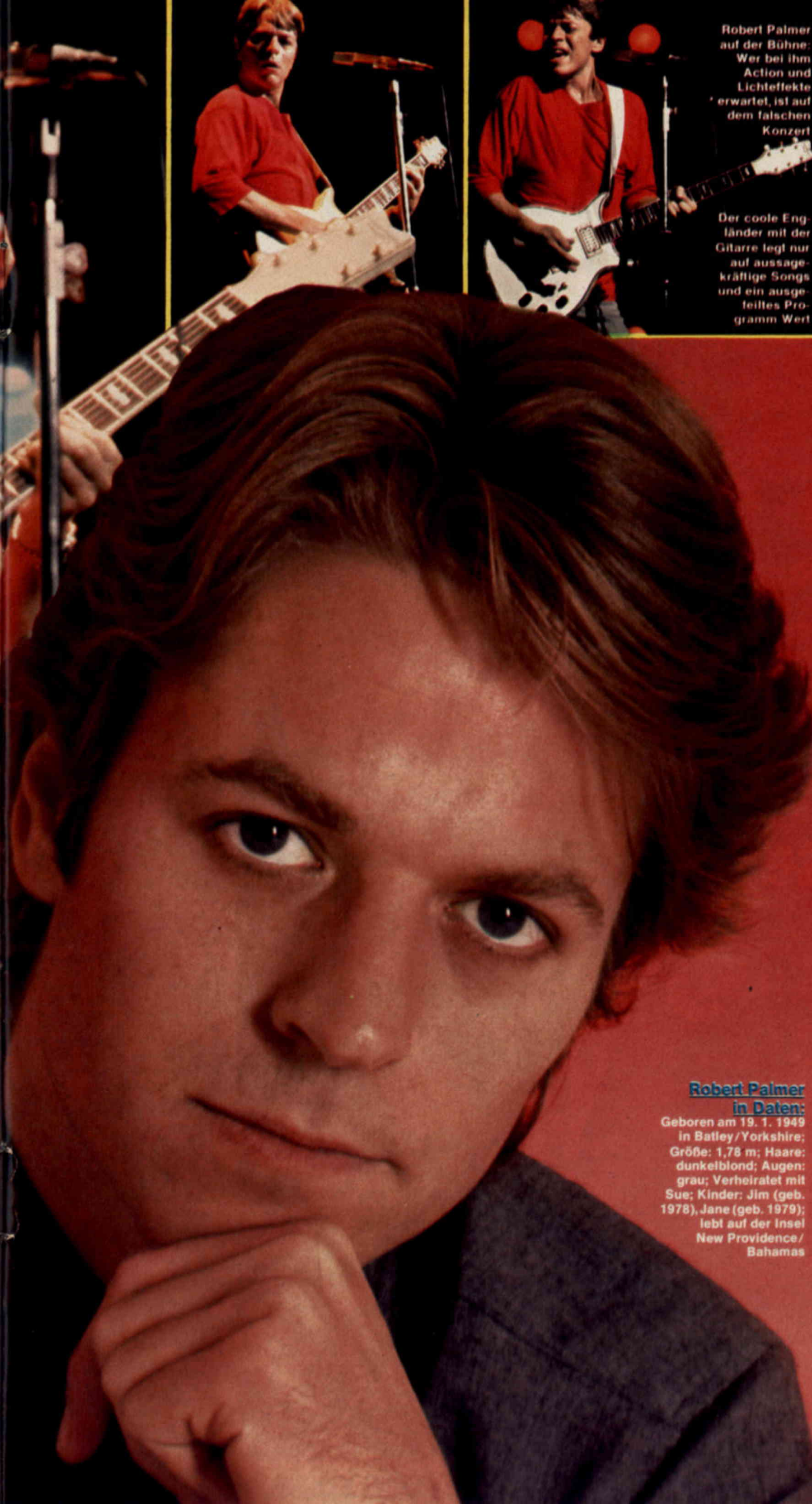
Seine
Europa-Tour
führt
diesmal an
Deutschland
vorbei.
BRAVO fragte
nach
den Gründen

BRAVO
exklusiv



„Can we still be Friends“, schreit Robert Palmer in die begeisterte Menge. Solche Gefühlsausbrüche sind bei ihm selten

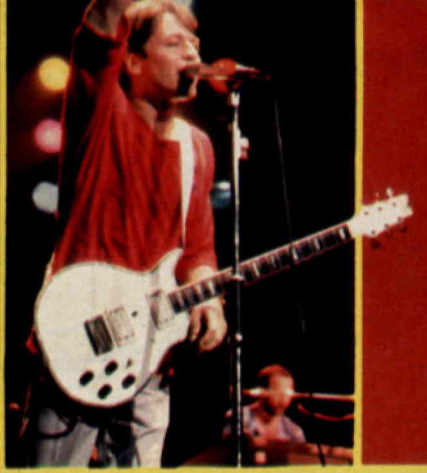
Mit dieser Tourbesetzung scheint Palmer (2. v. r.) seine Ideal-Musiker gefunden zu haben: Mike Dawe (Drums), Chris Bishop (Baß), Alan Mansfield (Gitarre) und Jack Waldman (Keyboards)



Robert Palmer: Diese neue Show dürft Ihr nicht sehen

Robert Palmer auf der Bühne: Wer bei ihm Action und Lichteffekte erwartet, ist auf dem falschen Konzert

Der coole Engländer mit der Gitarre legt nur auf aussagekräftige Songs und ein ausgefeiltes Programm Wert



Birmingham, Odeon, rund 3000 Fans erleben Robert Palmer live: Seinem Ruf als „Palmer the Embelmer“ (Palmer, der Einbeisamierer) wird Robert auch auf seiner derzeitigen Europa-Tournee wieder gerecht. Weder als Sänger noch als Songschreiber verschwendet er seine Energien auf musikalische Schnörkel und optisches Drumherum. Er teilt sein Publikum mit ausgefeilten Harmonien ein. Sein Erscheinungsbild auf der Bühne ist beherrscht von lässigem Understatement in punkto Klamotten. Nur nicht zu viel bewegen, ist sein Motto. Chaos auf der Bühne sowie Glitzer- und Flitter-Effekte sind ihm ein Grauel. „Das ist lächerlicher Kinderkram, der nichts über die Qualität der Musik aussagt“, findet er.

Sense ist das Zauberwort für seinen Erfolg. Doch auch sie trägt Palmer nicht auf dem Tablett vor sich her. Sie ist lediglich ein unsichtbarer Draht zwischen ihm und seinen meist weiblichen Zuhörern. Denn Emotionen zeigt der unterkühlte Typ mit der karibischen Bräune – er lebt mit Frau und Kindern auf den Bahamas – auf der Bühne kaum. Bei dem professionellen Vortrag seiner Songs schleicht sich manchmal sogar der Verdacht ein, daß er in Gedanken schon neue musikalische Fäden spinnt.

Lediglich bei seiner Version des Todd-Rundgren-Hits „Can we still be Friends“ bekommt man das Gefühl, daß Palmer bei seinen Songs überhaupt etwas empfindet. Einige fremde Federn – natürlich palmergerecht arrangiert – schmücken diesmal seine Show. Da gibt es die Lennon-McCartney-Komposition „Not a second Time“ und Gary Numan's Elektronik-Titel „I dream of Wires“.

Erst nach dem ebenfalls cool dahinplätzchen- den Sound von „Every Kinda People“ legt Robert Tempo vor mit dem funky-Song „What can you bring“, der übergeht in „Under Suspicion“.

„Women are smarter“ startet mit einem verführerischen Colypso-Rhythmus, und bei „Looking for Clues“, Titelsong aus der letzten LP, zeigt Gitarrist Alan Mansfield, was er in den Fingern hat, wenn man ihn läßt. Seine Hits „Johnny and Mary“, „Jealous“ und „Doctor, Doctor“ spart sich Palmer für den Schluß auf.

Der Name Palmer bürgt von der ersten bis zur letzten Minute für Perfektion. Der Meister und seine Band sind eben total aufeinander eingespielt. Nach vielen Wechseln in der Vergangenheit scheint Palmer seit seiner Herbst-Tournee seine Idealbesetzung gefunden zu haben.

„Das stimmt“, bestätigt er. „Erst auf Tour stellt man fest, ob die Leute zusammenpassen. Das Leben ist dann sehr gleichförmig, was nicht alle vortragen. Manche machen plötzlich auf Jazz, nehmen Drogen und schlafen auf der Bühne ein. Das kann ich nicht dulden.“

Enttäuschung macht sich bei den deutschen Fans breit, daß Palmer ihnen auf der derzeitigen Europa-Tournee die kalte Schulter zeigt. Denn Germany steht nicht auf seinem Plan. Warum? Robert: „Ein reines Zeitproblem. Denn im Herbst muß ich wieder ins Nassauer Plattenstudio „Compass Point“, um meine neue LP aufzunehmen, die Anfang '82 erscheinen soll. Außerdem war ich erst im Oktober vergangenen Jahres in Deutschland. Doch ein kleiner Trost: Noch vor der neuen LP soll eine Single erscheinen mit einem Titel, der noch auf keinem Album ist.“

Robert Palmer in Daten:
Geboren am 19. 1. 1949
in Batley/Yorkshire;
Größe: 1,78 m; Haare:
dunkelblond; Augen:
grau; Verheiratet mit
Sue; Kinder: Jim (geb.
1978), Jane (geb. 1979);
lebt auf der Insel
New Providence/
Bahamas

Fotograf: Grifflin, LFI

SHOW EXPRESS



„Spießige“ Debbie schockt die Leute

Lange spitze Nadeln bohren sich wie Pfähle durch Stirn, Wangen und Hals. Die dunklen Haare sind straff zurückgekämmt. Eine reichverzierte Spange, wie sie früher ägyptische Königinnen trugen, umschließt ihre Stirn. Ganz schön schockend zeigt sich Blondie-Sängerin Debbie Harry auf dem Cover ihrer soeben erschienenen ersten Solo-LP „Koo Koo“, was soviel bedeutet wie „nicht ganz richtig im Kopf“.

Doch „koo koo“ ist die sexy Rocklady auch nach ihrer Trennung von Blondie keineswegs, obwohl selbst ihre Plattenfirma das Foto als zu brutal kritisierte.

Debbie, neuerdings auch privat mit braunen Haaren, sagt dazu: „Für mich ist das Foto der Schweizer Künstler H. R. Geiger gemacht. Er hat mir nämlich keine Akupunkturchen; das Ganze war ein optischer Trick, sieht aber täuschend echt aus.“

BOB DYLAN enttäuschte

Er war die große Enttäuschung der diesjährigen Konzertsaison. Hohe Erwartungen wurden in das Rock-Idol der 60er Jahre gesetzt, das damals mit seinen motzigen Protestsongs den Jugendlichen aus dem Herzen sang. Doch Bob Dylan – inzwischen 40 Jahre alt – konnte bei seinem Konzert in der ausverkauften Münchner Olympiahalle nicht mal mehr an die Stimmung erinnern, die noch vor drei Jahren auf dem Nürnberger Zeppelfeld 80.000 Fans in Begeisterung versetzte. Seine berühmten Songs wie „Tambourine Man“ gingen im neuarrangierten Rock-Reggae-Gewand (mit vier schwarzen Chor-Girls als Verstärkung) kaum noch unter die Haut. Seine aggressive Mundharmonika und der typische Sound aus seiner akustischen Gitarre mußten diesmal größtenteils einer Begleitband weichen. Erst bei der ersten Zugabe „Blowin' in the Wind“ – mit neuer Phrasierung – konnte Bob noch mal kurzzeitig die Stimmung der 60er Jahre aufleben lassen.



Fotos: Aris, Heilmann, Kohn, Zill



In diesem Honda Civic starb Rolf Wütherich

Jimmynys Freund rastete in den Tod

Es ist spätnachts. Der kleine Ort Kupferzell in Baden-Württemberg liegt im tiefen Schlaf. Plötzlich zerfällt ein lauter Knall die Stille. Dünne Geräusche von berstendem Blech, splitterndem Glas. Dann ist es wieder totenstill – bis auf das leise Röcheln eines Sterbenden.

Es ist Rolf Wütherich, jener Mann, der am 30. September 1985 den schweren Unfall mit dem silbergrauen Porsche Spider überlebt hatte, bei dem Filmidol James Dean so grausam starb. Schwerverletzt war der Stuttgarter damals dem Tod entronnen.

Fast 26 Jahre später, am 21. Juli 1981, hat ihn sein Schicksal nun doch eingeholt. Nach einem Kegelabend mit Freunden war er auf regennasser Fahrbahn und mit einigen Promillen im Blut in seinem Honda Civic gegen eine Hausmauer gerast. Ein Augenzeuge, der sofort zu Hilfe eilte, berichtet: „Ich konnte nichts mehr für ihn tun. Er stöhnte nur noch. Aus einem Ohr floß Blut.“

Der schreckliche Unfall mit James Dean auf der Highway 466 nach Salinas hatte Wütherich bis zu seinem Tod verfolgt. Immer wieder hatte er seinen Freunden erzählt, wie Jimmy mit gebrochenem Genick hinter dem Steuer des zerknüllten Porsche-Wracks eingeklemmt war. Daß er selbst den Zusammenprall mit dem abbiegenden Ford, den Dean im Dämmerlicht übersehen hatte, nicht mitbekommen hatte, weil er eingeknickt war. Mit Schädelbruch und zertrümmerten Hüften war

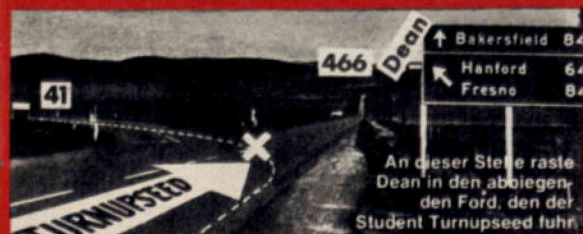


James Dean und Rolf Wütherich auf ihrer letzten gemeinsamen Fahrt. Mit diesem Porsche Spider raste Jimmy auf der Highway nach Salinas in den Tod. Sein Mechaniker überlebte schwerverletzt

Rolf Wütherich starb wie James Dean:



30. 9. 85: Das erste Foto nach dem Unfall: Der schwerverletzte Wütherich (Pfeil) wird von Sanitätern auf eine Bahre gehoben. Der tote James Dean ist bereits abtransportiert



An dieser Stelle rastete Dean in den abbiegenden Ford, den der Student Turnupseed fuhr.

er aus dem Wagen geschleudert worden, hatte fast ein Jahr im Krankenhaus verbracht. Zur Premiere des letzten Dean-Films „Giganten“ erschien er auf Krücken gestützt.

Körperlich konnte Wütherich zwar geheilt werden, doch seelisch war er zerbrochen. Wieder zurück in Deutschland quälte er sich mit Selbstvorwürfen, daß

er den übermüdeten Dean damals ans Steuer gelassen hatte. Er nahm seine Arbeit als Mechaniker beim Rennwagenhersteller Porsche in Stuttgart, in deren Auftrag er auch in Amerika gewesen war, wieder auf. Doch die Depressionen wurden mit der Zeit so stark, daß Wütherich sie nur mit Tabletten ertragen konnte.

Heißes Wochenende in Heidelberg: Speedy luden 50 Fans ein



Zwei Tage verbrachten Ralf, Jürgen, Hilmar und Oliver (v. l.) mit ihren Fans

Gegrillte Würstchen auf einer Super-Disco-Party, eine Schiffstour auf dem Neckar, viele Autogramme und Videos – dazu eine aufregende Nacht mit Speedy in einer Jugendherberge; das alles – und eine Menge Spaß mit ihrer Lieblingsgruppe – durften 50 Speedy-Fanclubler beim ersten großen Club-Treffen in Heidelberg erleben.

Ein ganzes Wochenende lang konnten die Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands – den weitesten Weg hatte Martin (17) aus Rotterdam in Holland – ihre Lieblingsstars nach Herzenslust ausfragen. Auch für Abwechslung hatten Ralf, Oliver, Hilmar und Jürgen reichlich gesorgt: Unermüdlich standen sie den Clubleitern Rede und Antwort, diskutierten mit ihnen über neue Pläne und legten Abends mit den Fans eine flotte Sohle aufs Parkett. Speedy-T-Shirts und Buttons gab's gratis. „Mit dieser Party wollten wir uns bei unseren Fanclubs bedanken“, sagen Ralf, Oliver, Hilmar und Jürgen.



Die Eltern, die mitgekommen waren, betätigten sich beim Würstchengrillen. Unten: Am Sonntag gab's für die 50 Fanclubler eine lustige Neckar-Fahrt









Nur in
BRAVO!
Foto-Love-Story

Mit Jeans und Rucksack
zur Insel der Träume

Wo schläft man in Athen?

Nach 48stündiger Zugfahrt mit dem „Katastrophen-Expreß“ wie der überfüllte „Hellas-Expreß“ genannt wird, sind Simone, ihr Freund Gerd und Christa in Athen angekommen. Morgen wollen sie auf die Fähre zu einer der griechischen Inseln. Aber verschwitzt und hungrig wie sie sind, sehnen sie sich nach einer kühlen Dusche. In Athen gibt es für junge Leute viele kleine Jugendhäuser, in denen man billig essen und übernachten kann. Die drei Münchner machen sich auf die Suche...



Schnell wechseln sie auf der Bank ihre D-Mark in griechische Drachmen

Jetzt geht die ewige Umrechnerei wieder los

100 Drachmen sind etwa vier Mark

Stört mich nicht



Da wird's doch irgendwo eine Information geben, wo wir uns nach diesem Jugendhotel erkundigen können

Hast du den Zettel?



Auf dem Bahnhof von Athen, bei über 30 Grad Hitze

Ist das ein herrliches Gefühl, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben

Die Hitze ist auch nicht zu verachten

Ich steh' mehr auf 'ne kalte Dusche



In der Bahnhof-Wartehalle, in der auch die Touristen-Information liegt, ist es herrlich kühl. Simone, Gerd und Christa lassen ihr Gepäck fallen und hocken sich erschöpft auf den Boden. Verständigt wird sich auf englisch

Ich würde vorschlagen, wir kaufen uns einen Stadtplan von Athen



Vielen Dank

Die Damareos-Straße liegt ziemlich im Zentrum, da können Sie gut mit dem Bus fahren



Simone, Gerd und Christa sind am Syntagma-Place angekommen, Athens größtem und berühmtestem Platz

Gute Idee, wir bleiben ja noch einen Tag hier



An den bunten Kiosken gibt es kein Fleckchen, das nicht mit Zeitschriften, Dias und Souvenirkram bedeckt ist. Simone kauft für 80 Drachmen einen Stadtplan

Da kontrolliert eigentlich kein Mensch



Na ja, Kartenlesen ist auch nicht meine Stärke

Da drückt sich mal wieder jemand

Wir fragen einfach die Leute an der Busstation



Nur wenige Minuten müssen sie warten, bis ihr Bus kommt. Es gibt keine Fahrkarten. Man muß 10 oder 20 Drachmen als Fahrpreis in einen durchsichtigen Geldkasten werfen

Bei der nächsten Station müssen wir raus



So, und nun?

Du, da vorne sind ein paar Trampler. Die schauen nach Jugendherberge aus

Die Gruppe kommt tatsächlich aus dem Jugendhaus und kann ihnen den Weg erklären. Der Mann, ein Hamburger, ist mit seinen drei Kindern auf dem Weg nach Kreta und will dort vier Wochen lang bleiben



Sieht ganz duft aus

Wenn es auch noch billig ist...

14

In der Damareos-Straße, wo das Jugendhotel liegt, gibt es Krämerläden, Obstgeschäfte und kleine Handwerksbetriebe

Yiannis, der Manager und Chef des Jugendhauses, begrüßt Simone, Christa und Gerd. 140 Personen haben in diesem Haus Platz. In den sauberen Zimmern stehen Etagenbetten. Bettwäsche wird gestellt. Die Übernachtung kostet, mit kalter Dusche, 120 Drachmen (ca. 4 Mark)

Sie können auch für 100 Drachmen auf dem Dach schlafen

Ach nein, da ist es so heiß

15

Was machen wir jetzt?

Dann auf die Akropolis

Der Heimleiter übergibt die Bettwäsche und den Hausschlüssel

Viel Spaß in Athen

Danke, aber wir bleiben ja nur eine Nacht

Zuerst mal duschen

Man ist schließlich nicht mehr der Jüngste

So, das wäre geschafft



16 Die drei müssen ihre Personalien auf einem Meldebogen angeben

17

Wieso? Wer zuerst da ist...

Hast du da noch Töne?

Hab' dich bloß nicht so, da drüben kannst auch oben schlafen

So ein abgeschlaffter Typ

Du Egoist, daß du dir immer das schönste Bett aussuchst

Du weißt ganz genau, daß ich am liebsten oben schlafe

19

20

21

INSERT YOUR 10 DRACHMAS
THE HOT WATER IS READY
WHEN THE RED LIGHT GOES
OFF

So, jetzt kannst du rein

Dann möchte ich endlich was in Athen erleben

Simone springt als erste unter die herrlich erfrischende Brause. Wer warm duschen will, muß im Jugendhotel 10 Drachmen einwerfen

23

Im nächsten BRAVO: Simone kommt abhandeln

©1981 by BRAVO - Dokumentation: Christa Schechl - Fotos: Roland Rantetsberger

Ein Brief kann ganz schön verlockend sein.
Schreib mal wieder...

Post



Miss Piggy & Co. auf Fahrrad-Tour

Die Muppets rollen wieder an

„Mit Begeisterung schaue ich mir die alten Folgen der „Muppets-Show“ im ZDF-Ferienprogramm an. Kommt nicht bald ein zweiter Film mit den lustigen Puppen im Kino?“ fragt Markus B. aus Aachen. – „Muppets“-Fans werden sich freuen: Miss Piggy & Co. haben einen neuen Kinofilm gedreht. „The Great Muppet Caper“ (Die großen Muppet-Kapriolen). Diesmal soll es auf der Leinwand witziger zugehen als im ersten, wenig erfolgreichen Streifen. Frosch Kermit und Fozzie-Bar spielen rasende Reporter, an ihrer Seite Gonzo als Fotograf. Sie sind hinter ei-

nem Juwelen-Dieb her, der es auf den Schmuck einer Londoner Mode-Königin (gespielt von Diana Rigg, Ex-Emma Peel) abgesehen hat. Der Höhepunkt des Films aber gehört allein der entzückenden Schweine-Dame Piggy: Sie ist der Star in einer Neuverfilmung des berühmten Wasserballetts aus dem Hollywood-Streifen „Die badende Venus“. Nicht nur im Wasser, auch auf dem Tanzparkett soll es flott werden – ganz im Stil der alten Hollywood-Musicals. Dies alles von den Muppets ist aber voraussichtlich erst nächstes Jahr bei uns in den Kinos zu sehen.

Marc Bolan: In seinen Hits lebt er weiter

„Als Fan von T. Rex fand ich es toll, daß BRAVO in der Reihe „Rock-Giganten“ auch über Marc Bolan und seine Gruppe berichtet hat. Gibt es eigentlich noch unveröffentlichte Songs von T. Rex?“ fragt Axel W. aus Nürnberg. –

Ja, obwohl Superstar Marc Bolan seit fast vier Jahren tot ist, ist eine neue LP von ihm und T. Rex erschienen. Das Live-Album heißt einfach „T. Rex in Concert“ und enthält Songs von der „Electric Warrior Tour“, die die Band 1971 machte. Viele der größten Hits von Marc



Marc Bolan, Superstar der 70er Jahre

Bolan, wie „Hot Love“, „Get it on“ und „Metal Guru“, sind auf der LP zu hören. Schon im Oktober soll ein zweites Album mit Aufnahmen von der damaligen Tournee herauskommen.

Stones-Boß Mick will mit 50 noch rocken



Mick Jagger: Rock und kein Ende

„Ich finde die Rolling Stones toll. Aber Mick Jagger hat doch mal gesagt, er würde sich umbringen, wenn er mit 40 Jahren immer noch Rockmusiker wäre. Und jetzt ist er doch schon 37 Jahre alt. Heißt das, daß er bald aufhört?“ fragt Ute N. aus Karlsruhe. – Wohl kaum, denn auch Rockstars ändern ihre Meinung. Was der Stones-Boß mit 32 verkündet hat, hält er jetzt für Blödsinn: „Ich war damals ganz schön dumm. Gebt mir noch mal zehn Jahre, und dann werden wir weitersehen!“ Tolle Aus-sichten, oder?!

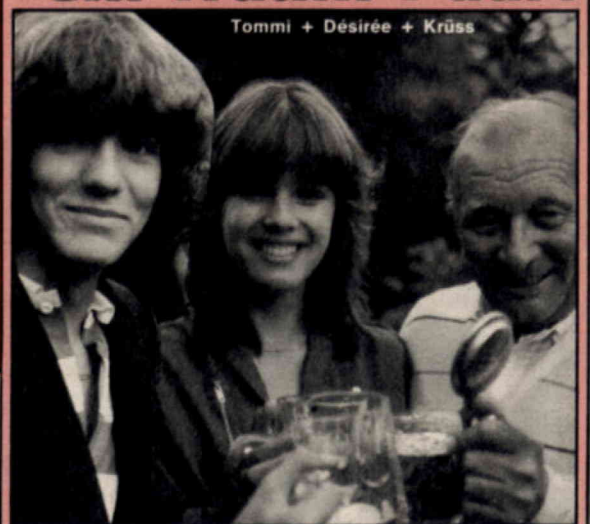


In Las Vegas getraut: Jürgen & Corinna

Jürgen Drews: Vom Ehefeind zum Ehemann

„Ich finde es unheimlich gemein, daß Jürgen Drews seine Freundin Corinna nicht heiratet, obwohl sie doch ein Baby von ihm bekommt. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß sie glücklich ist!“ schreibt Martina B. aus Stuttgart. – Ganz im Gegenteil, Corinna ist sehr glücklich: Sie und Jürgen haben heimlich am 3. Juli in Las Vegas geheiratet. Daß aus dem Ehefeind ein Ehemann wurde, hat seinen guten Grund: Der Schlagerstar (33) hätte sonst sein eigenes Kind adoptieren müssen. Die 19-jährige Corinna, die bisher zwei Filme gedreht hat („Ein Kaktus ist kein Lutschbonbon“ und „Die Säge des Todes“) hat nämlich gerade einen Sohn bekommen, der Fabian heißen soll.

Tommi & Désirée - ein Traum-Paar?



Tommi + Désirée + Krüss

„Wir sind in unserer Clique überzeugte Tommi-Ohrner-Fans. Wir haben nun einhellig festgestellt, daß der weibliche Show-Star, der am besten zu Tommi passen würde, Désirée Nosbusch ist. Habt Ihr ein Foto, das die beiden gemeinsam zeigt?“ schreibt Eiki K. aus Augsburg. – Wir haben eines. Tommi und Désirée trafen sich nämlich vor kurzem auf einer Party in Gilching bei München, die der Schriftsteller James Krüss, Autor der Tommi-Serie „Timm Thaler“, aus Anlaß seines 55. Geburtstages gab. Nicht zu leugnen ist, daß Tommi und Désirée sich miteinander sehen lassen können. Fällt das auch einem Filmemacher auf?

Was ist los mit...?

BRAVO-Leser fragten die Zentrale nach:

John Schneider, seit 1979 Star der US-TV-Serie „The Dukes of Hazzard“ (speziell BRAVO-Leser, die holländisches Fernsehen empfangen können, fragten nach ihm), hat nun in Deutschland seine erste LP, „Now or never“, herausgebracht. Neben Country-Pop-Songs singt John auf seiner Langrille den Elvis-Presley-Evergreen „It's now or never“. Ob die deutschen TV-Bosse von diesem blonden Super-Boy aus Amerika und seiner Serie schon mal was gehört haben?



John Schneider

DEINE STERNE

für die Woche vom 8. 8. - 14. 8.



Maria Monticola
4. 4. 1952

WIDDER 21. 3. - 20. 4.
Zweiterlei gelingt Dir in der Woche: Du kannst zu Hause einen Wunsch erfüllt bekommen, Du lernst jemand näher kennen, auf den (die) Du schon lange ein Auge hast! Aber: ein Freund ist falsch zu Dir!



Lee Majors
23. 4. 1942

STIER 21. 4. - 20. 5.
Du erlebst echt schöne Tage! Ein großer Wunsch wird Dir erfüllt! Eine kurze Trennung von Angehörigen erträgst Du mit Fassung. Du neigst dazu, schnell Freundschaften zu schließen. Das ist nicht immer gut!



Björn Borg
6. 6. 1956

ZWILLINGE 21. 5. - 21. 6.
Du bist auf stur geschaltet, wenn Du ein Ziel erreichen willst! Das bringt Enttäuschungen. Versuch es lieber auf die Sanfte! Dein Partner/Freund beweist Dir, daß er (sie) zu Dir steht! Glückstag: Samstag!



Peter Gorski
6. 7. 1957

KREBS 22. 6. - 22. 7.
Wenn Dich jemand in dieser Woche in eine Sache hineinziehen will, die Dich nichts angeht, dann laß die Finger davon! Du erntest nur Ärger! Dein Partner/Freund ist echt nett zu Dir! Nettes in der Clique!



Kate Bush
30. 7. 1958

LÖWE 23. 7. - 23. 8.
Du neigst dazu, immer Kontra zu geben. Vor allem im Beruf und zu Hause! Ehrlich, Du ziehst Dir dabei nur Splitter ein! In der Clique mag Dich jemand sehr! Überraschungen in der Show-Szene!



Jimmy Connors
2. 9. 1952

JUNGFRAU 24. 8. - 23. 9.
Schöne Tage für Dich, vor allem wenn Du Ferien machst! Jemand will Dich anmachen! Sieh Dir ihn (sie) genau an! Eine schwierige Aufgabe löst Du prima, wenn Du nur bei der Sache bist! Glückstag: Mittwoch!



Ernst Hannover
20. 10. 1959

WAAGE 24. 9. - 23. 10.
In dieser Woche müßt Dir das Glück lachen: Ein alter Traum geht in Erfüllung! Jemand sagt Dir nette Dinge über Dich! Ein Alterer hilft Deiner Geldbörse! Ein kleiner Kummer vergeht wieder rasch!



Alain Delon
9. 11. 1935

SKORPION 24. 10. - 22. 11.
Dein Partner/Freund beweist Dir wieder einmal, daß er (sie) fest zu Dir hält! Jemand will Dich anschwärzen, hat aber kein Glück! Eine schwierige Aufgabe löst Du mit der linken Hand! Überraschungen!



Ursula Monn
2. 12. 1950

SCHÜTZE 23. 11. - 21. 12.
Am Wochenanfang läuft es nicht so, wie Du Dir das gedacht hast, aber schon ab Dienstag bekommst Du wieder eine mittlere Glückssträhne zu fassen. Unerwartete Hilfe für Deine Geldbörse! Glückstag: Freitag!



Bernd Schuster
22. 12. 1959

STEINBOCK 22. 12. - 20. 1.
Sei vorsichtig, jemand nimmt es Dir sehr übel, wenn Du in einer bestimmten Sache auf stur schaltest! Dein Partner/Freund hat eine prima Überraschung für Dich. Zu Hause erfüllt man Dir einen Wunsch! Post!



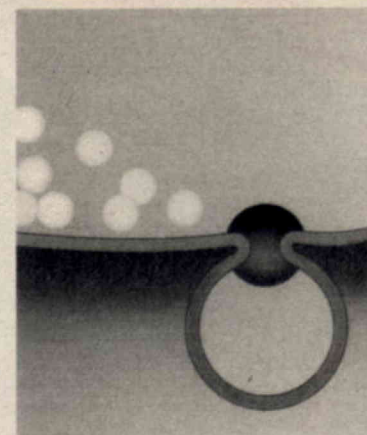
Cleo Kretschmer
11. 2. 1951

WASSERMANN 21. 1. - 19. 2.
Echt schöne Tage mit Deinem Partner/Freund stehen Dir bevor! Eine wichtige Sache, von der einiges für Dich abhängt, kommt ins entscheidende Stadium. Du findest neue Freunde! Kleiner Streit in der Clique!

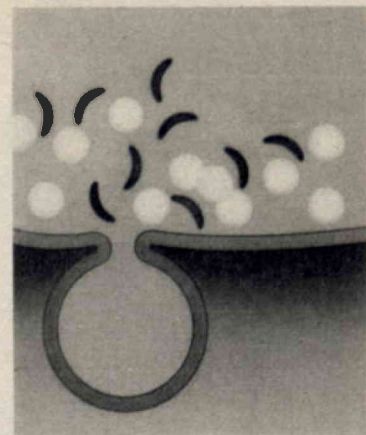


Pietro Giardini
5. 3. 1955

FISCHE 20. 2. - 20. 3.
Eine prima Woche für Dich: Du löst eine schwierige Aufgabe, mit dem Partner/Freund erlebst Du richtig Nettes, ein Alterer hilft Deiner Geldbörse, zu Hause ist man auf Dich eingestellt! Glückstag: Sonntag!



Fett, Staub und Hautpartikel verstopfen die Pore.



Spezialkörnchen rubbeln die Hautpartikel weg. Die Pore ist wieder vollkommen frei.

Wie ein Radiergummi rubbelt AKIBA die Haut rein und schön.



AKIBA rückt der Ursache von Pickeln und Mitessern zu Leibe: Den verhornten - also hartgewordenen - Stellen der Haut. Hornpartikel sind es nämlich, die zusammen mit Staub und Hautfett die Poren verstopfen. Und so Pickel und Mitesser hervorrufen. Oberflächliches Reinigen und Entfetten genügen nicht bei einem so tief sitzenden Problem. Deshalb tut AKIBA mehr: Viele feine Spezialkörnchen rubbeln beim Einmassieren die verhornten Hautpartikel weg. Genau wie ein Radiergummi.

Die Anwendung ist einfach. Sie verreiben AKIBA Rubbel-Creme mit sanften, kreisenden Bewegungen auf der nassen Haut, bis die Creme schäumt und die Spezialkörnchen ihre volle Wirkung entfalten.

Nehmen Sie sich jeden Abend Zeit für diese Behandlung, dann werden die verstopften Poren frei. Ihre Haut kann atmen, sie wird wieder rein, spürbar glatter und schöner.

AKIBA Rubbel-Creme - und etwas Konsequenz. Mehr brauchen Sie nicht.

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns einfach an.

Wir informieren Sie gern. ☎ 02306/1697
Deutsche Chefaro Pharma GmbH, Lünen

AKIBA. Die Rubbel-Therapie gegen Pickel und Mitesser. Für schöne, reine Haut. In der Apotheke.

BRAVO-Anzieh-Tip



Auf dem luftigen Parka tummeln sich bunte Walt-Disney-Figuren. Der hellblaue Mantel sieht duffte über Jeans, oder wie hier, über einem Minikleid aus (Wolkenhaus, DM 189)



Links ein Minikleid, auf dem Gooty seine Späße treibt (Blues, ca. DM 49). – Mitte: Ein toller Gag ist die rosarote Micky-Maus-Krawatte (Fiorucci, ca. DM 19). – Rechts auf dem pinkfarbenen T-Shirt lacht Euch Micky an (Fiorucci, ca. DM 25). Der Stufenrock in den passenden Farben sieht hübsch dazu aus



Auf T-Shirts und Kleidern kommen die lustige Maus und ihre Freunde ganz groß raus. BRAVO zeigt Euch, wie Ihr diese witzigen Klamotten kombinieren könnt...

MICKY MACHT MODE

Sehr originell ist dieses doppelseitig bedruckte T-Shirt. Vorne strahlt Euch Micky an, und hinten zeigt die lustige Maus ihren Rücken (Fiorucci, ca. DM 25). Auch für Jungs ist das T-Shirt aus reiner Baumwolle witzig. Den aufblasbaren Donald Duck gibt es bei Plastik, München, für DM 18 zu kaufen



Zweimal Minnie-Maus: links auf einem rot-weiß geringelten Kleid aus Sweat-Shirt-Stoff mit ausgepolsterten Schultern (Fiorucci, DM 120). Das I-Tüpfelchen dazu sind der schmale Gürtel und die farbige Strumpfhose. Rechts: Mickys Freundin auf einem ärmellosen T-Shirt aus weißer Baumwolle. Dazu paßt die rote Caprihose besonders gut



Accessoires: Blues, Fiorucci; Schuhe: die 2; Fotos: Claus Kranz

Die 50 meistverkauften Platten · Die **HIT**-PA **beliebte** **sten Songs der BRAVO-Leser** · Die Top-Hits in England und den USA

DIE BRAVO HIT-PARADE DER WOCHE³³



Von 21 auf 9:
Nicole macht Riesensatz

STARS AUF TOURNEE

PETER MAFFAY

27. 8. Bremen; 29. 8. Bad Segeberg; 30. 8. Bad Segeberg

TINA YORK

10. 8. Reinheim; 15. 8. Trier; 22. 8. Oldenburg; 29. 8. Kelkheim

GUITAR

SUMMERNIGHT

Mit: AL DI MEOLA, JOHN MCLAUGHLIN, PACO DE LUCIA, BIRELLI LAGRENE
27. 8. Berlin; 28. 8. Hamburg; 29. 8. Stuttgart; 30. 8. Lorelei

4th GOLDEN SUMMERNIGHT CONCERT

Mit: FOREIGNER, BLUE OYSTER CULT, KANSAS, IRON MAIDEN, MOTÖRHEAD, BLACKFOOT, MORE
15. 8. Stuttgart; 16. 8. Nürnberg; 23. 8. Darmstadt

SHOWREVUE

Mit: DIETER „THOMAS“ HECK, PETER PETREL, SEVERINE, TONY HOLYDAY, DENNIE CHRISTIAN
7. 8. Dahme; 8. 8. Weissenhäuser; 11. 8. Grömitz; 12. 8.

Damp; 13. 8. Eutin; 14. 8. Vechta; 15. 8. Timmendorfer Strand; 16. 8. Bad Segeberg; 17. 8. Bad Rothenfelde; 18. 8. Heiligenhafen; 19. 8. Bad Lauterberg

MIKE KRÜGER

8. 8. Bad Zwischenahn; 10. 8. Juist; 11. 8. Borkum; 12. 8. Norddeich; 13. 8. Langeoog; 14. 8. Hörnumersiel; 15. 8. Otterndorf; 17. 8. Morderney; 18. 8. Weissenhäuser; 19. 8. Burg/Fehmarn; 20. 8. Damp; 21. 8. Timmendorfer Strand; 22. 8. Helgoland; 23. 8. Travemünde

SUPER SHOW LIVE '81

Mit: JURGEN DREWS, BERNHARD BRINK, INGRID PETERS, HOFFMANN & HOFFMANN, DUNJA RAJTER
8. 8. Pahlen; 9. 8. Broden; 10. 8. Bodenteich; 11. 8. Schneverdingen; 12. 8. Cuxhaven; 13. 8. Borken; 14. 8. Altonstadt; 15. 8. Bimbach-Großenluder; 16. 8. Hohenrode; 17. 8. Damp; 18. 8. Otterndorf/Westerland; 19. 8. Holm; 20. 8. Grömitz; 21. 8. Despatel; 22. 8. Kassel; 23. 8. Despatel

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

| | |
|---|---|
| 1 Bette Davis Eyes (1) 8. Woche Kim Carnes EMI (Electrola) I C 006-64 359 | 26 Maledetta Primavera (34) 3. Woche Loretta Goggi WEA 18 409 |
| 2 Oh no no (2) 16. Woche Bernie Paul Ariola 103 130-100 | 27 Per Elisa Alice EMI (Electrola) I C 006-18262 |
| 3 Chequered Love (3) 7. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) I C 008-64 410 | 28 Ai no Corrida (31) 5. Woche Quincy Jones ADM (CBS) AMS 9120 |
| 4 Lieb mich ein letztes Mal (7) 14. Woche Roland Kaiser Hansa (Ariola) 103 025-100 | 29 Keep on loving you (32) 13. Woche RED Speedwagon Epic (CBS) EPC 9544 |
| 5 Kids in America (5) 16. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) I C 008-64 249 | 30 Mister Sandman (29) 18. Woche Emmylou Harris Warner Bros. (WEA) WB 17758 |
| 6 Stars on 45 (4) 19. Woche Stars on 45 CMR (Metronome) 0030 372 | 31 Stop'n'go (28) 14. Woche Peter Kent EMI (Electrola) I C 006-46 340 |
| 7 Stars on 45 (Vol. 2) (25) 3. Woche Stars on 45 Metronome 0030 032 | 32 Die Besten sterben jung (26) 7. Woche Ted Herold Teldec 6 13 130 |
| 8 You drive me crazy (8) 4. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 1165 | 33 Etwas ist geschehen (33) 5. Woche Gitti Global (Metronome) 0033 247 |
| 9 Flieg nicht so hoch ... (21) 3. Woche Nicole Jugiter (Teldec) 6 13 053 | 34 Making your Mind up (24) 14. Woche Bucks Fizz RCA PB 5329 |
| 10 Dance little Bird (12) 12. Woche Electra's Philips (Phonogram) 6005 090 | 35 Angel of the Morning (27) 7. Woche Juice Newton Paragay (EMI Electrola) I C 006-66 344 |
| 11 Loreley (11) 7. Woche Dschingis Khan Jugiter (Teldec) 6 13 111 | 36 Going back to my Roots Odyssey RCA PB 2240 |
| 12 Hands up (8) 12. Woche Ottawan Carrere (DG) 2044 204 | 37 Samstagabend (49) 25. Woche Hanne Haller Ariola 102 485-100 |
| 13 Stand and deliver (1) 6. Woche Adam & The Ants CBS 1065 | 38 Do you feel my Love (35) 21. Woche Eddie Grant Intercom 111-102 |
| 14 In the Air tonight (16) 20. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) 79 198 | 39 Marie, Marie (30) 18. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 8725 |
| 15 Consuela Biaz (13) 4. Woche Boney M. Hansa (Ariola) 103 350-100 | 40 Birds of Paradise Polar, Sue & Marc Philips (Phonogram) 6194466 |
| 16 Sarà perché ti amo (17) 4. Woche Ricchi e Poveri Baby (EMI Electrola) I C 006-64 420 | 41 Up all Night (45) 5. Woche Boombtown Rats Mercury (Phonogram) 6059 433 |
| 17 Mind of a Toy (16) 9. Woche Visage Polydor (DG) 2059 353 | 42 I missed again (37) 11. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) ATL 79 210 |
| 18 L. A. Goodbye (26) 6. Woche Secret Service Strand (Teldec) 6 13 134 | 43 Vienna (36) 14. Woche Ultravox Chrysalis (Ariola) 102 905-100 |
| 19 This ole House (16) 14. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 9555 | 44 Looking for Clues (40) 22. Woche Robert Palmer Island (Ariola) 102 483-100 |
| 20 Seven Tears (38) 9. Woche Goombay Dance Band CBS 1242 | 45 All those Years ago (48) 2. Woche George Harrison Dark Horse (WEA) DH 17 807 |
| 21 Shaddap you Face (14) 18. Woche Joe Dolce Ariola 102 947-100 | 46 Only crying (46) 2. Woche Keith Marshall Polydor (DG) 2040 309 |
| 22 Agadou (15) 8. Woche Saragossa Band Ariola 103 117-100 | 47 Piece of the Action (44) 4. Woche Bucks Fizz RCA PB 5366 |
| 23 Geh nicht (41) 4. Woche Hanne Haller Ariola 103 203-100 | 48 Dance on Doris D. & The Pins Paragay (EMI Electrola) I C 006-53 903 |
| 24 La Provence (23) 11. Woche Nana Mouskouri Phonogram 6 196 6426 | 49 Can't get enough (39) 10. Woche Eddie Grant Intercom 111-103 |
| 25 Fade to grey (22) 12. Woche Visage Polydor (DG) 2059 320 | 50 When I'm gone Albert Hammond CBS 1064 |



Bei Euren Hits:
Fischer-Z landen ersten Treffer

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

| ENGLAND | AMERIKA |
|--|--|
| 1 Ghost Town (1) Specials | 1 Jessie's Girl (4) Rick Springfield |
| 2 Stars on 45 (2) Stars on 45 | 2 The one that you love (1) Air Supply |
| 3 Can Can (3) Bad Manners | 3 Elvira (3) Oak Ridge Boys |
| 4 Chant No. 1 (-) Spandau Ballet | 4 The greatest American Hero (5) Joey Scarbury |
| 5 Body Talk (4) Imagination | 5 Bette Davis Eyes (2) Kim Carnes |
| 6 Motörhead (6) Motörhead | 6 I don't need you (8) Kenny Rogers |
| 7 Lay all your love on me (-) Abba | 7 You make my Dreams (7) Hall & Oates |
| 8 (You don't stop) Wordy Rapping-hood (7) Tom Tom Club | 8 Slow Hand (10) Pointer Sisters |
| 9 Happy Birthday (-) Stevie Wonder | 9 Stars on 45 (6) Stars on 45 |
| 10 Dancing on the Floor (-) Third World | 10 Boy from New York City (-) Manhattan Transfer |

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis Jeweile Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (Jeweile Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

| | |
|--|---|
| 1 Stars on 45 (1) 15. Woche Stars on 45 CMR (Metronome) 0030 372 | 1 Loreley (4) Dschingis Khan |
| 2 Kids in America (2) 14. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) I C 008-64 249 | 2 Über sieben Brücken ... (3) Peter Maffay |
| 3 Stand and deliver (3) 6. Woche Adam & The Ants CBS 1065 | 3 Lieb mich ein letztes Mal (1) Roland Kaiser |
| 4 Mind of a Toy (5) 7. Woche Visage Polydor (DG) 2059 353 | 4 Bill Haley (5) Ted Herold |
| 5 Bette Davis Eyes (1) 5. Woche Kim Carnes EMI (Electrola) I C 006-64 205 | 5 Hallo Engel (6) Stefan Wiggershausen |
| 6 Fade to grey (6) 19. Woche Visage Polydor (DG) 2059 320 | 6 Samstagabend (7) Hanne Haller |
| 7 Hands up (4) 10. Woche Ottawan Carrere (DG) 2044 204 | 7 Johnny Blue (2) Lena Valaitis |
| 8 In the Air tonight (7) 17. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) ATL 79 198 | 8 Die Besten sterben jung (8) Ted Herold |
| 9 Chequered Love (9) 5. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) I C 008-64 410 | 9 Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund (-) Nicole |
| 10 You drive me crazy (18) 4. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 1165 | 10 Straßenfieber (9) Udo Lindenberg |
| 11 Shaddap you Face (8) 16. Woche Joe Dolce Ariola 102 944 100 | |
| 12 Making your Mind up (13) 13. Woche Bucks Fizz RCA PB 5399 | |
| 13 Woman (15) 24. Woche John Lennon Geffen (WEA) GEF 79 195 | |
| 14 This ole House (12) 11. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 9555 | |
| 15 Eloise (14) 17. Woche Teens Hansa (Ariola) 102 944 100 | |
| 16 Seven Tears (2) 2. Woche Goombay Dance Band CBS A 1242 | |
| 17 Mariase NEU Fischer-Z Liberty (EMI Electrola) I C 006-83 116 | |
| 18 Keep on loving you (18) 15. Woche RED Speedwagon Epic (CBS) EPC 9544 | |
| 19 Flash (20) 29. Woche Queen EMI (Electrola) I C 006-64 205 | |
| 20 L. A. Goodbye NEU Secret Service Strand (Teldec) 6 13 134 | |
| 21 Vienna (16) 13. Woche Ultravox Chrysalis (Ariola) 102 905-100 | |
| 22 Watching the Wheels (17) 3. Woche John Lennon Geffen (WEA) GEF 79 207 | |
| 23 Amoureux Solitaires (23) 11. Woche Lio Ariola 102 444 108 | |
| 24 Louise (We get it right) (25) 2. Woche Jona Lewie Styl (Teldec) 6 13 120 | |
| 25 Piece of the Action NEU Bucks Fizz RCA PB 5366 | |

| DEUTSCHLAND | LPs DER WOCHE |
|---|---|
| 1 Loreley (4) Dschingis Khan | 1 Visage (4) Visage |
| 2 Über sieben Brücken ... (3) Peter Maffay | 2 Rock City Nights (5) Teens |
| 3 Lieb mich ein letztes Mal (1) Roland Kaiser | 3 Super Trouper (2) Abba |
| 4 Bill Haley (5) Ted Herold | 4 A wie Abba (3) Abba |
| 5 Hallo Engel (6) Stefan Wiggershausen | 5 Back in Black (1) AC/DC |
| 6 Samstagabend (7) Hanne Haller | 6 Revanche (6) Peter Maffay |
| 7 Johnny Blue (2) Lena Valaitis | 7 Double Fantasy (7) John Lennon/Yoko Ono |
| 8 Die Besten sterben jung (8) Ted Herold | 8 This ole House (-) Shakin' Stevens |
| 9 Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund (-) Nicole | 9 Utopia (-) Udo Lindenberg |
| 10 Straßenfieber (9) Udo Lindenberg | 10 Kings of the Wild Frontier (-) Adam & The Ants |

Deutschland:




Jetzt sind
Dschingis Khan
Spitze

LP DER WOCHE

ICEHOUSE
LP 203 845-320

Eine ARIOLA-Empfehlung

Ganz schön heiß:
ICEHOUSE



Iva Davies (voc., guit.), John Lloyd (dr., voc.), Anthony Smith (keyb., voc.) und Keith Welsh (bass, voc., keyb.) wurden 1980 in Australien zur besten Nachwuchsgruppe gewählt: ICEHOUSE – heißer New-Rock einer exzellenten, neuen Formation. ICEHOUSE – zwischen Rock und Elektronik. ICEHOUSE – die australische Antwort auf Ultravox und Visage. ICEHOUSE – ein Debütalbum, das sich hören lassen kann.

Bestellt Euch obige LP-Nr./MC-Nr. gleich heute noch bei DISC-CENTER, natürlich auch alle anderen Singles/Oldies/LP/MC-Wünsche aus der heutigen BRAVO und was ihr sonst noch für Platten wollt – Postkarte mit deutlichem Absender genügt!

Lieferung per Nachnahme zu unseren günstigen Staffelpreisen + Versandkosten. Auslandslieferungen nur gegen Vorauszahlung nach unserer Bestätigung. Als eines der bedeutendsten Musik-Großversandhäuser Europas beliefern wir über 100 000 zufriedene Kunden in der ganzen Welt und verfügen über ca. 30 000 verschiedene Titel: Singles schon ab 49 Pf., LPs/MCs ab DM 3,99, bei Mengenbezug zusätzlich hohe Rabatte! Gratis bekommt ihr mit der Lieferung unseren großen Musik-Bestellkatalog von A-Z und jeden Monat folgen laufend kostenlos und unverbindlich Neuauflagen mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt! Kein Risiko, wir sind kein Club!

Wenn ihr nicht gleich eure Platten/MCs bestellen wollt, bekommt ihr unseren großen Katalog auch separat, natürlich auch gratis und unverbindlich! Es lohnt sich bestimmt. Schreibt gleich heute mit deutlichem Absender per Postkarte an: DISC-CENTER-GROSSVERSAND • Abt. B 33 • Postf. 120 • 6992 Weikersheim

schlank schlank E.B. 2000

Ess-Brumse-Dragees

zur Reduzierung des Appetits bei ernährungsbedingtem Übergewicht

MOTIVE ZUM AUFBÜGELN!!!

Größte Auswahl von Postern, Aufnähern und Ansteckern!! Plus Hunderte von anderen Motiven!! Plus Sonderanfertigungen für Firmen, Vereine, etc!!!



SONDERANGEBOT – Bob Marley – auf Kurzarmschwarz T-Shirt

COLLEGE-PULLI: DM 25,-
KURZARM: DM 12,-
LANGARM: DM 15,-

SCHWARZ, BLAU, WEISS, ROT
extra klein klein mittel groß extra groß
34-36 38-40 42-44 46-48 50-52

The Wild Side
Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:
Gehr, Aries & Co
Postfach 260
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 80 11

Akne

quälender Ausschlag
Akne · Pusteln

Meist rasche Besserung durch DDD Hautmittel mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanz langfristige ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß. In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautmittel



DDD Hautmittel bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz, Allergien, DDD Labor, Berlin 30

Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschen. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.



In Apotheken und Drogerien

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 33



Emmylou Harris

Mister Sandman

Text + Musik: Pat Ballard

Mister Sandman bring me a dream
Make him the cutest that I've ever seen
Give him low lips like roses
And clover
Then tell him that his lonesome
Nights are over
Sandman, I'm so alone
Don't have nobody to call my own
Please turn on your magic beam
Mister Sandman bring me a dream

Mister Sandman bring us a dream
Give him a pair of eyes
With a come hither gleam
Give him a lonesome heart like Pagliacci
And lots of wavy hair like Liberace
Mister Sandman someone to hold
Would be a peachy before
We're too old
So please turn on your magic beam
Mister Sandman bring us, please
Please please
Mister Sandman bring us a dream.

Mister Sandman bring me a dream
Make him the cutest that I've ever seen
Give him the word that I'm not a rover
Then tell him that his lonesome

Sandmännchen

Sandmännchen bring mir einen Traum
Mach aus ihm den schönsten
Den ich je gesehen habe
Gib ihm rote Lippen wie Rosen
Im Klee
Sag ihm, daß seine einsamen
Nächte vorüber sind
Sandmännchen, ich bin so allein
Habe niemanden, der mir gehört
Bitte bewege deinen Zauberstab
Sandmännchen, bring mir einen Traum

Sandmännchen bring uns einen Traum
Gib ihm ein paar leuchtende Augen
Gib ihm ein einsames Herz wie Pagliacci
Und eine wilde Mähne wie die von Liberace
Sandmännchen, einen Menschen
Im Arm zu halten
Wäre so schön, bevor wir zu Alt dafür sind
Bitte bewege deinen Zauberstab
Sandmännchen bring uns, bitte, bitte
Sandmännchen bring uns einen Traum

Sandmännchen bring mir einen Traum

© 1954 by Edwin H. Morris + co. inc., New York Chappell-Morris Ltd., London. Chappell + Co. GmbH., Hamburg 13

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 33

Neue Singles

*** nicht so stark ** könnte ein Hit werden *** stark hitverdächtig

MARTIN MANN auf Adlerschwingen

Nachdem ich die Fans deutscher Schlager in letzter Zeit etwas vernachlässigt habe, möchte ich Euch heute als erstes wieder zwei Songs aus dieser Richtung vorstellen: Christian Anders dürfte mit seinem „Gebrochenes Juwel“ (Intercord 110 105) ein echtes Paradebeispiel für diese Sparte sein. Ein dicker Schlag Gefühl und Herz, dazu noch eine schmachtende Melodie – nicht grade mein Fall, aber sicher sehr clever gemacht (**).

PHIL diesmal ganz soft

Phil Collins, das ehemalige Genesis-Mitglied mit den zwei spektakulären Solo-Singleerfolgen, hat mich mit seiner neuen Scheibe etwas überrascht. Phil gibt sich auf „If leaving me is easy“ (WEA 79 225)

Martin Mann (seit kurzem übrigens auch Ehemann) liegt mir da mit seinem rockigen „Ein Adler braucht die Einsamkeit“ (Teldec 613 106) schon wesentlich mehr. Martin zeichnet hier übrigens auch als Komponist und Produzent verantwortlich (**).

Phil Collins

ausgesprochen soft und langsam. Klingt sehr stark, ich weiß aber nicht, ob das unbedingt ein Chartrenner wird (**).

Immer wieder auf die Beine fällt der amerikanische Altmeister Pat Boone, der in den 60er Jahren einen Riesenseller mit „Speedy Gonzales“ hatte und vor kurzem auch eine erfolgreiche

Stevie Nicks

Sehr interessant fand ich auch den Alleingang von Fleetwood-Mac-Sängerin Stevie Nicks. Mit „Stop draggin' my heart around“ (WEA 79 231) gibt sie einen guten Vorgeschmack auf ihr demnächst erscheinendes Solo-Album. Eingeweihte merken an dem trockenen, sparsamen Stil dieser Nummer sofort, daß hier Tom Petty & The Heartbreakers als Backinggroup am Werk waren, außerdem hat Tom den Titel selbst geschrieben und zeichnet als Co-Produzent verantwortlich (**).

Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik

Omega: Working

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.

Duran Duran: Duran Duran – LP – EMI 064 64382

James Brown: The James Brown Special

Omega gehören zu den erfolgreichsten und beständigsten Bands aus dem Ostblock (1962 gegründet). Auf „Working“, das von Spezialist Peter Hauke produziert wurde, zeigt sich deutlich die Abkehr vom reinen Hardrock und eine Tendenz zu Space Rock, wie er auch von BJH gespielt wird. Instrumental ist diese ungarische Gruppe wirklich erstklassig, hört Euch mal Titel wie „Nasca“ oder „Working“ mit seinem ausgefallenen Arrangement an!

James Brown: The James Brown Special – LP – Polydor 2417 351

Duran Duran: Duran Duran

Laufzeit über das gefühlvolle (und überhaupt nicht kitschige) „It's a Man's World“ mit seinem fabelhaften Arrangement bis zu „Hot Pants“, das auch heute noch in jeder Disco für eine proppenvolle Tanzfläche sorgt, sind alle Renner von James da.



Tarzan stößt seinen gewaltigen Urschrei aus



Auf der Flucht: Tarzan hat Jane entführt. Sie schwingen von Liane zu Liane



Der Vater von Jane macht sich mit Begleitern auf die Suche nach seiner verschwundenen Tochter



Tarzan genehmigt sich eine kalte Dusche in einem Tümpel. Eine Elefant „spielt“ Brause

Heute in BRAVO,
im Herbst im Kino



Eine gewaltige Python hat Jane angefallen. In letzter Sekunde kommt Tarzan zu Hilfe

TARZAN

Herr des Urwalds

Tarzens gewaltiger Urschrei hallt wieder durch den Dschungel. Am 25. September läuft bei uns der Action-Streifen „Tarzan, Herr des Urwalds“ an. Mit dem schönsten Tarzan, den es je gab: Miles O'Keefe, mit der Figur eines Muskelmannes und dem Gesicht eines römischen Gladiators. Aber auch seine Jane ist eine Augenweide: „Traumfrau“ Bo Derek darf ihren makellosen Körper leicht verhüllt präsentieren...

Die Abenteuer des Dschungel-Herrschers „Tarzan“ wurden schon des öfteren verfilmt. Der erste Tarzan war 1918 der schwergewichtige (200 Pfund) Polizist Elmer Lincoln. Bei vielen von Euch wird aber noch der unvergessene Lex Barker als Tarzan in Erinnerung sein. Lex Barker war der bei den jungen Leuten bislang beliebteste Tarzan.

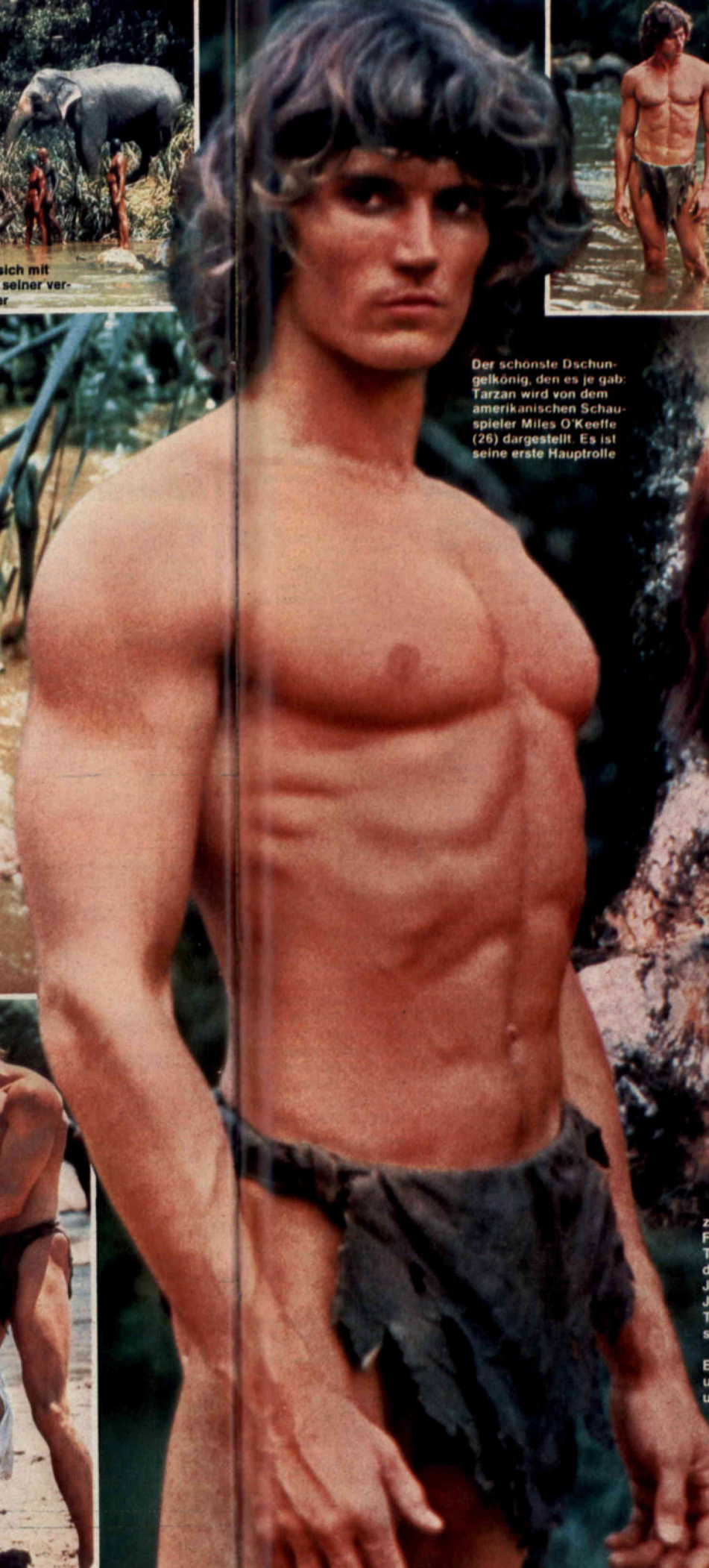
Der neue Film „Tarzan, Herr des Urwalds“ ist praktisch eine Neuverfilmung eines alten Tarzan-Films. Die Handlung (von einigen Action-Szenen abgesehen) ist die gleiche, spannende wie vor 49 Jahren.

Die schöne Jane Parker reist nach Afrika, um ihren Vater, einen berühmten Forscher, zu suchen. Dieser Forscher hatte seine Familie verlassen, als Jane gerade drei Monate alt war. Schließlich findet Jane ihren Vater, der mit einer Negerin und seinem Assistenten Harry Holt (John Philipp Law) in einem Holzhaus lebt. Die Wiedersehensfreude beim Vater (Richard Harris) ist groß. Wenige Tage später brechen Jane, ihr Vater und Harry zu einer Expedition zu einem Elefantenfriedhof auf.

Auf dieser beschwerlichen Reise überschlagen sich die Ereignisse: Jane wird von einem Löwen bedroht, als Tar-



Diese Szene kommt im Film nicht vor. Es war nur ein Schnappschuß für die Fotografen am Drehort



Der schönste Dschungelkönig, den es je gab: Tarzan wird von dem amerikanischen Schauspieler Miles O'Keefe (26) dargestellt. Es ist seine erste Hauptrolle



Tarzens Freundin Jane wird von Bo Derek („Traumfrau“) gespielt. Sie freundet sich mit dem gewaltigen Orang-Utan an

zan erscheint und den Löwen in die Flucht schlägt. Wenig später entführt Tarzan Jane in sein Baumhaus. Tarzan, der kein Wort sprechen kann, starrt Jane immer nur bewundernd an. Als Janes Vater die beiden entdeckt, will er Tarzan erschießen. Doch Jane stellt sich vor ihn.

Plötzlich stürmen bunt angemalte Eingeborene hervor, töten die Begleiter und nehmen Tarzan, Jane, ihren Vater und Harry gefangen. Janes Vater wird vom Häutling mit einem Elefanten-Zahn getötet. Als der Häutling Jane vergewaltigen will, ist erneut Tarzan zur Stelle. Im Kampf mit dem Häutling bleibt Tarzan Sieger. Er bricht seinem Gegner das Genick. Und Jane beschließt, für immer bei Tarzan im Dschungel zu bleiben...

Peter Raschner



Auf der Expedition zu einem Elefantenfriedhof geraten Jane, ihr Vater (rechts) und ein Assistent in große Gefahr

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 10.-16.8.

Anzeige

Montag 10.8.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Schaukelstuhl
Großmütter heute
17.00 Spaß am Montag
Mit Thomas und Zini
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.15 Westside Hospital
19.10 Abendschau
19.30 Sport
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.05 Achtung Zöll! 19.00 Der Heffe aus Amerika
19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Die Sportschau
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Parole Chicago
19.25 Landesprogramme
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Achtung Zöll! 19.10 Kleine Alltagsgeschichten
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
18.05 Viel Spaß beim Kintopp/Achtung Zöll!
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechs
18.20 Achtung Zöll!
19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.30 Achtung Zöll!
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 Kintopp-Erinnerungen
18.10 Achtung Zöll!
19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Die Damen von der Küste (5)
Franz. Fernsehfilm
Siehe Teile-Infos
21.15 Kontraste
22.00 Solo für Spatzvögel
Mit Herbert Bonewitz
22.30 Tagesthemen
23.00 Tagebuch der Provinz
Brasil. Spielfilm (1978)
0.35 Tagesschau

2. PROGRAMM



Unter den Neuerscheinungen in der letzten „Hitparade“ (ZDF, 19.30 Uhr) waren auch Dschingis Khan (Foto). Mit ihrem Song „Loreley“ haben sie gute Chancen, einen der vorderen Plätze zu belegen

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Fünf Freunde als Retter in der Not
Die Kinder helfen einem Wachmann
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 15.40
Spuk im Haus
2. Der Schulaufsatz
Ein zweiter Geist taucht auf
ca. 16.00

Die Muppets-Show

Gaststar: Bernadette Peters
16.30 Im Schweife deines Angesichts
Der Gerber
17.00 heute
17.10 Lassie
Hundeschlittenrennen
17.35 Die Drehscheibe
18.20 Der Fuchs von Ovelgönne
Meuterei auf der „Mathilda Braun“
Dr. Nissen klärt eine Meuterei auf
19.00 heute

19.30 Hitparade im ZDF

Präsentiert von Dieter Thomas Heck
20.15 Erfahrungen in Selbsthilfegruppen
Magazin für Lebenstragen
21.00 heute-journal
21.20 Am Ende des Weges
Fernsehspiel
Mit Elizabeth Huddle u. a.
Die 19jährige Ann wird mit der Krebskrankheit ihrer Mutter konfrontiert
22.55 Sagen Sie doch Lili zu mir
Mit Lili Lindfors, Cornelia Froboess, Uwe Friedrichsen u. a.
23.40 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Der große Regen (Amerik. Spielfilm, 1955)
21.00 Blickpunkt Sport
22.00 Die letzten Paradiese der Pferde/Teil 2 (Sendereihe)

NORDWEST
(Gemeinsames Sommerprogramm der Sender Frankfurt, Köln, Hamburg, Bremen und Berlin)
19.45 Beat-Club (Mit Countdown/Teil 3)
20.15 Montagabend im Dritten
21.45 Lord Peter Wimsey/Teil 2 (Kriminalgeschichte)
22.35 Journal 1870/71 (Aus der Zeit des deutsch-franz. Krieges)

SÜDWEST
16.00 Elefantentoy (Engl. Dokumentarfilm, 1937)
19.00 Sport auf dem Wasser/7. Die „Handbetriebs“-
19.50 Die Rudi-Carrell-Show (von 1971)
21.00 Louisiana Story (Bericht über eine USA-Reise)
21.45 Das Beste von Ernie Kovacs/Teil 2 (Show)
22.15

Mächte, Märkte und Moneten/Teil 11 (Sendereihe)



Edwina (Lana Turner) ist fasziniert von dem indischen Arzt Dr. Safti (Richard Burton). Ein Erdbeben reißt die Liebenden auseinander... („Der große Regen“, München III, 19.00 Uhr)

Dienstag 11.8.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 La Concierte
Dokumentation
17.00 Stevie in Nöten
Schwed. Spielfilm
Stevie soll ins Heim
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.15 Ein Fall für Mündli
18.45 Unter unserem Himmel
19.15 Abendschau
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.05 Abenteuer der Landstraße
19.00 Hubschrauber-Rettungsdienst
19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Achtung Zöll! (1)
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Achtung Zöll! (2)
19.25 Das Nordschau-Magazin
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Mein Freund Winnetou
19.10 Kleine Alltagsgeschichten
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
18.05 Kleine Menschen - Große Menschen/Häufiger/Freundinnen
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechs
18.25 Abenteuer der Landstraße
19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.25 Colter's Hell
18.35 Abenteuer der Landstraße
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 Guido Baumanns Trickkiste
18.10 Der Aussteiger
19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Bananas
Mit Olivia Pascal u. a.
Gäste: Udo Jürgens, Gitta, Fumie, Albert Hammond, Deutsch-Amerikanische Freundschaft, Liquid Gold, Peter, Sue & Marc, Pretenders, Hazel O'Connor, Nick Hall und Bap
21.00 Report

21.45 Dallas
Alte Freundschaft
Mit Barbara Bel Geddes, Jim Davis u. a.
Pamela ist eifersüchtig auf Bobbys frühere Freundin, die attraktive Jenna
22.30 Tagesthemen
23.00 Arena
Kultur vor Mitternacht
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Sieben kleine Australier
Die Trennung
Alle sind traurig, weil Judy im Internat ist
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 15.35
Achtung Lawinengefahr!
Engl. Jugendfilm
David, der heimlich auf einen Berg gestiegen ist, wird in letzter Minute vor einer Lawine gerettet

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 heute



Das junge Ehepaar Steininger (Heike Franz und Franz Bader) macht Musik in der Rock-Gruppe Stone Age. Schon einige Monate nach der Hochzeit gibt es Krach zwischen den beiden („Ehen vor Gericht“, ZDF, 19.30 Uhr)

17.10 Ungewöhnliche Ferien
Die Verfolgung
Joey und Redhawk schlagen ihre Verfolger in die Flucht
17.30 Crystal Tipps
Zeichentrickgeschichte
17.35 Die Drehscheibe
Ann Louise ist mit „Hallo Nachbar“ dabei
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickserie
19.00 heute
19.30 Ehen vor Gericht
21.00 heute-journal
21.20 Auch die Spree fängt ganz klein an
Reportage
22.05 Jedem seine Höhle
Franz-deutscher Spielfilm (1977)
Die kleine Laurence, die entführt worden ist, wird tot aufgefunden
23.40 heute

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.15 Ein Fall für Mündli
18.45 Unter unserem Himmel
19.15 Abendschau
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.05 Abenteuer der Landstraße
19.00 Hubschrauber-Rettungsdienst
19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Achtung Zöll! (1)
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Achtung Zöll! (2)
19.25 Das Nordschau-Magazin
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Mein Freund Winnetou
19.10 Kleine Alltagsgeschichten
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
18.05 Kleine Menschen - Große Menschen/Häufiger/Freundinnen
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechs
18.25 Abenteuer der Landstraße
19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.25 Colter's Hell
18.35 Abenteuer der Landstraße
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 Guido Baumanns Trickkiste
18.10 Der Aussteiger
19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Das Licht in jenem Sommer (Japan. Fernsehfilm)
20.15 Unser Land (Urauf auf dem Bauernhof)
21.00 Die Sprechstunde
21.45 Lapo erzählt.../Teil 6 (Novellen des ital. Mittelalters)

NORDWEST
19.00 Show ohne Schluß (Musik-Show)
19.45 Beat-Club (Mit Countdown/Teil 4)
20.15 Die Physiker (Drama)
22.20 Geschichte der Reichswehr und Wehrmacht/Teil 3 (Dokumentation)
23.25 Dollar Brands African Group/Teil 1 (Sommerjazz)

SÜDWEST
16.00 Wer die Heimat liebt (Österr. Spielfilm, 1956)
19.00 Fernzweiten (Große Bohnen)
19.15 Die Sprechstunde
20.05 Schwäbische Romantiker/Teil 4 (Sendereihe)
20.50 Avanti, Avanti (Amerik. Spielfilm, 1972, mit Jack Lemmon u. a.)



Hazel O'Connor (Foto), deren Film „Breaking Glass“ zur Zeit bei uns in den Kinos läuft, tritt in „Bananas“ (ARD, 20.15 Uhr) auf.

Mittwoch 12.8.



Pelle (Stephan Lindholm) darf den Hund behalten, doch Tjorven soll ihren kleinen Seehund an einen Tierhändler verkaufen („Ferien auf Saltkrokan“, ZDF, 15.30 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Musikladen extra
Mit Dolly Parton
17.00 Doctor Smuggles
Zeichentrickserie
17.25 Die Störche von El Gordo (2)
Aus der Reihe „Fauna Iberica“ (Kinderprogramm)

17.50 Tagesschau
MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.20 Sooms, Wein und harte Müssen
18.50 Abendschau
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.05 Countdown wird immer
18.30 Drei Damen vom Grill
19.00 Der Heffe aus Amerika
19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Kintopp mit Chouffeur
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Kintopp mit Chouffeur
19.25 Das Nordschau-Magazin
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Lieber Onkel Bill
18.40 Drei Damen vom Grill
19.10 Kleine Alltagsgeschichten
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
18.05 Sonnenpferde (1)
18.30 Politik in Berlin
18.40 Sonnenpferde (2)
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 18.00 Saarbrücken um Sechs
18.20 Countdown wird immer
18.55 Drei Damen vom Grill
19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
Countdown wird immer
19.10 Drei Damen vom Grill
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 Gabriele Wohmann (Porträt)
18.10 Sonnenpferde
19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Die Grotze
Fernsehspiel
Mit Gustl Bayrhammer u. a.
21.45 Titel, Thesen, Temperamente
Kulturmagazin
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Fünf Freunde geraten in Schwierigkeiten (1)
Dich wird aus Vorurteilen entführt
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 15.30
Ferien auf Saltkrokan
Der verwunschene Prinz
17.00 heute
17.10 Das kalte Herz (4)
Pater verkauft sein Herz
17.35 Die Drehscheibe
Matthew Smith singt „Boatman Sailor“
18.20 Rahn mal mit Rosenthal
Heiteres Spiel
19.00 heute
19.30 Vater ist berühmt
Amerik. Jugendfilm (1979)
Mit Trini Alvarado, Frank Converse u. a.
Siehe Teile-Infos



Die amerikanische Sängerin und Schauspielerin Dolly Parton (Foto) wurde bei uns durch den Titelsong „Nine to five“ aus dem Film „Warum eigentlich bringen wir den Chef nicht um?“ bekannt. Im „Musikladen extra“ (ARD, 16.15 Uhr) präsentiert sie Country-Rock

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Vorrückt nach Gefahr/Teil 2 (Dokumentation über Stuntmen)
19.45 Der 7. Sinn
19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott/Teil 4 (Fernsehfilm)
21.00 Zeitspiegel
21.45 Kuß vor dem Tode (Amerik. Spielfilm, 1956, mit Robert Wagner u. a.)

NORDWEST
19.45 Beat-Club (Mit Countdown/Teil 5)
20.15 Mittwochs in...
21.45 Clara Malraux (Porträt)
22.30 Sechs schwarze Pferde (Amerik. Spielfilm, 1961, mit Audie Murphy u. a.)

SÜDWEST
16.00 Das goldene Schwert (Amerik. Spielfilm, 1953, mit Rock Hudson u. a.)
19.00 Rockplanet (Mit Albert Collins und The Icebreakers)
19.50 Traffic (Franz. Spielfilm, 1969/71, mit Jacques Tati u. a.)
21.25 Schauplatz der Geschichte (Budapest)
22.10 Delvecchio (Krimi-Serie)



Dortmund, im August 1981

Liebe Bravo-Leser!

Nachdem ich die Hauptschule erfolgreich absolviert hatte, mußte ich mir Gedanken über meinen zukünftigen Beruf machen.

Da ich gelbblindet bin, hatte ich sehr große Schwierigkeiten, eine Auszubildungsstelle zu bekommen. Ich bin deshalb zum Arbeitsamt gegangen, um mich dort beraten zu lassen.

Dank der Mithilfe des Arbeitsamtes habe ich eine Lehrstelle als Beton- und Stahlbetonbauer im Raume Dortmund bekommen.

Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, sich vertrauensvoll an das Arbeitsamt zu wenden.

Mit freundlichem Gruß
Andreas Schmitt

Die Cooper-Band 1971:
Michael Bruce, Glen Buxter,
Alice Cooper, Neal Smith und
Dennis Dunaway

Horror. Alice

Er erfand die Grusel-
Rockshow und ließ sich
auf der Bühne sogar
enthaupen ...

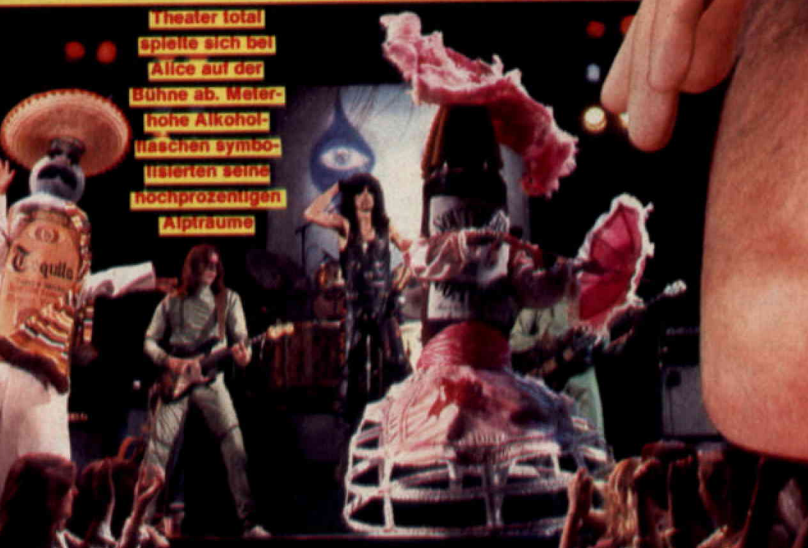


Alice' Alptraum: Bei „Welcome to my Nightmare“ erschienen Horrorgestalten



Wie ein Vampir sah sein Bühnen-Gesicht aus

Theater total
spielte sich bei
Alice auf der
Bühne ab. Meter-
hohe Alkohol-
flaschen symbo-
lisierten seine
nochprozentigen
Alpträume



Rock-
Giganten

Ein makabrer Bühnengag:
Alice steckt seinen Kopf
in die Guillotine. Das Blut, das
dabei floß,
war aller-
dings rote
Farbe



Alice mit
seiner Riesen-
schlange Yvonne:
Mit ihr und dem Hit
„School's out“
wurde er 1972
berühmt



Alice trug schon in den 70er Jahren Klamotten, die später
die Punker zu ihrer Mode machten

Alice mit seinem ein-
äugigen Monster: Der
Zyklop gehörte eben-
falls zu seinen Büh-
nenattraktionen



An den Händen gefesselt
ließ sich Alice zur sym-
bolischen Hinrichtung
führen. Wie in einer
mittelalterlichen Folter-
kammer ging es zu



Babys“-Tour brachte Alice Cooper 1974 seinen
Fans das Gruseln bei. Doch damit noch nicht ge-
nug. Lebende Hühner, die er ins Publikum warf,
die Riesenschlange Yvonne, Fledermäuse, Skelette,
Monster und ein elektrischer Stuhl gehörten eben-
falls zu seinen Attraktionen auf der Bühne. Alice
war der Erfinder des Horror-Rock.

Auch die Musik von Alice Cooper war damals et-
was Besonderes. 1971 schaffte er den Durchbruch
mit der Single „School's out“. Der Song wurde die
Hymne für sämtliche Schüler. 14 Millionen Platten
wurden verkauft. An „Billion Dollar Babies“
verdiente Alice über 10 Millionen Mark.

Alice wurde am 4. Februar 1948 in Detroit als
Sohn eines protestantischen Pfarrers geboren.
Sein richtiger Name war Vincent Damont Fournier.
Den verschwiegen er allerdings jahrelang, um seinem
Vater keine Schwierigkeiten zu machen.

Mit elf Jahren zog Alice mit seinen Eltern nach
Phoenix in Arizona. Nach der High School begann
er ein Kunst-Studium und gründete mit Freunden
1965 seine erste Band. Sie nannten sich Spiders,
später Nazz, bis endlich Alice Cooper als Band-
name feststand. Frank Zappa war der erste, der die
verrückte Gruppe unter Vertrag nahm und Start-
hilfe leistete. Drei LPs entstanden – ohne Erfolg.

Erst als Alice die Firma wechselte und bei einer
Show in Easttown Ballroom in Detroit einen Skan-
dal auslöste, indem er lebende Hühner ins Publi-
kum warf, war er in aller Munde.

Bis 1977 war er einer der Top-Acts der Rocksze-
ne. Doch dann ging's mit ihm bergab. Ständig sah
man ihn mit einer Bierdose in der Hand. Er landete
selbst auf dem Alkoholtrip, mußte 1978 eine Ent-
ziehungskur machen.

Heute will Alice von Horror-Shows nicht mehr
viel wissen. „Aber vermissen möchte ich diese Zeit
nicht“, gesteht er. „Wenn ich die Wahl hätte,
würde ich alles noch einmal genauso machen.“

Grelles weißes Licht fällt auf den dunk-
len drei Meter hohen Holzrahmen, läßt
das scharfe Eisen der Guillotine ge-
spenstisch aufblitzen. Grob stößt ein
breitschultriger Kerl mit dunkler Hen-
kersmütze den bleichgesichtigen Typen mit den
schwarz geschminkten Augen auf die Bühne,
zwingt ihn vor der Guillotine in die Knie.
Alice Cooper muß seinen Kopf durch die runde
Öffnung stecken. Mit einem dumpfen Ton schlie-
ßen sich die schweren Holzklammern um seinen
Hals. Über ihm schwebt drohend das Fallbeil.
Im Saal herrscht atemlose Stille. Leise setzt
die Musik ein, wird immer stärker. Wie gebannt star-
ren die Fans auf die Hand des Henkers, die lang-
sam den Strick ergreift, der das Fallbeil auslöst.
Alice wirft einen letzten angsterfüllten Blick ins
Publikum. Ein Ruck am Strick, und das Messer
saust in die Tiefe. Ein gellender Aufschrei geht
durch die Halle. Volles Licht liegt auf dem Kopf,
der bleich und blutend in den Korb rollt. Der Hen-
ker greift hinein, zeigt ihn triumphierend den Fans.
Es dauert Minuten, bis sie begreifen, daß alles nur
ein grausiger Gag war ...
Mit dieser Szene aus seiner „Billion-Dollar-

„Rock-Monster“
Alice mit einer
gefährlichen Kreuz-
spinne auf der
Schulter (Foto
links) und als
Glitzer-Hipple in
Alufolie einge-
wickelt und mit
einer Blume im
Mund – das sind
die beiden be-
rühmten Fotos
von Alice

NEU!

Die durchdringende Melodie einer Dreiklang-Hupe ließ Claudia, ein gutaussehendes Mädchen von sechzehneinhalb Jahren, erschrocken zusammenfahren und rief sie aus ihrer spannungsgeladenen Lektüre. Sie sah von der Illustrierten auf, in die sie sich mitten auf der Straße vertieft hatte. Es war Sommer, und Claudia hatte das samstägliche Austragen von Zeitschriften in dieser Düsseldorf Villengegend als Ferienjob übernommen.

„Hey, Sweetheart! Du solltest dein Interesse auf andere Dinge lenken! So spannend kann der Blätterwald doch nicht sein!“ rief ihr eine fröhliche Stimme zu.

Ein offener englischer Sportwagen mit drei jungen Männern im Alter von um die achtzehn hatte am Straßenrand gehalten.

Claudia musterte den schwarzhaarigen Burschen hinter dem Steuer. Er sah blendend aus, wie ein Dressman. Und genau das stieß Claudia ab. Er schien sich seines Aussehens sehr bewußt zu sein.

„Erstens heiße ich nicht Sweetheart!“ erwiderte Claudia unwillig.

„Und zweitens kümmer dich um deine eigenen Sachen!“ Sie hielt das Gespräch damit für beendet, legte die Illustrierten in den Einkaufskorb am Lenker ihres Mofas zurück und wollte ihre Runde fortsetzen.

„Was hast du denn gelesen?“ wollte der Schönling, der die Abfuhr einfach ignorierte, wissen.

„Die Spalte mit den Bekanntschaftsanzeigen?“

Erschrocken starrte Claudia auf die Flammen

Claudia antwortete einfach nicht. Sich dumm anquatschen zu lassen, entsprach nun gar nicht ihrem Geschmack.

„Sorry, war natürlich nicht ernst gemeint“, entschuldigte sich der Schwarzhaarige. „Ich dachte, du könntest 'nen Scherz vertragen.“

Claudia sah ihn kühl an. „Wenn du mich zum Lachen bringen willst, mußt du erst noch üben!“

„Gib mir eine Chance! Wir ziehen heute eine Fete ab. Hättest du nicht Lust, mit uns zu kommen? Die Party steigt nur ein paar Straßen von hier entfernt. Wie wär's?“

„Vergiß es!“ Claudia trat ihr Mofa an und kümmerte sich nicht weiter um die drei im Sportwagen. Dieser Schönling war nun wirklich nicht ihr Fall. Sie bog schnell in einen kleinen Weg ein, auf den er ihr mit dem Wagen nicht folgen konnte. Sie mußte lachen, als sie sein dummes Gesicht sah...

Zwei Stunden später hatte Claudia den größten Teil der Zeitschriften ausgetragen. Es ging auf fünf Uhr zu, als sie die von hohen Bäumen gesäumte Straße hinunterfuhr. Warmes Sonnenlicht fiel durch das

dichte Blätterdach und sprenkelte den Asphalt mit hellen Flecken.

Vor einem herrlichen zweistöckigen Haus, an das sich ein weitläufiges Grundstück anschloß und das von einer hohen gepflegten Hecke umgeben war, stieg Claudia vom Mofa, stellte den Motor ab und sah auf ihrer Liste nach.

Sie las: „Dr. Harding. Quick und TV Hören und Sehen.“

Sie nahm die beiden Zeitschriften aus dem Korb, ging durch die offenstehende Gartenpforte auf das eindrucksvolle Portal zu und klingelte. Sie mußte heute unbedingt kassieren.

Sie wartete, doch niemand öffnete. Es blieb still im Haus. Claudia klingelte noch einmal. Diesmal länger. Nichts. Es war wohl niemand zu Hause. Schulterzuckend schob sie die Zeitschriften durch den Briefkastenschlitz in der Tür und machte sich eine Notiz.

Claudia wollte schon zum Mofa zurückgehen, als sie diesen

Claudia rannte um den Pool herum und blickte sich suchend nach einem Eimer oder etwas ähnlichem um. Sie entdeckte auf einem Gartentisch eine tiefe Blumenschale. Sie schleuderte das Wasser mit samt den Blumen ins Feuer, kniete am Poolrand nieder, schöpfte Wasser und goß es so schnell sie konnte in die Flammen.

Sie merkte gar nicht, daß sie lauthals „Feuer! Feuer!“ schrie. Entsetzt lag in ihrer Stimme. Sie merkte, daß sie den Brand ohne Hilfe unmöglich würde löschen können.

Plötzlich stürmte ein junger Mann in weißen Shorts die Treppe, die zum Keller des Hauses führte, hoch. „Mein Gott, was ist denn hier los?“ rief er.

„Feuer!“ schrie Claudia. „Es brennt!“



Claudia trägt die Ferienjob Zeitschriften aus. Dabei lernt sie Bernd Harding kennen. Daß das Ganze bei einem Brand passiert, scheint ein geheimnisvoller Wink des Schicksals zu sein...

Brennende Herzen

Im nächsten Moment strömten gut zwei Dutzend Jungen und Mädchen aus dem Partykeller in den Garten. Stimmungsgewirr erfüllte das Grundstück.

„Verdammt, beeilt euch doch! Egal womit! Nehmt den Sektkübel. Wolfgang, stell den Wasserschlauch an! Ganz aufdrehen! ... Gib her! Himmelherrgott!“

Mit hohem Druck schoß das Wasser aus dem Schlauch ins Feuer. Und Minuten später war der Brand gelöscht. Die Wand des kleinen Häuschens war völlig verkohlt.

„Ich weiß gar nicht, wie ich dir danken soll“, sagte Bernd Harding kopfschüttelnd zu Claudia, als sich die Aufregung gelegt hatte. „Wenn du nicht gewesen wärest ... Ich will besser nicht daran denken!“

„Du bist der Held des Tages!“

Claudia lächelte bescheiden. „Reiner Zufall. Es sollte wohl so sein.“ Sie errötete plötzlich, als sie Bernd in die braunen Augen sah. Er sah nett aus, hatte lockiges, dunkles Haar und Wimpern, um die ihn jede Frau beneiden hätte. Sie mochte ihn auf Anhieb. Und um ihre Verlegenheit zu überspielen, fragte sie schnell: „Wie konnte das nur pas-

sieren?“

Bernd seufzte. „Reine Dusseligkeit. Wir wollten später grillen und haben den Grill im Windschatten des Häuschens aufgestellt. Die Kohlen sollten schon mal durchglühen. Na ja, das Ding muß umgekippt sein. Den Rest kennst du ja. Sag mal, wie heißt du eigentlich?“

„Claudia.“

„Du bist der Held des Tages! Nein, wirklich! Du kannst jetzt nicht einfach gehen, Claudia. Wir feiern heute eine tolle Party.“

„Ich kann nicht“, antwortete Claudia und erzählte ihm von ihrem Zeitschriftenjob. „Die schmelzen mich sofort raus, wenn ich mich nicht an die Abmachungen halte. Und ich brauche das Geld.“

Bernd runzelte die Stirn. „Wieviel Zeitschriften mußt du denn noch austragen?“

„Etwa fünfzehn, sechzehn.“

„Ich helfe dir dabei!“ sagte Bernd spontan. „Keine Widerrede. Ich bin gestern achtzehn geworden und hab meinen Führerschein ausgehändigt bekommen. Ich kutschier dich herum.“

Claudia überlegte kurz und sagte dann lachend: „In Ordnung. Ich muß aber meine Eltern anrufen!“

„Solange du nicht deinen Freund anrufen mußt, kannst du mirnetwegen um die ganze Welt telefonieren“, erwiderte Bernd, und

seine Worte enthielten eine indirekte Frage.

Claudia warf ihm einen schnellen Blick von der Seite zu. Und sie fragte sich verwundert, ob es so etwas wirklich gab – Liebe auf den ersten Blick. „Nein, das ist nicht nötig“, sagte sie schließlich und schalt sich im nächsten Moment einen Narren. Sie kannte Bernd erst wenige Minuten, wie konnte sie da derartige Gedanken haben.

Eine berechtigte Frage, auf die sie keine Antwort wußte...

Bernd sah plötzlich verdutzt drein

Die nächste Stunde verging wie im Flug. Bernd fuhr sie mit einem weißen VW-Golf-Cabrio umher, und sie unterhielten sich, als würden sie sich schon lange kennen.

„Feierabend!“ rief Bernd, als Claudia die letzte Zeitschrift ausgetragen hatte. „Jetzt steht unserer großen Party nichts mehr im Weg. Ich habe wirklich allen Grund zum Feiern!“

„So?“

„Und ob!“ bekräftigte Bernd. „Ich bin achtzehn geworden, hab endlich meinen Führerschein und brauch vor allem nicht mehr zurück in die Schweiz, weil ich das Abi

nämlich in der Tasche habe.“

„Was hat denn die Schweiz mit deinem Abi zu tun?“ wollte Claudia wissen.

„Ach, da war ich die letzten Jahre auf so einem noblen Internat. Mein Alter wollte das so. Nur das Beste vom Feinsten. Außerdem sind meine Eltern häufig unterwegs. Geschäftlich. Und da dachten sie, ich wäre wohl in einem Internat am besten aufgehoben. Er ist Generaldirektor einer großen Stahlfirma. Aber was reden wir über meine Eltern“, sagte er hastig. „Erzähl was von dir.“



„Hailo, Claudia!“ sagte Wolfgang mit einem spöttischen Lächeln. „So sieht man sich wieder.“

Bernd sah verdutzt drein. „Ihr ... ihr kennt euch schon?“

„Du sagst es.“ Wolfgang grinste.

Claudia bedachte ihn mit einem kühlen Blick. „Kennen ist wohl reichlich übertrieben. Er hat mich vorhin auf der Straße angemacht – auf die plumpe Tour!“

Wolfgang lachte selbstsicher. „Aber wer wird denn gleich so nachtragend sein? Das war als Kompliment gemeint gewesen.“

„Ich ziehe andere Komplimente vor!“ erwiderte sie schlagfertig.

Bernd schien sichtlich erleichtert. Er führte Claudia zur Bar, mixte ihr einen Drink und fragte dann: „Möchtest du tanzen?“

Es war ein erregendes Gefühl, mit ihm zu tanzen

Claudia nickte schweigend und ging mit ihm auf die kleine Tanzfläche. Sie genoß es, mit ihm zu tanzen. Es war ein erregendes Gefühl, ihm ganz nahe zu sein. Irgendwie kam ihr alles wie ein Traum vor. Doch Bernd's Hände, die zärtlich über ihr Haar und ihren Rücken streichelten, waren Wirklichkeit. Und sie erwiderte zaghaft seine Zärtlichkeiten.

Leider konnte Bernd sich nicht den ganzen Abend allein um sie kümmern. Er war Gastgeber und hatte dementsprechende Pflichten. Getränke mußten geholt und die Steaks später im Garten gegrillt werden. Und so kam es, daß Claudia häufig sich selbst überlassen war.

Wolfgang nutzte diese Gelegenheiten, wenn Bernd einmal nicht in ihrer Nähe war. Er war der typische Sohn reicher Eltern, der sich für unweiderstehlich hält und davon überzeugt ist, notfalls mit Geld und faulen Tricks jedes Mädchen herumzukriegen.

Ein Nein existierte für ihn einfach nicht. Er hatte sich in dieser Clique der Reichen einen Namen als Casanova gemacht. Und er war entschlossen, seinem Namen auch im Fall Claudia alle Ehre zu machen.

„Wollen wir nicht das Kriegsbeil begraben?“ schlug Wolfgang vor, als Claudia allein an der Bar stand und das ausgelassene Treiben um sich herum beobachtete. „Das hier ist 'ne Party, also laß uns tanzen, okay?“

„Warum unbedingt mit mir?“

„Weil du mir gefällst“, erwiderte er lächelnd. „Ich mag Frauen, die mir widersprechen. Das respektiere ich.“ Er wandte all seinen Charme auf.

Claudia fiel nicht darauf herein. „Du bist nicht mein Typ“, sagte sie ihm offen ins Gesicht. „Und jetzt entschuldige mich.“ Sie wollte zu Bernd in den Garten.

„Ach, versuch's doch erst mal mit mir. Problemen geht über studieren“, drängte er und zog sie in seine Arme. Aufreizend preßte er sie

an sich.

„Laß das!“ zischte sie wütend und stieß ihn von sich. Sie hielt es nicht länger im Partykeller aus. Es roch intensiv nach Marihuana, und einige Pärchen waren schon beim kaum verhohlenen Petting angelangt.

„Sind das alles deine Freunde?“ fragte Claudia Bernd, der am Pool im Licht farbigem Gartenstrahler Steak grillte. Irgendwie gefiel es ihr nicht, daß Typen wie Wolfgang zu seinen Freunden zählten.

Bernd lachte. „Was heißt schon Freunde. Ich war bisher mehr oder weniger nur auf Urlaub hier. Die meisten kenne ich nur oberflächlich. Das ist eben die Clique aus dieser Villengegend.“

„Einige gefallen mir gar nicht“, murmelte Claudia und wünschte, sie wäre allein mit Bernd.

„Es sind schon ein paar wilde Vögel darunter“, gab er schmunzelnd zu. „Die meisten langweilen sich, weil sie eigentlich mehr haben als sie brauchen. Na ja, wie das so ist.“

Wild wurde die Party buchstäblich um kurz vor Mitternacht.

Claudia jedoch dachte nicht im Traum daran, sich an diesen Spielchen zu beteiligen. Sie fand nichts Lustiges dabei.

„Hey, leg doch die Klamotten ab!“

„Hey, leg die Klamotten ab und spring rein!“ forderte Wolfgang sie auf und kletterte aus dem Becken des Pools.

„Kommt gar nicht in Frage!“ zischte Claudia und blickte sich suchend nach Bernd um.

„Sei doch nicht so prüde. Was ist denn schon dabei? Das ist eine Party, und wir wollen Spaß haben. Na komm schon, wird dich schon keiner vergewaltigen.“

„Auf dieses Feeling kann ich verzichten!“ Claudia wurde hochrot im Gesicht und war deshalb wütend auf sich selbst.

„Bei deiner erstklassigen Figur brauchst du keine Angst zu haben“, raunte Wolfgang ihr zu. „Du machst die andern bloß neidisch. Komm, du wirst es nicht bereuen!“ Er begann einfach, ihre Bluse aufzuknöpfen.

Einen Moment lang stand sie regungslos da, geschockt von seiner beispiellosen Frechheit. Doch dann löste sie sich aus der Starre, schlug seine Hände weg und gab ihm eine schallende Ohrfeige.

„Treib deine dreckigen Spiele mit jemand anders!“ schrie sie ihn an.

Plötzlich wurde es ganz still am Pool...

Im nächsten BRAVO: Ein Brief für Claudia



Um dem Fahrtwind so wenig Angriffsfläche wie möglich zu bieten, duckt sich Toni Mang im Rennen tief hinter die Verkleidung

Mit seiner 250er Kawasaki fährt er in dieser Saison allen davon



Ein eingeschworenes Team: Toni Mang und sein Mechaniker Franz Schlögel, der trotz verlockender Werks-Angebote von Kawasaki lieber in Tonis Stall bleibt

Toni Mang: Weltmeister im Kurvenkratzen



Dieses Foto entstand Anfang der Saison in Daytona, wo Toni Mang einen schlechten Start erwischte. Damals landete er nur auf Platz 3



Waghalsiger als die Konkurrenten legt sich Toni in die Kurven (l.). Sein Lohn: der Siegeskranz



So extrem zwingt Toni seine Kawa in Schräglage. Sein linkes Knie berührt den Asphalt



Rund 62 PS leistet die 250-ccm-Kawasaki von Weltmeister Toni Mang

Invincible Tony – der unbesiegbare Toni – so nennen ihn mittlerweile seine Gegner. Und das zu Recht, denn Toni Mang aus Inning hat seinen zweiten WM-Titel so gut wie in der Tasche. Gegen seine perfekte Fahrweise und seine von Mechaniker Franz Schlögel getunte grüne Kawasaki-Maschine ist zur Zeit einfach kein Kraut gewachsen. Aber auch bei den 350-ccm-Maschinen fährt Toni ganz vorn.

Am wenigsten Wind um diese traumhafte Sieges-Serie macht Toni Mang selbst. Der gelernte Werkzeugmacher und Ex-Rennmechaniker von Dieter Braun wohnt noch immer zusammen mit seinem Bruder und seiner Mutter in einem gemütlichen Einfamilienhaus

am Ammersee und meint bescheiden: „Es läuft zur Zeit halt gut. Aber gefeiert wird erst nach dem letzten gewonnenen Rennen...“

Eine typische Antwort für den gemütlichen Bayern, der sich aus dem ganzen hektischen WM-Zirkus so weit wie möglich raushält.

Auf den bei der PS-Branche üblichen wilden Feten ist er selten zu finden – dafür aber um so öfter im Fahrerlager, wo er sich beim Überprüfen eines Motors auch mal selbst die Hände schmutzig macht.

Zu diesem Image paßt auch, daß Toni seinen Rennbus immer noch eigenhändig zu den jeweiligen Rennstrecken pilotiert.

Auch auf der Strecke zeigt sich der

Weltmeister eher zurückhaltend. Er ist kein Blitzstarter, sondern baut seine Führung im Lauf des Rennens aus.

„Wozu auch Kopf und Kragen riskieren. Ich fahre, um zu siegen, nicht um dem Publikum eine möglichst spektakuläre Show zu bieten“, erklärt Toni.

Daß er trotz seiner defensiven Fahrweise immer volles Risiko fährt, verschweigt der sympathische Lockenkopf dezent. Wer ihn aber einmal bei der Arbeit gesehen hat, weiß, daß Toni seine Maschine noch um eine Spur tiefer als seine Konkurrenten in Schräglage zwingt und die Kurven erst „kurz vor Torschluß“ anbremst.

Um sich optimal um die Kurven zirkeln zu können, hat er sogar selbst einen austauschbaren Knieschutz ent-

worfen, mit dem er sich regelrecht am Asphalt entlangtastet.

„Angst habe ich eigentlich nur vor technischen Defekten wie einer gerissenen Kette oder einem Kolbenfresser“, erklärt Toni. „Für einen wirklichen Fahrfehler kenne ich meine Grenzen mittlerweile zu genau.“

Seine private 1000er Kawasaki bewegt der Weltmeister trotzdem nur sehr selten auf den kurvigen Straßen um den Ammersee. „Da gibt's ja Gegenverkehr“, sagt der Mann, der im Rennen in drei Sekunden von 0 auf 100 hochbeschleunigt und mit seiner grünen Kawa fast jedes Wochenende mit über 200 km/h über Europas Rennpisten jagt. „Das ist mir zu gefährlich...“

Sandro Barretta



Positionskämpfe im Pulk liebt der Champion nicht besonders

BRAVO-Preisrätsel

Mit den Haupttreffern:
5mal 100 Mark



und 6
Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen sind diesmal tolle Geldpreise: 5 mal 100 Mark und 6 mal 50 Mark.
Wer mit einem dieser Geldpreise sein Taschengeld aufbessern will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel einer TV-Musiksendung herausbekommen. Diesen Titel schreibt ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 17. August '81 ab. – Mit BRAVO 29 gewinnen je einen Tennisschläger: Cobi Zepernick, Düsseldorf; Monika Hanusa, München; Ines Kurzer, Berlin und C. Gruner, Stuttgart. Je 50 Mark bekommen: Markus Blassnig, A-Osttirol; Anja Kravietz, Hameln; Frank Völker, Wuppertal; Rene Tank, Dänischenhagen und Christina Kurawa, Berlin.

| | | | | | | | | | |
|---------------------------------|----------------|------------------|--------------------------|-------------------|-------------------------|-----------------|------------------------|---------------|--------------------------|
| Gruppe, die „Seven Tears“ singt | ... & the Ants | Zierpflanzen | 35 | Annonce | Flugbeginn & Flugkörper | Schneckenlinie | Schiffahrtsunternehmen | Schwermetall | Flachprodukt |
| James | G | R | R | N | E | R | Elvis | R | E |
| Stadt am Schwarzen Meer | O | D | S | S | R | Europaer | Niederflur | Gefahren | Fluß in Peru |
| Wustinsel | B | R | S | E | Heilbehandlung | KUR | Besitzurwort | D | E |
| dauernd, ewig | B | S | T | T | E | L | Niederflur | Gefahren | Fluß in Peru |
| Farbenmischbrett | E | N | Weser-Quellfluß | Abk. Nachschrit | N | S | Lebenshund | Faultier | |
| Währung in Japan | D | S | Himmelsrichtung | Vorsilbe: neu... | W | E | S | T | E |
| Euro | N | Vorordnung | Streitmacht | | R | M | Windroschen (Mz.) | Singvogel | Star auf dem oberen Bild |
| Sängergruppe | C | H | | Blume: Gewürz | R | M | Luft d. Lungen | Brutplatz | Kitz-Z: Oldenburg |
| Kellner | E | E | Funkzubehör | N | T | E | N | N | E |
| Bodenflächen | R | R | E | R | E | L | E | S | M |
| Abk. Nord | N | Stadt in Holland | Behälter aus Pappe (Mz.) | K | R | T | O | N | E |
| Blutgefäß | D | E | R | brs. Stadt (Kzw.) | E | Hptst. Italiens | Richard (Schauspieler) | engl. Adliger | Theaterplatz |
| best. Artikel | D | E | R | Auführer | R | E | B | E | L |
| Film auf dem unteren Bild | E | | | | | | | | |
| ital. Adria-Zufluß | E | | | | | | | | |
| Weltorganisation | | | | | | | | | |
| Vorsilbe: Erd... | | | | | | | | | |
| Nageltier | | | | | | | | | |
| span. Exkönigin | | | | | | | | | |
| Abschlußkante | | | | | | | | | |
| Jagdhelfer | | | | | | | | | |
| Abk. oben angeführt | | | | | | | | | |
| Turner | | | | | | | | | |
| Pep. Schwung | | | | | | | | | |
| Nutzland | | | | | | | | | |
| Abk. Europ. Gemeinschaft | | | | | | | | | |
| sibir. Strom | | | | | | | | | |
| belg. trz. Sängerin | | | | | | | | | |
| ungebunden | | | | | | | | | |
| geom. Körper | | | | | | | | | |
| Abk. Nord | | | | | | | | | |
| Nickel-Zeichen | | | | | | | | | |
| Abk. Register-Inne | | | | | | | | | |
| Abk. außerordentlich | | | | | | | | | |



Die Auflösung des Preisrätsels findet ihr in BRAVO Nr. 35

BRAVOtreffpunkt

Im BRAVO-Treffpunkt könnt ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt folgende Adresse:
„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Wir suchen duftige Brieffreunde aus aller Welt!



Hoy, Boys! Waage-Mädchen (16 Jahre) sucht netten Brieffreund. Er sollte zwischen 16 und 19 Jahre alt sein und in seinem Brief ein Bild von sich beilegen. Hobbys und meine Lieblingsstars erfährst Du bei: Carmen Schreyder, Reierstr. 9, CH-2540 Grenchen, Schweiz



Hallo, Girl! Ich bin ein 18jähriger Boy und möchte mit netten Girls Kontakt knüpfen. Meine Interessen sind hauptsächlich Musik von Nina Hagen, Deep Purple, Motorräder und Amerika. Wenn ihr Lust habt, so schreibt mir doch. Andy Ahdag, Ostendstr. 80, 6000 Frankfurt/a. M.

Ralph freut sich, wenn er malen kann



Hallo, Girl! Ich bin ein 12jähriger Boy und suche viele Brieffreundinnen. Meine Hobbys sind Lesen, Malen, Briefmarken sammeln und Briefe schreiben. Wenn ihr ein Foto von Euch übrig habt, so schickt es bitte mit. Schreibt an Ralph Jüttner, Moosbeerweg 1 c, 2000 Hamburg 71



Ich suche Brieffreunde aus aller Welt. Welche Mädchen schreiben mir? Meine Hobbys sind Pink Floyd, Bee Gees und Status Quo. Ich kann Euch in Deutsch, Englisch oder Französisch antworten. Józef Dutkowiak, 63-706 Kromolice 6, Polen, erwartet Eure Zuschriften. Was ihr noch wissen solltet: Ich bin 18 Jahre alt



Hallo, Boy! 14 Jahre altes Mädchen sucht Briefkontakt. Ihr könnt zwischen 14 und 16 Jahre alt sein. Meine Hobbys sind Musik, Skifahren, Schwimmen und noch vieles mehr. Gegen ein späteres Kennenlernen habe ich nichts einzuwenden. Cornelia Baurer, An der Steige 9, 7701 Hilzingen



Wir suchen Brieffreundinnen, die auch so normal oder so verrückt sind wie wir. Außerdem stehen wir auf Kelly Marie, Jona Lewie und Abba. Legt Euren Briefen unbedingt ein Foto bei. Schreibt an Bernd und Michael Engelhardt, Tannenbergr. 20, 3440 Eschwege. Das Alter wird später verraten!



Ich heiße Andrea, bin 15 Jahre alt und suche einen netten Brieffreund, der mit mir einen Federkrieg eröffnen will. Schreibt bitte mit Bild an Andrea Wiesenthal, Schulstr. 33, 3257 Springe 1. Hobbys, und was sonst noch wichtig ist, erfährst Du in meinen Briefen



Sabine liebt heiße Öfen

Hallo, Motorrad-Fans! Ich suche einen Schreibwütigen und netten Brieffreund. Meine Hobbys sind Motorräder, Skifahren, AC/DC und Scorpions. Alle Zuschriften werden beantwortet. Schreibt an Sabine Winter (16 Jahre), Kammertalstr. 13, 7800 Freiburg/Tiengen



Einsamer Boy, 18 Jahre jung, sehnt sich nach netten Brieffreundinnen aus aller Welt. Ihr solltet zwischen 15 und 18 Jahre alt sein. Meine Hobbys sind Fußball, Musik und Essen. Ich kann Euch auch in Englisch antworten. Gegen ein späteres Kennenlernen habe ich nichts einzuwenden. Bernd Albrecht, Heiligenstr. 13, 6800 Mannheim-Lindenhof

Heidemarie im Zeichen Waage geboren



Waage-Mädchen sucht netten Brieffreund im Alter von 16-19 Jahren. Meine Hobbys sind Kiss, Tanzen, Tiere und Sport. Schreibt mir schnell. Legt in Euren Briefen bitte ein Bild bei. Heidemarie Krumbach (14), Schulstr. 11, 5163 Langerwehe 3



Ich bin 18 Jahre alt und suche viele Brieffreunde aus aller Welt. Meine Hobbys sind Briefe schreiben, Fremdsprachen, Musik, Schwimmen und Lesen. Ich kann in Deutsch und Englisch korrespondieren. Auf viele Zuschriften freut sich Maria Krauze, 84230 Rumia, ul. Debgorska 47, Polen



Ich warte auf Antwort! Bin 17 Jahre jung und schreibe Euch garantiert zurück. Ihr dürft allerdings nicht älter sein als 20. Meine Hobbys sind Kiss, Tanzen, Motorräder und Französisch. Greift schnell zur Feder und schreibt noch heute an: Matthias Horst, Meisebacherstr. 71, 6430 Bad Hersfeld



Flotter Boy, 17 Jahre jung, sucht weibliche Brieffreundin aus dem Raum Hamburg. Meine Hobbys sind Fußball, Musik und Blöndie. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Schreibt mit Foto an Frank Kühnel, Karlsbaderstr. 6, 2200 Elmshorn



15jähriges Mädchen sucht Schreibwütigen. Ich mag alles, was Spaß macht und vor allem Musik! Schickt bitte ein Bild mit. Gegen ein späteres Kennenlernen habe ich nichts einzuwenden. Schnell an Claudia Brunoro, Kirchenweg 2, 8962 Pfonten-Ried



Einsamer Boy (18) sucht nettes Girl zwecks Brieffreundschaft. Meine Hobbys sind Tanzen, Musik und Fleetwood Mac. Gegen ein späteres Kennenlernen habe ich nichts einzuwenden. Schreibt bitte mit Bild an Jürgen Klein, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt, Am Winger 10

Sammle Dosen-schreibt mir!



Ich bin 17 Jahre alt und möchte mit Jungen und Mädchen in Briefkontakt treten. Meine Interessen sind Musik, Autos und Dosen. Legt Euren Briefen bitte ein Bild bei. Meine Anschrift ist: Kim Sorensen, Brovigvej 8, DK-9900 Frederikshaun/Dänemark



Hallo, Jungel! Hier ist ein Mädchen, dessen Briefkasten noch nicht voll ist. Ich bin 14 Jahre alt, und meine Hobbys sind Tanzen, Schwimmen und Musik hören. Mehr erfahrt ihr aber erst in meinen Briefen. Schreibt schnell an Rita Gehweiler, 7981 Richlisreute-Schlier, Kreis Ravensburg

neue mode Sonderheft Party-Ideen
Damit Ihre Party unvergeßlich wird: Das „neue mode“ Sonderheft mit vielen Tips, Ideen und Rezepten für gelungene Feste.

Überall bei Ihrem Zeitschriftenhändler und im Fachhandel
Bestell-Nr.: 4605 - Preis: DM 6,20/OS 60,-,-/sfr 6,50
Oder bestellen Sie direkt per Zeitschrift (zusätzlich Versandkosten DM 1,50/OS 1,-,-/sfr 1,80) bei
Verlags Union, 6200 Wiesbaden, Postfach 19014-607.

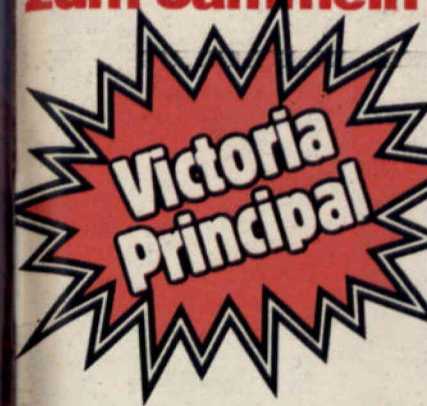
„Die Abenteuer der SOL“
Die Science-Fiction-Faszination
Die Abenteuer der legendären Fernraumschiffe SOL
Das Rätsel um die ungewöhnliche Besatzung...
Die Rolle des unterirdischen Atlan...
Lesen Sie den großen, neuen Roman-Zyklus!
Vorlesen Sie nicht den Einzel mit
Bund 800 „Die Solaner“
von William Voltz
Jede Woche neu bei Ihrem Händler!

Auch Hautprobleme? Pickel? Akne? GRATIS
erhalten Sie von der Fa. M. Hauck, Heimgartenstr. 19, 8 München 90 gegen Einsendung dieser Anzeige Informationen über die neuen **A-wegg-Mittel** bei Akne, Pickel etc.

Name: _____
Straße: _____
Ort: _____



**Serie: (Teil 4)
mit Porträts
zum Sammeln**



DALLAS



Aneinandergeklebt ergeben die Porträts ein Poster im Format 28 x 102 cm (v. l. Larry Hagman, Linda Gray, Patrick Duffy, Victoria Principal und Charlene Tilton)

**Sie stach zwei
Konkurrentinnen
aus**



Szenenfoto aus „Dallas“: Bobby (Patrick Duffy), der jüngere Bruder des habgierigen J. R., ist ihr Mann. Pamela (Victoria Principal) bleibt, trotz aller Sticheleien, seine Frau und läßt sich durch keine Intrige beirren

Wie eine wunderschöne, bezaubernde Fee kommt einem Pamela, die Frau des jüngsten Sohnes Bobby, in dem streitsüchtigen und geldgierigen Familien-Clan der Ewings vor. Besonders deshalb, weil sie sich bislang als einzige von dem Bösewicht J. R. nichts gefallen läßt. Wenn sie Bobby mit ihren großen braunen Augen anschaut, möchte man am liebsten mit ihr um den geliebten Mann kämpfen...

Gespielt wird diese sanfte, aber kämpferische Pamela von der Schauspielerin Victoria Principal. Ähnlich wie in der TV-Serie „Dallas“ ist sie auch privat. Victoria läßt sich nicht unterkriegen. Schon gar nicht, wenn es um Männer geht...

Geboren wurde sie als Tochter des Luftwaffen-Majors Victor Principal am 3. Januar 1941 in Fukuoka, Japan. Schon drei Monate später zogen die

Eltern mit ihrem Baby nach Albany, Georgia/USA. Das war der erste von vielen Umzügen, die die Familie noch vor sich hatte.

Mit fünf Jahren wurde Victoria, kurz Vicki genannt, in London eingeschult. In den Jahren darauf lebten die Principals in Puerto Rico, einem Luftwaffen-Stützpunkt in Georgia, in Florida und Massachusetts.

Als 15-jähriger Teenager fing Vicki in Massachusetts an, Stockcar-Rennen (Schrott-Autos rasen aufeinander) zu fahren. „Es war unheimlich aufregend, und ich fühlte mich dabei ganz toll. Besonders deshalb, weil sich plötzlich alle Männer für mich interessierten.“

Bildhübsch war Vicki schon damals. Mit 17 wurde sie zur Miß Miami gewählt. Mit 18 lernte sie den damals schwerreichen Finanzmann Bernie Cornfeld kennen, der ihr einen Rolls-Royce schenkte und später mit sei-



Anfang dieses Jahres verliebte sich Victoria in den Sänger Andy Gibb und verließ ihren Mann



Victoria bei einem Sportfest. Auch in „Dallas“ läßt ihre tolle Figur die Männerherzen höherschlagen

ner IOS-Investmentfirma eine weit-
weite Pleite hinlegte.

Als die Affäre vorüber war, behauptete sie, er habe sie einmal erwürgen wollen. Schlagzeilen machten auch ihre Verhältnisse mit Frank Sinatra und dem Schauspieler Desi Arnaz Jr. In Miami/Florida nahm Vicki Schauspielunterricht. Zur Absicherung begann sie nebenher eine Ausbildung als Chiropraktikerin (Masseur für Bandscheibenleiden), die sie aber nach einem Autounfall abbrechen mußte.

Danach wollte sie ihr Glück als Schauspielerin in New York versuchen, bekam aber lediglich Jobs als Fotomodell und in TV-Werbe-Spots. Damit wollte sich die ehrgeizige Vicki nicht zufriedengeben.

Allein und unbekannt kam sie 1971 nach Hollywood. Regisseur John Huston engagierte sie als mexikanische Geliebte von Paul Newman für den Film „Das Leben und Treiben des Richters Roy Bean“. Eine Reihe kleinerer Filmrollen folgte, der große Auftritt blieb aus. „Ich fand es eklig, wie mich die Leute behandelten“, meint Vicki. „Ich kam mir vor wie ein hübsches, hirnloses Dummerchen.“

1975 hängte sie die Schauspielerei an den Nagel und eröffnete eine Künstler-Agentur. Diese zwei Jahre wurden der Wendepunkt ihres Lebens: „Ich wurde mit einem Schlag erwachsen.“

Mit neuem Selbstvertrauen übernahm sie eine Rolle in der TV-Serie „Fantasy Island“ und kam riesig an. Von einem Freund hörte sie von der geplanten neuen TV-Serie „Dallas“. Als sie das Drehbuch las, wollte sie

unbedingt die Rolle der Pamela haben:

„Ich wußte genau, daß ich damit meine schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte. Nicht, weil ich hübsch bin. Um gut zu sein, brauche ich keine ausgeschnittenen Kleider.“ Victoria stach ihre beiden Mitbewerberinnen aus.

Bei den Dreharbeiten von „Dallas“ lernte sie ihren Mann, den Schauspieler Christopher Skinner (24), kennen. 1979 heirateten die beiden. Aber ihr Glück dauerte nicht lange.

Als Victoria Principal im Februar dieses Jahres den Sänger Andy Gibb (Bee-Gees-Bruder) kennenlernte, verließ sie ihren Mann. Er sagt: „Als ihr Erfolg bei „Dallas“ immer größer wurde, versuchte sie, mich total zu beherrschen.“

Sie wurde immer ehrgeiziger und aggressiver. Schon vor unserer Ehe mußte ich einen Vertrag unterschreiben, daß sie nach einer möglichen Scheidung das Haus (mehrere 100 000 Dollar wert), den Cadillac und die Möbel behalten kann. Ich wurde mit 600 Dollar entlassen.“

Victoria indessen ist mit Andy glücklich. Die beiden planen, bald eine gemeinsame Single mit dem Titel „Dreams“ herauszubringen. Momentan allerdings ist Vicki wieder bei den Dreharbeiten in Dallas, und Andy weicht nicht von ihrer Seite.

Im nächsten BRAVO:

Charlene Tilton

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute



OTTAWAN

„Hands up“ heißt der Riesenhit, mit dem Patrick und Anette schon seit Wochen in den Charts sind. Doch wie es mit dem Paar jetzt weitergehen wird, weiß man nicht. Anette hat sich vom Showbiz-Streß genervt in ihre Heimat, die westindischen Inseln, abgesetzt. Wann sie zurückkommt und wieder mit Patrick auftritt, steht in den Sternen

BRAVO
MARILYN MONROE



